

**Geschäftsberichte FC BASEL 1893,
FC BASEL 1893 AG und
Stadiondienst AG**

1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

5	FCB-Geschichten von Anno Tubak	60	Der Nachwuchs des FC Basel 1893
12	Der Jahresbericht des Präsidenten	62	Die Stiftung Nachwuchs-Campus Basel
14	Kurzporträts der Clubleitungsmitglieder	64	Der Frauenfussball des FC Basel 1893
19	Die Jahresrechnung des FC Basel 1893 (Verein)	66	Der Jahresbericht vom FCB-DreamTeam
22	Der Kommentar und die Erläuterungen zur Jahresrechnung des FC Basel 1893 (Verein)	68	Die Senioren des FC Basel 1893
24	Der Prüfungsbericht der Revisionsstelle zum FC Basel 1893 (Verein)	70	Das soziale Engagement des FC Basel 1893
26	Die Jahresrechnung der FC Basel 1893 AG	72	Die Charta des FC Basel 1893
33	Der Kommentar und die Erläuterungen zur Jahresrechnung der FC Basel 1893 AG	73	Das Palmarès des FC Basel 1893
50	Der Prüfungsbericht der Revisionsstelle zur FC Basel 1893 AG	76	Die Führung des FC Basel 1893
52	Die Jahresrechnung der Stadiondienst AG	77	Das Kader des FC Basel 1893 am 15. März 2020
56	Der Kommentar und die Erläuterungen zur Jahresrechnung der Stadiondienst AG	79	Alle FCB-Spiele im Jahr 2019
58	Der Prüfungsbericht der Revisionsstelle zur Stadiondienst AG	82	Das Impressum / Die Kontakte

Geschichten über einige wichtige oder auch weniger wichtige FCB-Persönlichkeiten von Anno Tubak

Einige kürzere oder längere Portraits zu Persönlichkeiten aus dem näheren oder weiteren Umfeld des FC Basel 1893, die in den meisten Fällen aus dem Bewusstsein der breiten Öffentlichkeit verschwunden sind, so sie überhaupt einmal im Rampenlicht standen.

Von Josef Zindel

Es stand bereits vor Jahresfrist an dieser Stelle geschrieben, dass Geschäfts- und Jahresberichte egal welcher Façon fast immer voller topseriöser und staubtrockener Zahlen, Fakten, Grafiken und Rechenschaftsberichten sind. Genau aus diesem Grund greifen wir hier nochmals auf das Rezept von 2018 zurück und publizieren einige Geschichten und Geschichtchen zum FCB früherer Jahre. Wir tun das dieses Mal nicht mehr wie in der letzten Ausgabe mit einer Auswahl an Anekdoten, sondern mit Texten über Persönlichkeiten aus dem näheren oder weiteren FCB-Umfeld.

Die Lektüre der folgenden paar Portraits ist als Gegenmittel gegen die zwangsläufige Trockenheit von derlei Geschäftsberichten gedacht.

1803

Andreas Merian

Basler Bürgermeister und Bewohner auf dem Landhof



Berühmtester Bewohner auf dem «Landhof» und damit auf jenem Areal, auf dem später das FCB-Stadion Landhof erstellt wurde, war der 1741 geborene Andreas Merian, ein bedeutender Politiker seiner Zeit, der von 1803 bis zu seinem Tod 1811 einer von zwei Bürgermeistern von Basel und im Jahr 1806 zusätzlich Landammann der Schweiz war.

1893/94

Emil Abderhalden

FCB-Mitgründer, 1 Freundschaftsspiel für den FCB



Emil Abderhalden gehörte als 16-Jähriger zu den Gründern des FCB. Überliefert ist allerdings nur ein einziges Spiel, das er am 22. September 1894 bei einem 2:0-Sieg auf der Schützenmatte gegen den FC Gymnasia Basel (Goughs Team)

als Torhüter bestritten haben soll.

Weiterherum berühmt wurde Abderhalden, der aus seinem Heimatdorf Oberuzwil im Kanton St. Gallen fürs Medizinstudium nach Basel kam, allerdings nicht wegen seiner Pionierarbeit beim FCB, sondern aufgrund seines beruflichen Weges zu einem führenden Physiologen an den Universitäten Berlin und dann vor allem in Halle, wo er zum Mitbegründer der Protein-Biochemie und zum Präsidenten der Leopoldina, der Deutschen Akademie der Naturforscher wurde. Die Leopoldina ist die älteste naturwissenschaftlich-medizinische Gelehrten-gesellschaft im deutschsprachigen Raum und die älteste dauerhaft existierende naturforschende Akademie der Welt. Nicht weniger als 178 Nobelpreisträger waren oder sind Mitglied der Leopoldina, deren Sitz nach wie vor in Halle ist und deren Lesesaal bezeichnenderweise an der Emil-Abderhalden-Strasse liegt.

Exakt diese Adress-Bezeichnung aber ist seit 2010 in der Stadt Halle Gegenstand eines Streites. Abderhalden sei ein lupenreiner Nazi gewesen, sagen die Befürworter einer Namensänderung dieser Strasse.

Genau das sei er nicht gewesen, sondern vielmehr ein edler Humanist, halten andere fest.

Fakt ist, dass wer immer den Namen «Emil Abderhalden» googelt, überraschend umfangreiche Biografien über Abderhalden findet – samt mehreren neueren Zeitungsartikeln zum besagten Streit um die Strassenbenennung. Das Leben dieses Mannes, der nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges völlig verarmt in die Schweiz zurückkehrte, bietet Stoff für ein eigenes Buch, auch oder gerade, weil er politisch wie wissenschaftlich noch immer umstritten ist.

Es kann nie und nimmer die Aufgabe sein, hier auf ein paar Zeilen zu beurteilen, welcher Gesinnung Abderhalden tatsächlich war. Klar ist das: Er war nie Mitglied der NSDAP, aber er trat 1934 nach der Machtergreifung der Nazis dem nationalsozialistischen Lehrerbund bei und sprach sich beispielsweise für die Zwangssterilisation aus.

Im FCB-Cluborgan Nr. 6 von 1950/1951 veröffentlichte der damalige Clubpräsident Jules Düblin einen langen Nachruf auf Abderhalden, blendete aber in diesem Text dieses Thema komplett aus, obwohl es zweifellos genauso zum Leben und zur Biografie des Emil Abderhalden gehört wie seine humanistischen Leistungen, etwa jene, wie er zur Zeit des Ersten Weltkrieges die Überbringung von rund 100 000 Kindern, die meisten davon tuberkulose-krank, in die Schweiz organisierte. Vielmehr endet der für heutige Gepflogenheiten sehr schwülstig tönende Nachruf so:

«... Uns aber ist es vorbehalten und heilige Pflicht, das Erbe, das uns der Pionier und Gründer Emil Abderhalden, der Grössten einer aus den Reihen des F.C. Basel, hinterlassen hat, in seinem Geiste zu verwalten und die Fackel edler Menschlichkeit, höchsten Adels der Gesinnung und vornehmer Ritterlichkeit aus seinen sinkenden Händen zu nehmen und sie weiterzutragen in die vor uns liegende Ungewissheit einer dunklen Zukunft.»

1920

Alfred Schaffer

Ungarischer Fussballer

1 Wettbewerbsspiel für den FCB

Wie zum Teufel schafft es einer in diese kleine Auswahl von FCB-Persönlichkeiten, den es zwischen April und September 1920 nur sechs Monate beim FC Basel gehalten hat und der in diesem halben Jahr nach 19 Freundschaftsspielen endlich seinen ersten Meisterschaftsmatch mit den Rotblauen bestritt, dabei auf der Berner Kasernenmatte gegen die Young Boys 1:4 verlor und danach seine Koffer in der Schweiz wieder packte und sich dem FC Wacker München anschloss?

Die Antwort: Weil Alfred Schaffer in seiner Epoche so vieles in sich vereinte, was bei «normalen» rechtschaffenen Bürgern eine Mischung von Neid und Bewunderung ausgelöst haben muss. Er war ein begnadeter Stürmer, nicht sehr schnell, aber technisch äusserst begabt. Schaffer kam am 13. Februar 1893 in Pressburg zur Welt, dem heutigen Bratislava, das damals zum Königreich Ungarn gehört hatte. Das erklärt auch die schon fast vergötternde Zeile eines damaligen Sportjournalisten, der den besten Spieler des MTK Budapest als ersten Geiger in einer Mannschaft bezeichnete, die gespielt habe wie der in Ungarn so populäre Csardas-Tanz.

Zudem sah Schaffer blendend aus und hielt deshalb oft in den Budapester Lokalen Hof, allwo er die Damen empfangen habe. Auch wenn man das seinen Leistungen nicht anmerkte, war Schaffer in der Tat alles andere als ein Kind von Traurigkeit. Wenn man möchte, könnte man für ihn ein eigenes Adjektiv kreieren: trinkfestfreudig. Kurzum, er war einer wie später ein George Best, ein Paul Gascoigne oder, in Basel noch bestens in Erinnerung, einer wie Alexander Rytschkow.

Er machte auch nie einen Hehl daraus, dass er dorthin Fussball spielen gehe, wo es am meisten zu verdienen gebe. Damit ist auch erklärt, weshalb er 1920 vom 1. FC Nürnberg, wohin es ihn nach dem Krieg und seinen Jahren in Budapest gezogen hatte, zum FCB wechselte. Es steht ausser Zweifel, dass er hier mehr verdienen konnte als in Nürnberg, zumal er der damaligen Basler Clubführung auch noch eine Beteiligung an den Zuschauereinnahmen ausriss. Lange ging das in Basel allerdings nicht gut. Er verdiene so viel wie ein Schwei-

zer Bundespräsident, soll damals der FCB seinem Starspieler gesagt haben, was Schaffer mit der Bemerkung quittierte, einen Politiker könne man jederzeit und immer wählen, Leute wie er dagegen seien einfach nur ein Glücksfall für den Fussball. Für den Basler Fussball war es Schaffer aber nicht lange.

Nach besagtem erstem FCB-Spiel gegen YB nahm er ein Angebot von Wacker München an. Um allerdings als Ungare in Deutschland spielen zu dürfen, wandten Schaffer und sein neuer Verein FC Wacker einen unverschämten frechen Trick an. Ausländer durften damals in der obersten deutschen Liga nicht mitspielen. Mit einem Zeitungsinserat gab Schaffer deshalb seine Verlobung mit Olga Berg, der Schwester des Torhüters von Wacker München, bekannt. Das stimmte den Deutschen Fussballbund milde, er erteilte jedenfalls die Spielbewilligung, so dass Schaffer die Verlobung wieder hätte auflösen können. Wenn es denn tatsächlich eine gegeben hätte. Gab es aber so wenig wie eine echte Braut. Tatsächlich war «Olga Berg» eine simple Erfindung, um den Deutschen Fussball-Bund auszutricksen. Prag, erneut Budapest und Wien waren die letzten Stationen Schaffers als Fussballer, eher er Trainer wurde – und das bei verschiedenen Vereinen keineswegs ohne Erfolg. Die AS Roma führte er zum ersten Meistertitel in der Clubgeschichte, und kurz vor seinem Tod wurde er mit dem FC Bayern München Bayern-Meister. Dabei war seine Berufseinstellung kaum besser als zu seinen Zeiten als Spieler. In Nürnberg etwa brachte er die Club-Oberen zur Verzweiflung, wenn er nicht vom Kartenspiel wegzubringen war, obschon Training angesagt war ...

Ungeklärt blieb und ist die Todesursache von Alfred Schaffer. Er wurde kurz nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges am 30. August 1945 im Zug am Bahnhof Prien am Chiemsee tot aufgefunden und auch hier in diesem Urlaubsort in Bayern bestattet.

1923

Jules Düblin

War fast alles im FCB: Spieler, Chronist, Präsident, Leichtathlet, Tennisspieler und vieles mehr, unter anderem auch Verfasser eines Artikels zur Feier des 30-jährigen Bestehens des FCB im Jahr 1923



Das Programm der Feier war üppig, vor allem in Anbetracht der Tatsache, dass «...infolge der wirtschaftlichen Verhältnisse die Veranstaltung nur im Schosse unserer Mitglieder nebst deren Angehörigen stattfindet ...», wie es im Cluborgan vom

Oktober 1923 hiess, und zwar neben der Bekanntmachung der Eintrittspreise. Die betragen Fr. 2.- für Herren und Fr. 1.- für Damen.

Chronist Jules Düblin schrieb hinterher zwar von einem gelungenen, wohlorganisierten Unterhaltungsabend, kam dann aber im eigenen Heft doch ziemlich deutlich ins Kritisieren. Offenbar war ihm, der sich zeit seines Lebens in allen seinen Publikationen als Mensch mit riesigem FCB-Herzen, aber auch als Vertreter einer pathetischen, für heutige Verhältnisse gar schwülstigen Sprache galt, alles viel zu wenig ernst:

«30 Jahre sind eine lange Zeit ... in der Geschichte des Lebens, so auch in dem eines Sportvereins. Da sollte man stille stehen, sollte sich auf sich selbst besinnen, die ganze Club-Familie sollte sich freuen über das Erreichte und stolz sein auf die Väter, deren Kind so gross und stark geworden ist und in strahlender Frische und Gesundheit sein 30. Jubiläum feiert. Festtagsstimmung müsste sein, heller Jubel müsste klingen einmal nur nach langen Jahren. Und das fehlte. Es fehlte ein grosser Zug in der ganzen Veranstaltung, es fehlte die Jubiläumstimmung. Es war ein Fest wie andere Feste ...»

Und das war es, das üppige Unterhaltungsprogramm an der 30-Jahresfeier des FCB in den oberen Sälen des Stadtcasinos, das zumindest für Jules Düblin zu locker war:

- 20.30 Uhr: Eröffnung der Feier durch das Orchester Kellerhals mit dem Trocadero-Marsch
- Anschliessend: Erster Vortrag der Gesangssektion des FCB mit den Liedern «O wonniger Rhein» und «In der Fremde»
- Festrede von Franz Rinderer, Präsident der Finanz-, der Spiel- und der Unterhaltungskommission und deshalb im FCB «Triplepräsident» genannt

- Fräulein Anny Weber präsentiert das Sopransolo «Liebesfeier» und die Arie der Musette aus Bohème von Puccini
- Ansprache von FCB-Vizepräsident C. Burkhardt und Verteilung der Ehrenclubnadel des Vereins an 24 verdiente Mitglieder
- Aufführung des Schwanks «Leonores Zopf»
- C. Juncker singt Wienerlieder
- Zweiter Vortrag der Gesangssektion des FCB mit den Liedern «Heimatgruss» und «Landeshymne»
- Verlesen von acht Glückwunsch-Telegrammen, darunter eines von Hans «Juan» Gamper, dem Gründer des FC Barcelona
- Auftritt der berühmten spanischen Tänzerin Donna Elvira
- Boxmatch Sattling-Biki gegen Rempsey (hinter den beiden Pseudonymen versteckten sich die beiden FCB-Spieler Theo Schär (Torhüter) und Gustav Putzendopler (Verteidiger)
- Tanz bis 5.00 Uhr morgens
- Morgenkaffee im Bahnhofbuffet

1928

Joseph Büttiker

Redaktor des FCB-Cluborgans

Unzimperlicher Marketing-Fachmann

Im FCB-Club-Organ vom Januar 1928 ist auf Seite 10 ein ganzseitiger, ausführlicher redaktioneller Artikel mit dem Titel «Was soll der Sportsmann trinken?» platziert. Wer sich mit Neugier auf diese Zeilen stürzt, um zum Beispiel rauszufinden, was damals in Sachen Alkohol den Spielern empfohlen wurde, wird schnell ernüchert: Der ganze Artikel umfasst, ellenlang begründet, ausschliesslich die Botschaft, dass Sportler keinen Kaffee trinken sollen.

Dafür aber unbedingt den koffeinfreien Kaffee Hag! Zahlreiche Beispiele von Sportkameraden, die nie Kaffee, dafür immer gerne den Kaffee Hag trinken, sind aufgeführt: Etwa die Flieger Nungesser und Coli, dann ein gewisser Linder, der den Wettlauf Paris–Strassburg gewonnen habe und der seit Jahren Kaffee meidet, aber den Kaffee Hag «wirklich empfehlenswert» findet. Zitiert wird schliesslich ein Paul Martin, der erklärt, dass dieser Kaffee Hag nicht nur «parfaitement exquis» sei, sondern dass er auch den sportlichen Leistungen Vorteile bringen wird, da die schädliche Wirkung des Coffeins, das auf die Dauer Herz und Nerven des Sport-

mannes schwer schädige, ausgeschaltet sei. Gegen Ende des Artikels scheint es dem Journalisten Büttiker selber ein bisschen unwohl zu werden ob so viel des Lobes für ein einziges Produkt, denn er greift das Thema gleich selber auf: «Sportsleute, seid nun einmal nicht voreilig in Eurem Urteil! Betracht diesen Artikel nicht als Reklame für ein bestimmtes Produkt! Seht ihn vielmehr als eine Warnung an, als einen guten Rat von Leuten, die es wissen können!»

Und jetzt kommt als riesige Überraschung noch ein unglaublicher Zufall, wie man ihn kaum für möglich halten würde: Auf Seite 11 dieses Club-Organs, also unmittelbar auf der rechten Seite neben dem redaktionellen Artikel zum Thema Kaffee Hag ist rein zufälligerweise ein ganzseitiges Inserat platziert. Und zwar ein Inserat, das zufälligerweise für Kaffee Hag Reklame macht.

1930/31

Hector Cosmo Fisher

Burmesischer FCB-Fussballer und Tennisspieler im Schweizer Daviscup-Team

Hector Fisher, der in Archiven als «Burmese-Siamese-English-Swiss athlete» bezeichnet wird, spielte in der Saison 1930/1931 für den FCB, kam aber nur in einem Meisterschaftsspiel (gegen die Old Boys) sowie in je einem Testspiel gegen den FC La Chaux-de-Fonds und den FC Biel zum Zug.

Zu mehr hatte er offenbar keine Zeit, denn Fisher, 1901 in Myaungmya im heutigen Myanmar geboren, war nicht nur ein begabter Fussballer, sondern vor allem ein ausgezeichneter Tennisspieler. Er wurde nicht nur in 15 Davis-Cup-Partien für die Schweiz eingesetzt, sondern er gewann mehrmals das Turnier in Gstaad und erreichte 1925 die Viertelfinals des Wimbledon-Turniers, das von jenem Jean-René Lacoste aus Paris gewonnen wurde, der als Modeschöpfer die noch heute bekannte Lacoste-Linie mit dem Krokodil-Emblem schuf.

Fisher hatte 1925, ehe er in Wimbledon seinen Viertelfinal gegen den Australier James Outram Anderson verlor, der Reihe nach in jeweils drei Sätzen die Engländer Mark Hick und Arthur Berger, den Iren Louis Meldon und den Inder A.H. Fyzee geschlagen.

Fyzee war wie Hector Fisher polysportiv. Er spielte auch wettkampfmässig Badminton und hatte zudem 1926 mit Indien an der Tischtennis-Weltmeisterschaft die Bronzemedaille gewonnen.

1942–1944

Paul Grüninger

**Lehrer, Polizist, Fussballer, Lebensretter
Senioren-Obmann beim FCB**



Der St. Galler Polizeikommandant Hauptmann Paul Grüninger rettete in den Jahren 1938 und 1939 mehrere hundert jüdische und andere Flüchtlinge vor der nationalsozialistischen Verfolgung und Vernichtung. Trotz schweizerischer Grenzsperrung nahm er sie in St. Gallen auf, missachtete die Weisungen des Bundes und übertrat auch Gesetze, um die Flüchtlinge zu schützen.

1939 wurde Paul Grüninger von der St. Galler Regierung fristlos entlassen. 1940 verurteilte ihn das Bezirksgericht St. Gallen wegen Amtspflichtverletzung und Urkundenfälschung. Grüninger wurde verfeimt und später vergessen. Bis zu seinem Tod 1972 lebte er in Au im St. Galler Rheintal in Armut.

Erst 1993 ist Paul Grüninger durch die St. Galler Regierung politisch rehabilitiert worden, ein Jahr später veröffentlichte der Bundesrat eine Ehrenerklärung für ihn, und danach hat auch das Bezirksgericht St. Gallen Hauptmann Paul Grüninger mit der Wiederaufnahme seines Prozesses und mit einem Freispruch juristisch rehabilitiert. 1998 schliesslich stimmte der Grosse Rat des Kantons St. Gallen einer materiellen Wiedergutmachung zu und entschädigte die Nachkommen Paul Grüningers für die durch die fristlose Entlassung entstandenen Lohn- und Renteneinbussen des ehemaligen Polizeikommandanten. Der ganze Betrag wurde von den Nachkommen in die Paul Grüninger Stiftung eingebracht.

Auch wenn der Name Paul Grüningers durch die Rehabilitation, durch eine lesenswerte Biografie und durch einen Film vielen Menschen bekannt sein dürfte und in St. Gallen, Jerusalem, Kirjat Ono, Stuttgart und Rischon LeZion Plätze oder Strassen nach ihm bezeichnet wurden, in Wien eine neue Schule an der Hanreitergasse genauso wie eine Brücke über den Alten Rhein zwischen dem schweizerischen Diepoldsau und dem österreichischen Hohenems seinen Namen tragen, stellt sich an dieser Stelle die Frage, weshalb ein

Artikel über diesen zuerst verfeimten und später europaweit geehrten Fluchthelfer in einem Geschäftsbericht des FC Basel zu lesen ist.

Der Grund: Der vielseitige Lehrer und spätere Polizist Grüninger war nicht nur ein begeisterter Klavierspieler und begabter Sänger, sondern auch ein leidenschaftlicher Fussballer, der 1915 mit Brühl St. Gallen sogar Schweizer Meister geworden ist. Nach ihm ist deshalb heute das frühere Brühler Stadion Krontal in St. Gallen in Paul-Grüninger-Stadion umbenannt worden.

Selbst mit der Geschichte Grüningers besonders vertraute Historiker wie etwa der in Zürich lebende Grüninger-Biograf Stefan Keller, seines Zeichens auch Vize-Präsident der Paul Grüninger Stiftung, hat nicht gewusst, dass Grüninger im Jahr 1943 Mitglied der Senioren des FC Basel war.

Entdeckt wurde diese Tatsache in einem Textbeitrag unter dem Titel «Aufruf an die Senioren» im FCB-Cluborgan vom Juni 1943: *«In der kürzlich abgehaltenen Schlussitzung der Senioren unseres Clubs wurde Paul Grüninger, früher F.C. Brühl St. Gallen, der besonders im Verbandsleben seinerzeit stark hervortrat, zum Obmann der Senioren ernannt.»*

Weiter stand hier, dass ein Zirkular an alle damaligen FCB-Senioren versandt worden sei, das im Cluborgan auszugsweise wiedergegeben wurde und unter anderem einen flammenden Aufruf Grüningers enthält, die kommende Spielzeit nach der *«schwer enttäuschenden Saison 1942/1943»* möglichst erfolgreich zu gestalten. Dass es sich beim FCB-Seniorenobmann Paul Grüninger tatsächlich um «diesen» Paul Grüninger gehandelt haben musste, bestätigte sein Biograf Stefan Keller am Telefon: *«Es ist Tatsache, dass Paul Grüninger 1942 in Basel einen Regenmantel-Laden geführt hat. Er war ja, nachdem er aus dem St. Galler Polizeidienst entlassen worden war und er auch als Lehrer nicht mehr arbeiten durfte, ständig auf der Suche nach Arbeit.»*

Die fand Grüninger unter anderem dank der Hilfe des St. Galler Industriellen Elias Sternbuch, eines jüdischen Herstellers von Regenmänteln, die Grüninger nun in einem Fabrikladen in Basel verkaufen konnte, was auch im Buch *«Grüningers Fall: Geschichten von Flucht und Hilfe»* von Keller bestätigt wird. Allerdings habe Grüninger als Regenmantelverkäufer nicht viel getaugt, weshalb es das Geschäft höchstens bis 1944

gegeben haben kann. Denn ab 1944 lebte Grüninger bis zu seinem Tod wieder in Au, wo er am 22. Februar 1972 starb.

Dass Grüninger nicht schon zu Lebzeiten rehabilitiert und entschädigt wurde, sondern dass dieser Akt erst mehr als 20 Jahre nach seinem Tod erfolgte, muss ohne Umschweife als Schande für die zuständigen Schweizer Behörden der Nachkriegszeit bezeichnet werden.

1957–1958

Rudi Strittich

Österreichischer Fussballer

Opium-Schmuggler

Von 1957–November 1958 Trainer beim FCB



Als Spieler war Rudi Strittich beim SK Vorwärts Steyr, wo er schon mit 14 Jahren in der ersten Mannschaft spielte, danach beim deutsch-böhmischen DFC Graslitz, bei Vienna Wien, Hertha Berlin, US Triestina, beim panamesischen Verein Samarios de

Santa Marta und schliesslich für den RC Besançon aktiv. 1950 wurde seine Karriere in der österreichischen Liga jäh unterbrochen, als er und Ernst Sabeditsch nach einer Ägypten-Tournée mit Vienna Wien wegen des Schmuggels von Rohopium verurteilt und vom ÖFB für ein Jahr gesperrt wurden.

Die Liste seiner Trainerstationen tönt ähnlich kosmopolitisch wie jene zuvor als Spieler. Denn neben seinem Engagement, das er 1955 beim FCB antrat, trainierte Strittich der Reihe nach die Mannschaften von Sturm Graz, RC Besançon, SV Stickstoff Linz, jetzt den FCB, danach Apollon Kalamarias, Esbjerg fB in Dänemark, Vorwärts Steyr, Viborg FF, Aalborg BK, die dänische Nationalmannschaft, Real Murcia und Austria Salzburg.

In Basel war Strittich kein wirklicher Erfolg beschieden. Er war mit nur knapp 45 Prozent der zu gewinnenden Punkte der statistisch drittschlechteste Trainer der Clubgeschichte, knapp vor Rainer Ohlhauser (1982–1983, 44 Prozent) und dem in diesem Ranking abgeschlagenen Jörg Berger, der 1997 nur 14 Spiele bestreiten durfte und nach einer Bilanz von gut 21 Prozent der möglichen Punkte entlassen wurde.

1960

Ein Gastwirt in Lindau auf dem Weg der FCB-Ringer ins Vorarlberg

In sehr vielen Berichten in früheren Club-Organen waren Informationen über das Drum und Dran bedeutend wichtiger als das Kernthema, also Ausführungen über die Spiele oder Wettkämpfe. Ein Beispiel ist dem Club-Organ 8 von 1960 entnommen. Es berichtet «AFM», so das Kürzel des Autors, über die Osterreise der Athletiksektion des FCB.

Die gab es als Sektion des Vereins seit 1907 mehrere Jahrzehnte lang und verschrieb sich dem Ringen. Ziel der Reise, die am Karfreitag 1960 für die 23 Teilnehmer in einem «modernem Car» begann, war die Vorarlberger Gemeinde Klaus, wo man sich mit der örtlichen Ringerstaffel zum Wettkampf treffen wird.

Doch das scheint ziemlich unwichtig, denn auf exakt 26 der 30 Zeilen befasst sich der Schreiber mit allem, nur nicht mit dem sportlichen Teil der Reise. Hauptthemen waren vielmehr die Besichtigung einer Bierbrauerei in Lindau und das Mittagessen, für die man die Hinfahrt ins Vorarlberg unterbrach, was zumindest kulinarisch nicht der Weisheit letzter Schluss war, wie nachzulesen ist:

«... es scheint, dass dem Wirt ein kleiner Fehler unterlaufen ist, denn für die Rahmschnitzel wurde an Stelle von Kalbfleisch fettes Rindfleisch verwendet. Dazu wurde eine Sauce serviert, deren Rezept bei intensivsten Nachforschungen in keinem Kochbuch zu finden war ...»

Einer der Basler Ringer wollte, so steht es im Club-Organ geschrieben, «*offenbar besonders schlau sein*», bestellte er sich doch statt der Rahmschnitzel kurzerhand eine Portion Hecht, doch serviert bekam er «*eine walfischähnliche Masse, die zumindest einige Tage der Sonne ausgesetzt war.*»

Der historischen Redlichkeit zuliebe sei nun aber auch noch serviert, was «*in sportlicher Hinsicht zu berichten bleibt*» – nämlich «*dass die Kämpfe gegen den befreundeten Verein Klaus durchaus erfreuliche Resultate zeigten. In einem Schaukampf besiegte abschliessend Debrunner den mehrfachen französischen Meister Favre klar nach Punkten.*»

Punkt und Schluss.

2013

Paolo Tagliavento

Italienischer FIFA-Schiedsrichter

Wer in einer Gruppenphase der Champions League zweimal den FC Chelsea schlägt, wie das dem FCB im Herbst 2013 gelang, der müsste sich eigentlich für die Achtelfinals im folgenden Februar qualifizieren. Doch dieses Ziel verfehlte der FCB am letzten Spieltag im Ruhrgebiet, wo er 0:2 verlor, aber vom italienischen Schiedsrichter ganz schlecht behandelt wurde. Schon nach einer halben Stunde wurde FCB-Innenverteidiger Ivan Ivanov von Schiedsrichter Paolo Tagliavento des Feldes verwiesen. Diesen Entscheid hätte man aber mit Fug und Recht auch anders denn als Notbremse auslegen können, zumal zuvor in einer vergleichbaren Situation mit einem Foul von Benedikt Höwedes an Marco Streller anders, nämlich zugunsten des Verteidigers, geurteilt wurde.

Der Vorfall, der dann aber in der 57. Minute folgt und zum alles entscheidenden 2:0 für Schalke durch Joel Matip führt, könnte das gewesen sein, was nicht belegbar, aber durchaus denkbar ist: Der krasseste Offside-Fehlentscheid in einem bedeutenden FCB-Spiel überhaupt. Nicht weniger als vier Schalke-Spieler stehen sehr deutlich im Abseits. Wer will, darf sich selber auf Youtube vergewissern: <https://www.youtube.com/watch?v=klE-Ka8QzDcg>.

Oder man führe sich den Artikel mit dem Titel «Fassungslosigkeit nach Abseits-Irrsinn von Schalke» des Journalisten Lutz Wöckener auf der Website der grossen deutschen Zeitung «Welt» vom 12. Dezember 2013 zu Gemüte:

«Dass Schalke im Achtelfinale der Champions League steht, hat der Club zu grossen Teilen dem Schiedsrichter zu verdanken. Basel fühlte sich zu Recht verpfiffen. Benahm sich aber vorbildlich besonnen. Auf dem Zettel, mit dem die Medienvertreter in der Uefa Champions League über die Mannschaftsaufstellungen informiert werden, nehmen die Schiedsrichter samt ihrer spezifischen Aufgabenbezeichnung mittlerweile Raum in Anspruch, der dem Umfang der darüber aufgelisteten Ersatzspieler entspricht – beider Mannschaften zusammen, wohlgemerkt. Wer sich die Zeit zum Lesen nahm, wusste daher bereits vor dem Anpfiff, dass bei der Partie des FC Schalke 04 gegen den FC Basel Schiedsrichter Paolo Tagliavento mit seinen Schiedsrichterassistenten Andrea Stefani und Renato Favverani, den zusätzlichen Assistenten – also den Assistenten-Assistenten – Paolo Valeri und Andre De Marco, dem Vierten Offiziellen Nicola Nicoletti und Karl-Erik Nilsson,

dem Delegierten der Uefa, zugegen sein würden. Sieben Männer, davon sechs direkt mit der Leitung des Spiels betraut. Ein Schwede, alle anderen Italiener. Klangvolle Namen, die internationales Flair versprühen ... In der Praxis sah Murat Yakin auch eine halbe Stunde nach der 0:2 (0:0)-Niederlage immer noch derart konsterniert aus, dass man fürchten musste, er habe gerade in den Katakomben ein Gespenst, den Yeti, Wilhelm Tell oder gleich alle drei gemeinsam gesehen. «Das hat mit Spitz Fussball nichts zu tun, wenn man so ein Tor gibt», sagte Basels Trainer und bezog sich dabei auf den zweiten, den entscheidenden, Schalker Treffer an diesem unrühmlichen Abend. Jefferson Farfans Freistossflanke war in der 57. Minute direkt in die Abseitsfalle der Schweizer geflogen. «Alle im Stadion haben das gesehen, nur die Fünf auf dem Platz nicht», ärgerte sich Yakin und zuckte hilflos mit den Schultern. Gleich vier Schalker hatte die gemeinsam herausgerückte FCB-Elf mehr als einen Meter ins Abseits gestellt, darunter auch Joel Matip. Eindeutig und offensichtlich – nur für das Grossaufgebot der Unparteiischen nicht. Es war Tiefpunkt einer ganzen Reihe von fehlerhaften und auch spielentscheidenden Eingriffen des Schiedsrichters. Bereits nach 200 Sekunden hatte Tagliavento einen von Draxler gewählten Passweg gekreuzt, den erwartbaren Ball unnötig geblockt und den Schweizern somit eine gefährliche Konterchance ermöglicht. Die Fehlerkette hatte ihren Anfang gefunden und ging weiter, etwa in der 28. Minute, als er Schalkes Kapitän Benedikt Höwedes nach einer Notbremse gegen Marco Streller nur die Gelbe Karte zeigte. Rot wäre die passendere Farbe gewesen. Als sich Adam Szalai auf der Gegenseite drei Minuten später im Anschluss an ein kurzes Halten von Ivan Ivanov theatralisch fallen liess, gab Tagliavento hingegen den Platzverweis gegen den Baseler. Besonders ärgerlich, da Szalai unmittelbar zuvor eigentlich im Abseits gestanden hatte. Grobe Schnitzer, wie auch Höwedes eingestand: «Wir haben heute sicherlich Glück mit den Schiedsrichterentscheidungen gehabt.» Wie auch in der 40. Minute, als ein absichtliches Handspiel von Kevin Prince Boateng zwar mit Freistoss sanktioniert wurde, die fällige Verwarnung aber ausblieb. Hinzu kamen immer wieder kleinere Fehler in der Zweikampfbewertung und bei Einwurf- oder Eckenentscheidungen. Ball im Aus, oder doch nicht? Einwurf Blau oder Einwurf Weiss? Vorteil Schalke! Der Schiedsrichter stand trotz weniger kniffliger Szenen mit seinen einseitigen Entscheidungen viel zu häufig im Fokus ...»

Dass ausgerechnet Favverani und Stefani ein gutes halbes Jahr später auch im WM-Final Deutschland-Argentinien die Assistenten sein durften, ist eine andere Story.

Der Jahresbericht des Präsidenten

Das Jahr 2019 war für den FC Basel 1893 das Jahr 1 nach dem 125. Geburtstag, den der Verein am 15. November 2018 gefeiert hatte. Die Feierlichkeiten zu diesem Meilenstein in der rotblauen Clubgeschichte dauerten noch bis zur Mitte des darauffolgenden Jahres und endeten mit dem dreitägigen «Fescht im Joggeli» vom 12. bis 14. Juli 2019, das ein sehr würdiger Schlussanlass der Jubiläumssaison war. Von Freitag bis Sonntag besuchten mehrere Tausend Menschen aus der Region und dem Umland den St. Jakob-Park und liessen sich vom Festprogramm begeistern, das unter anderem ein Legendspiel mit vielen ehemaligen FCB-Profis oder das #zämmeschutte-Turnier für die ganze Familie beinhaltete. Ein grosses, herzliches Dankeschön möchte ich an dieser Stelle unseren vielen treuen Vereinsmitgliedern, Jahreskartenbesitzer/innen und allen anderen Fans aussprechen, die solche Anlässe und die FCB-Spiele mit ihrem Herzblut immer wieder zu grossen emotionalen Höhepunkten machen.



Sportlich gesehen gab es für den FCB in der Saison 2018/2019 ebenfalls einen schönen Erfolg zu verzeichnen: Mit einem 2:1-Sieg im Final des Helvetia Schweizer Cup gegen den FC Thun gewann das Team von Trainer Marcel Koller die 13. Cup-Trophäe der Clubgeschichte, die anschliessend auf dem Barfüsserplatz traditionellerweise von unzähligen Fans gefeiert werden konnte. Es war ein toller und verdienter Erfolg der Mannschaft, welche im Cup-Wettbewerb bis zum Schluss konzentriert und motiviert blieb, obschon wir in der Meisterschaft zum zweiten Mal hintereinander dem BSC Young Boys den Vortritt lassen mussten. Bereits zu Beginn der Rückrunde im Februar 2019 hatte der Rückstand auf die Berner 19 Punkte betragen, diese Hypothek konnten wir bis zum Saisonende leider nicht wettmachen.

Internationale Höhepunkte

Nach dem Rücktritt von Sportdirektor Marco Streller mussten wir uns im Sommer 2019 im sportlichen Bereich neu besetzen. Mit Ruedi Zbinden übernahm ein erfahrener Mann aus den eigenen Reihen die Aufgabe, den eingeschlagenen Weg weiterzuführen und die Mannschaft punktuell zu verstärken. Von den leihweise verpflichteten Cabral, Eric Ramires und Jasper van der Werff bereitete uns in der Folge insbesondere Erstgenannter grosse Freude, während man sich bei den anderen beiden aufgrund ihrer Verletzungen noch etwas gedulden musste. Cabral aber machte mit seiner physischen Präsenz, seiner offensiven Wucht und seinem Tor-Instinkt immer wieder äusserst positiv auf sich aufmerksam.

Nach dem Cupsieg im Mai brachte das Jahr 2019 im Sommer und im Herbst auf internationaler Ebene weitere sportliche Höhepunkte: Die Art und Weise, wie sich die 1. Mannschaft in der 2. Qualifikationsrunde zur UEFA Champions League gegen das starke Team von PSV Eindhoven durchsetzte, sorgte für eine elektrisierende Stimmung im St. Jakob-Park. In der nächsten Runde gegen den LASK aus Österreich war dann aber leider Schluss, der Schwung aus dem Erfolg gegen die Niederländer konnte nicht mitgenommen werden. Umso beeindruckender war dann wiederum, wie der Trainerstaff und die Mannschaft in die Gruppenphase der Europa League stiegen: Mit einem 5:0 zu Hause

gegen Krasnodar wurde die Kampagne eröffnet, zwei Siege gegen das spanische Topsteam aus Getafe und vier weitere Punkte gegen Trabzonspor sorgten am Ende für einen fantastischen internationalen Herbst mit dem Gruppensieg in der Europa League. Das Ziel des europäischen Überwinterns hat unsere 1. Mannschaft also eindrücklich erreicht.

Auch auf der nationalen Ebene liessen sich der FCB-Sommer und der Herbst absolut sehen: Ab dem sechsten Spieltag waren wir für mehrere Wochen Tabellenführer der Raiffeisen Super League. Erst gegen Ende Oktober wurde die Mannschaft wieder von der Spitze verdrängt und bildete danach, mehr oder weniger im Gleichschritt mit den Young Boys und dem FC St. Gallen, bis Ende Jahr unangefochten das Spitzen-Trio. Es ist sehr zu hoffen, dass der FCB die entsprechende Titelchance bis zum Ende der Saison 2019/2020 wahr werden können. Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieses Jahresberichts befinden wir uns kurz nach der Wiederaufnahme des Spielbetriebs Ende Juni 2020, nach der langen corona-bedingten Pause in dieser sehr besonderen Zeit.

Administrativ: Umbau Informatik

Wir waren uns bewusst, dass der Ersatz der bestehenden Programme und deren technischen Einrichtungen nicht einfach zu bewältigen war. Eine Umstellung auf die neue SAP-Programmumgebung, welche der FC Bayern München entwickelte und uns im kommenden Jahr zur Verfügung stehen wird, war für alle Beteiligten eine grosse Herausforderung. Unter der Gesamtleitung von CEO Roland Heri mussten viele Arbeitsabläufe und Geschäftsprozesse den neuen Programmanforderungen angepasst werden. Ich freue mich, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aktiv diese umfassende Umstellung der Informatikplattform unterstützten und mitgetragen haben. Nur dank diesem ausserordentlichen Einsatz war es uns gelungen, mit dem Jahreswechsel auch den Programmwechsel zu vollziehen. Sicher wird zu Beginn nicht alles perfekt funktionieren, aber ich bin überzeugt, dass dieser Systemwechsel nicht nur unsere administrativen Aufgaben vereinfachen wird, sondern vielmehr auch, dass unsere Fans von neuen Dienstleistungen profitieren können.

Nebst diesen sportlichen, administrativen und organisatorischen Gedanken sowie den vielen weiteren Ereignissen im und um den FCB im spannenden Jahr 2019 ist mir vor allem noch etwas ganz anderes sehr bemerkenswert in Erinnerung geblieben: Es war eine berührende Geschichte sowie grosses Glück im Unglück, dass bei unserem Stürmer Ricky van Wolfswinkel nach seiner Hirnerschütterung, die er im Europa-League-Qualifikationsspiel gegen den LASK erlitten hatte, später im Spital per Zufalls-Befund ein Aneurysma im Kopf entdeckt wurde. Wie professionell und positiv Ricky danach mit dieser schwierigen Situation und mit seinem langen Ausfall umging, war vorbildlich und beeindruckte mich sehr.

Auch immer wieder eindrücklich ist für mich, mit welchem Herzblut die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des FCB am Werk sind und sich tagtäglich für den Club einsetzen. Es ist schön zu sehen, wie viele engagierte Kolleginnen und Kollegen auf der Geschäftsstelle und in deren Umfeld sowie in der Nachwuchs- und Frauenabteilung tätig sind. Bei all diesen Mitarbeitenden möchte ich mich ganz herzlich für deren Einsatz bedanken und für die grosse Unterstützung, die grossmehrheitlich im Hintergrund stattfindet – immer mit dem gemeinsamen Ziel vor Augen, die bestmöglichen Voraussetzungen für den sportlichen Erfolg des FCB zu schaffen.

Genau dieses Anliegen haben auch unsere vielen Sponsoren und Partner, bei denen ich mich ebenfalls von Herzen für ihren vielfach schon sehr langjährigen und treuen Support bedanken möchte. Ohne die Unterstützung der vielen kleineren bis grossen Unternehmen, die dem FC Basel 1893 nahestehen und in guten wie in schwierigen Zeiten zum Club halten, könnten wir nicht richtig funktionieren. Gemeinsam mit Ihnen aber setzen wir uns dafür ein, mit dem FCB möglichst bald wieder schöne Erfolge feiern zu können.

Bernhard Burgener
Präsident FC Basel 1893

Kurzporträts der Clubleitungsmitglieder



Bernhard Burgener, Präsident

Geburtsdatum: 7. August 1957
 Geburtsort: Basel
 Nationalität: Schweizer
 Privat: verheiratet, zwei Kinder
 Funktion im FCB: Präsident des Vereins FCB, der AG und der Holding
 Erlerner Beruf: Kaufmann
 Aktueller Beruf: Unternehmer
 Unternehmung: Highlight Communications AG Pratteln
 Gesellschaften/ Beteiligungen: Paramount
 Lechner Marmor AG (Lasa Marmor)
 UEFA Champions League
 UEFA Europa League
 UEFA Supercup
 Constantin Film
 Eurovision Song Contest
 Wiener Philharmoniker
 World Boxing Super Series



Roland Heri, Verwaltungsrat, Vereinsvorstand, CEO

Geburtsdatum: 15. Juni 1959
 Geburtsort: Zürich
 Nationalität: Schweizer
 Privat: zwei erwachsene Söhne
 Funktion im FCB: Vorstandsmitglied im Verein seit 2018, CEO, VR seit 2019
 Erlerner Beruf: Informatiker
 Aktueller Beruf: CEO FC Basel 1893 AG
 Karriere: Kreis+1, Software Distribution
 Mitinhaber und Geschäftsführer



**Massimo Ceccaroni, Verwaltungsrat,
Gesamtverantwortlicher
Projekt Indien**

Geburtsdatum: 15. August 1968
Geburtsort: Basel
Nationalität: Schweizer
Privat: in Partnerschaft, ein Sohn
Funktion im FCB: Verwaltungsrat, Nachwuchschef
Erlerner Beruf: Fussballer, Speditionskaufmann

Fussballkarriere: Eintritt in den FCB im Jahr 1977,
Spieler beim FC Basel 1893 bis
2002, mit 452 Partien in der
ersten Mannschaft der Rekord-
spieler in der FCB-Geschichte

Danach: Spieler beim SC Dornach
Spielertrainer beim BSC Old Boys
Trainer beim BSC Old Boys
seit 2012 Technischer Leiter der
FCB-Nachwuchsabteilung und
kurzzeitig Trainer der FCB-U21



**Peter von Büren, Verwaltungsrat FCB-Holding
und Vereinsvorstand**

Geburtsdatum: 24. Oktober 1955
Geburtsort: St. Gallen
Nationalität: Schweizer
Privat: verheiratet, drei Kinder
Funktion im FCB: Verwaltungsrat der Holding,
Vorstandsmitglied
Erlerner Beruf: Technischer Kaufmann
Aktueller Beruf: CFO und VR Highlight
Communications AG,
CFO und VR Highlight
Event & Entertainment AG

Peter von Büren arbeitet in verschiedenen Funktionen
seit 1994 bei der Highlight Communications AG. 1999
wurde er in die Konzernleitung der Highlight-Gruppe
berufen, wo er als Leiter IT, HR, Investor Relations und
als CFO fungiert. Seit 2015 ist er Mitglied des Verwal-
tungsrates der Highlight Communications AG, seit
2016 auch im Aufsichtsrat der Constantin Film AG.



Karl Odermatt, Verwaltungsrat FCB-Holding

Geburtsdatum: 17. Dezember 1942
Geburtsort: Luzern
Nationalität: Schweizer
Privat: verheiratet, vier Kinder
Funktion im FCB: Verwaltungsrat der Holding
Erlerner Beruf: Drucker, Fussballer
Aktueller Beruf: Mitarbeiter Marketing, FCB-Ambassador

Fussballkarriere: FC Concordia Basel
FC Basel 1893
BSC Young Boys

Trainer: FC Herzogenbuchsee
FC Birsfelden
FC Concordia
Interimstrainer FC Basel 1893

5 Meistertitel mit dem FCB
3 Cupsiege mit dem FCB



David Degen, Verwaltungsrat FCB-Holding

Geburtsdatum: 15. Februar 1983
Geburtsort: Liestal
Nationalität: Schweizer
Privat: ledig
Funktion im FCB: Verwaltungsrat der Holding
Erlerner Beruf: Kaufmann, Fussballer
Aktueller Beruf: Unternehmer

Fussballkarriere: FC Oberdorf
FC Basel 1893
FC Aarau
FC Basel 1893
Borussia Mönchengladbach
BSC Young Boys
FC Basel 1893

5 Meistertitel mit dem FCB
1 Cupsieg mit dem FCB



Marco Streller, Vereinsvorstand
Geburtsdatum: 18. Juni 1981
Geburtsort: Basel
Nationalität: Schweizer
Privat: verheiratet, zwei Kinder
Funktion im FCB: Vorstand
Erlerner Beruf: Kaufmann, Fussballer
Aktueller Beruf: Sportdirektor FCB

Fussballkarriere: FC Aesch
FC Arlesheim
FC Basel 1893
FC Concordia Basel
FC Thun
FC Basel 1893
VfB Stuttgart
1. FC Köln
VfB Stuttgart
FC Basel 1893

9 Meistertitel mit dem FCB
4 Cupsiege mit dem FCB



Reto Baumgartner, Vereinsvorstand
Geburtsdatum: 28. April 1967
Geburtsort: Baden (AG)
Nationalität: Schweizer
Privat: verheiratet, drei Söhne
Funktion im FCB: Vorstandsmitglied im Verein seit 2008

Erlerner Beruf: Kaufmännischer Angestellter
Aktueller Beruf: Vize-Direktor und Leiter
Berufsbildung beim Gewerbeverband Basel-Stadt

Fussballkarriere: FC Wettingen
FC Basel 1893
Beachsoccer Nationalmannschaft
FC Basel 1893 Beach Soccer



Dominik Donzé, Vereinsvorstand
Geburtsdatum: 5. August 1977
Geburtsort: Liestal
Nationalität: Schweizer
Privat: verheiratet
Funktion im FCB: Vorstandsmitglied im Verein seit 2009
Erlerner Beruf: Kaufmann
Aktueller Beruf: Teamleiter im Kontaktcenter Münchenstein, PostFinance AG
Berufskarriere: seit August 1998 bei der Schweizerischen Post resp. PostFinance in verschiedenen Funktionen und an verschiedenen Orten



Benno Kaiser, Vereinsvorstand
Geburtsdatum: 5. Juni 1954
Geburtsort: Basel
Nationalität: Schweizer
Privat: in Partnerschaft
Funktion im FCB: Vorstandsmitglied, Gesamtleiter Frauenfussball Eidg. Dipl. VL/ML Sawi
Erlerner Beruf: Inhaber der Kaiser Marketing Consulting AG und der Arcadia Bildungscampus Basel AG
Aktueller Beruf:
Berufskarriere: KV-Lehre bei Coop Basel ACV Verkauf- und Marketingaufgaben bei Coop, Mitglied des Kaders Verkaufsleiter, Le Patron AG, Mitglied des Kaders Key Account Manager und GL-Mitglied der Gaba Schweiz AG seit 2001 selbstständig

Die Jahresrechnung des FC Basel 1893 (Verein)

	31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	439'343.41	942'565.24
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen <i>gegenüber Dritten</i>	182'515.55 <i>182'515.55</i>	176'518.60 <i>176'518.60</i>
Andere kurzfristige Forderungen	143'615.87	88'536.75
Aktive Rechnungsabgrenzungen	29'291.75	14'426.60
Umlaufvermögen	794'766.58	1'222'047.19
Beteiligungen	500'000.00	500'000.00
Andere langfristige Forderungen	4'109.20	4'108.85
Anlagevermögen	504'109.20	504'108.85
Total Aktiven	1'298'875.78	1'726'156.04

	31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen <i>gegenüber Dritten</i> <i>gegenüber Konzerngesellschaften</i>	122'164.34 <i>46'036.25</i> <i>76'128.09</i>	483'108.43 <i>71'734.58</i> <i>411'373.85</i>
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	29'713.00	10'672.30
Passive Rechnungsabgrenzung	515'032.47	599'985.34
Kurzfristige Rückstellungen	410.00	834.00
Langfristige Verbindlichkeiten	1'230.00	1'230.00
Fremdkapital	668'549.81	1'095'830.07
Vereinsvermögen	630'325.97	630'325.97
Eigenkapital	630'325.97	630'325.97
Total Passiven	1'298'875.78	1'726'156.04

	1.1.– 31.12.2019	1.1.– 31.12.2018
	CHF	CHF
ERTRAG		
Mitglieder	1'040'709.28	1'249'240.10
Ausbildungsentschädigungen	138'778.00	120'000.00
Sonstiger Betriebsertrag	335'568.17	337'890.50
Total Ertrag	1'515'055.45	1'707'130.60
AUFWAND		
Personalaufwand	–1'372'005.34	–1'704'891.20
Administration	–144'058.88	–229'326.65
Übriger Aufwand	–606'546.17	–694'593.60
Total Aufwand	–2'122'610.39	–2'628'811.45
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern	–607'554.94	–921'680.85
Finanzertrag	269.41	290.66
Finanzaufwand	–2'650.52	–3'621.06
Defizitgarantie FC Basel 1893 AG	610'346.85	925'845.75
Betriebsergebnis vor Steuern	410.80	834.50
Steuern	–410.80	–834.50
Jahresgewinn	0.00	0.00

Anhang der Jahresrechnung

1. Die in der Jahresrechnung angewandten Bewertungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt. Die wesentlichen Bilanzpositionen sind wie nachstehend bilanziert.

Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten bilanziert.

Einzelwertberichtigungen werden bei Bedarf vorgenommen.

Fremdwährungspositionen

Die Positionen in Fremdwährung wurden zu folgenden Kursen in CHF umgerechnet:

Währung	Erfolgsrechnung	Bilanz
EUR	Umrechnungskurs Stichtag Monats- anfang	ESTV Kurse Ende Jahr: 1.087000

2. Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zur Jahresrechnung

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 50 Mitarbeitenden.

Beteiligungen

Name, Sitz und Rechtsform, Kapital	Anteil Stimmen/ Kapital 31.12.2019	Anteil Stimmen/ Kapital 31.12.2018
FC Basel 1893 AG*, Basel, CHF 2 Mio.	25 %	25 %

*Die FC Basel 1893 AG organisiert und leitet einen professionellen Fussballbetrieb und unterhält eine der Swiss Football League angehörende Fussballmannschaft und weitere Fussballmannschaften im Bereich Leistungssport.

Passive Rechnungsabgrenzung

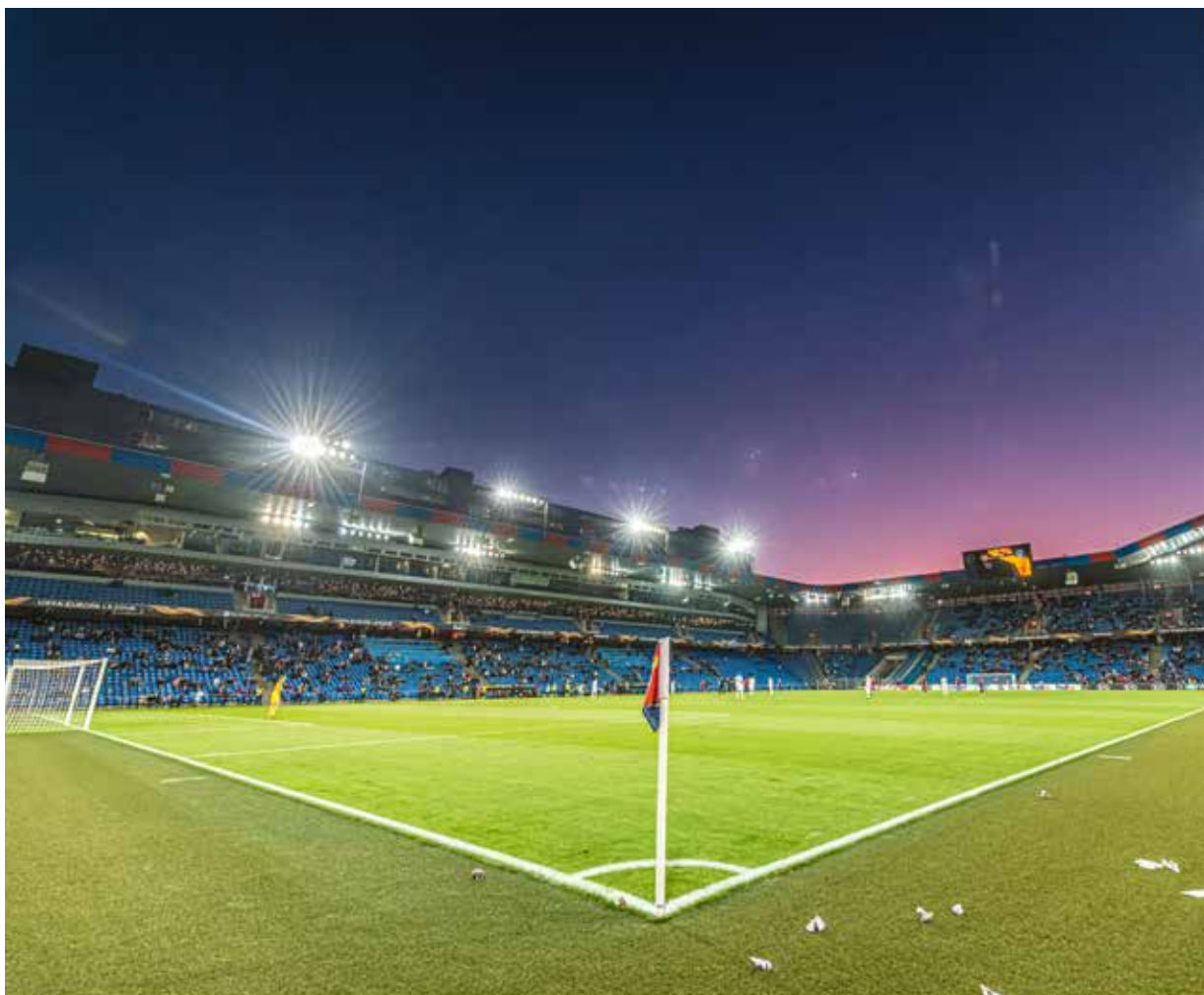
	31.12.2019	31.12.2018
Im Voraus erhaltene Erträge	CHF 515'032.47	CHF 599'985.34
Total	CHF 515'032.47	CHF 599'985.34

Eventualforderungen und -verbindlichkeiten Defizitgarantie zugunsten des FC Basel 1893

Die FC Basel 1893 AG übernimmt gemäss Kooperationsvertrag vom 28. Februar 2006 eine Defizitgarantie für den Verein FC Basel 1893 und verpflichtet sich, im Rahmen der ihr zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel einen allfälligen Verlust auszugleichen.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag aufgetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung der FC Basel 1893 haben würden.



Der Kommentar und die Erläuterungen zur Jahresrechnung des FC Basel 1893

1. Januar 2019–31. Dezember 2019

René Heiniger, Finanzen & Controlling

1. Allgemeines

Der gesamte Bereich des Profifussballs ist in die FC Basel 1893 AG eingegliedert. Im Verein ist der Kinderfussball, d.h. der Spielbetrieb von den F-Junioren bis und mit der Mannschaft U14, enthalten. Zudem gehört dem Verein die Sektion Frauenfussball (Nationalliga A, U19, U17 und U15) an. Der Verein hält einen Aktienanteil von 25 % an der FC Basel 1893 AG. Der Zweck des Vereins ist die Förderung der Marke «FC Basel 1893», die Organisation des Spielbetriebs im Bereich Kinder- und Amateurfussball, die Interessenvertretung des Juniorenfussballs in der Schweiz sowie die aktive Mitgestaltung am sportlichen Gedeihen der FC Basel 1893 AG im Rahmen der Beteiligung.

Die Jahresrechnung 2019 des FC Basel 1893 schliesst wie im Vorjahr mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab. Der Verein musste im Rechnungsjahr 2019 erneut eine Defizitgarantie der FC Basel 1893 AG in Höhe von CHF 610'346.85 (Vorjahr: CHF 925'845.75) in Anspruch nehmen und konnte somit nicht selbsttragend wirtschaften. Alle Kosten, welche die FC Basel 1893 AG getragen hat, jedoch den Verein betreffen, wurden in effektiver Höhe an den Verein verrechnet (Druckkosten des Printmediums «Rotblau Magazin» für Mitglieder sowie Verwaltungskostenanteile).

Der Verein deckt seine Kosten aus dem Spielbetrieb des Kinder- und Amateurfussballs teilweise mit den Mitgliederbeiträgen, den Sponsorengeldern, Geldern aus Jugend & Sport, Ausbildungsentschädigungen, Spenden sowie weiteren kleineren Erträgen. Er ist jedoch in der jetzigen Struktur und unter der Prämisse der Kostenwahrheit zwischen FC Basel 1893 AG und Verein auf die Defizitgarantie der FC Basel 1893 AG angewiesen, es sei denn, die FC Basel 1893 AG würde eine Dividendenausschüttung aus Gewinn in entsprechender Höhe an den Verein ausschütten.

2. Erläuterungen zu Bilanz und Erfolgsrechnung

A. Flüssige Mittel

Die vorhandenen Geldmittel in Höhe von CHF 439'343.41 erlauben die problemlose Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen. Die Abnahme der Liquidität per Ende Kalenderjahr beruht darauf, dass auf der anderen Seite die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Vergleich zum Vorjahr deutlich abnahmen, das heisst, dass per Ende Kalenderjahr deutlich weniger Lieferantenrechnungen offen waren wie im Vorjahr.

B. Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von CHF 182'515.55 bestehen vor allem aus noch offenen Mitgliederbeiträgen von Aktiv- und Passivmitgliedern sowie aus vorausbezahlten Sozialversicherungsbeiträgen an AHV, Pensionskasse und Unfallversicherung.

Die anderen kurzfristigen Forderungen umfassen Vorauszahlungen für die Wintertrainingslager 2020 und die Steuern 2019.

C. Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die aktive Rechnungsabgrenzung in Höhe von CHF 29'291.75 besteht aus Geldern für das Ausbildungslager Frauenfussball, welche noch das Jahr 2019 betreffen, aber noch nicht eingegangen sind.

D. Beteiligungen

Die Beteiligung in Höhe von CHF 500'000.00 ist der Anteil von 25 % am Aktienkapital der FC Basel 1893 AG.

E. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von CHF 122'164.34 enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber der FC Basel 1893 AG

(Rückzahlung zu hoher Akontobeiträge für die Defizitgarantie) sowie offene Rechnungen für den Spielbetrieb des Amateurfussballs.

Die anderen kurzfristigen Verbindlichkeiten umfassen Guthaben von Partnerclubs (BSC Old Boys, FC Concordia, FC Solothurn) aus Partnerschaftsvereinbarungen.

F. Passive Rechnungsabgrenzungen

Die passive Rechnungsabgrenzung in Höhe von CHF 515'032.47 umfasst die periodische Abgrenzung der im Voraus für 2020 fakturierten Mitgliederbeitragsanteile, von Sponsorenerträgen des Frauenfussballs sowie der Kosten für die Revision der Jahresrechnung 2019.

G. Rückstellungen

Die gebildeten kurzfristigen Rückstellungen in Höhe von CHF 410.00 sind für noch nicht veranlagte Kantons- und Bundessteuern.

H. Eigenkapital

Der Verein weist unverändert ein positives Eigenkapital in der Höhe von CHF 630'325.97 auf.

I. Mitglieder

Der Ertrag aus Mitgliederbeiträgen sank um rund CHF 209'000 im Vergleich zum Vorjahr. Vom Vorjahresstand von rund 9'200 zahlenden Mitgliedern ging der Bestand per Ende Kalenderjahr auf den Endstand von rund 8'700 zahlenden Mitgliedern zurück.

J. Ausbildungsentschädigungen

In diese Position fliessen Ausbildungsentschädigungen der FC Basel 1893 AG, wenn ein Profispieler entgeltlich transferiert wird und dieser Spieler bis zur Erreichung des 14. Altersjahres im Verein gespielt hat. Im laufenden Berichtsjahr traf dies auf die transferierten Spieler Albian Ajeti und Neftali Manzambi zu.

K. Sonstiger Betriebsertrag

In diese Position fliessen Erträge aus Sponsoring (Nachwuchs- und Frauenfussball), Jugend & Sport, Spenden, dem Verbandslabel Frauenfussball, Subventionen (z.B. Footeco) sowie aus der Abgeltung für die Nutzung des Vereinslogos durch die FC Basel 1893 AG.

L. Personalaufwand

Der Personalaufwand in Höhe von CHF 1'372'005.34 umfasst Löhne und Entschädigungen der Bereiche Kinder- und Amateurfussball. Die Einsparungen beim Personalaufwand wurden grösstenteils im Bereich Frauenfussball realisiert (rund CHF 213'000), der Rest im Bereich Kinderfussball (rund CHF 120'000).

M. Administration

Diese Position umfasst den Verwaltungskostenanteil, welcher von der FC Basel 1893 AG in Rechnung gestellt wird sowie die Druckkosten des Printmediums «Rotblau Magazin», welches an die Mitglieder kostenlos abgegeben wird. Im Übrigen auch die Kosten für Parkplätze (Juniorenbusse, Juniorentrainer), Büromaterial, Umsetzung des Projekts «Verein FC Basel 10'000» sowie Kosten für die Revision der Jahresrechnung.

N. Übriger Aufwand

In diese Position fliessen Ausgaben für den Spielbetrieb des Bereichs Kinder- und Amateurfussball inklusive Frauenfussball (Reisekosten, Verpflegung, Trainingslager, Miete von Sportanlagen, Verbandsabgaben, Trainingsmaterial, Ausbildungskosten), für die Organisation von Anlässen, für die Senioren und für den Eigenverbrauch von Fanartikeln.



Bericht der Revisionsstelle

an die Vereinsversammlung des FC Basel 1893

Basel

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung des FC Basel 1893 bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Vorstandes

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

*PricewaterhouseCoopers AG, St. Jakobs-Strasse 25, Postfach, 4002 Basel
Telefon: +41 58 792 51 00, Telefax: +41 58 792 51 10, www.pwc.ch*

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 69b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.



In Übereinstimmung mit Art. 69b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstandes ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Gerd Tritschler
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Andreas Kägi
Revisionsexperte

Basel, 28. Februar 2020

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

Die Jahresrechnung der FC Basel 1893 AG

	31.12.2019	31.12.2018
	CHF	CHF
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	12'676'910.64	7'846'109.60
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3'459'813.19	10'388'387.67
<i>gegenüber Dritten</i>	3'283'685.10	9'948'032.07
<i>gegenüber Aktionären</i>	76'128.09	411'373.85
<i>gegenüber Konzerngesellschaften</i>	100'000.00	28'981.75
Forderungen aus Spielertransfers kurzfristig	8'126'473.77	16'897'810.15
Andere kurzfristige Forderungen	748'343.84	652'504.36
Vorräte und nicht fakturierte DL	856'339.98	751'605.17
Aktive Rechnungsabgrenzungen	6'505'240.22	1'915'102.57
Umlaufvermögen	32'373'121.64	38'451'519.52
Forderungen aus Spielertransfers langfristig	4'006'569.80	5'299'247.50
Andere langfristige Forderungen	199'025.61	214'659.14
Finanzanlagen	1.00	1.00
Beteiligung Stadiondienst AG	120'000.00	120'000.00
Sachanlagen	2'795'367.36	3'220'432.72
Immaterielles Anlagevermögen	71'136.22	82'388.11
<i>Transferrechte</i>	1.00	1.00
<i>Software-Lizenzen</i>	71'135.22	82'387.11
Anlagevermögen	7'192'099.99	8'936'728.47
Total Aktiven	39'565'221.63	47'388'247.99

	31.12.2019	31.12.2018
	CHF	CHF
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3'054'918.49	5'197'693.93
<i>gegenüber Dritten</i>	3'025'502.90	5'146'985.88
<i>gegenüber Aktionärin</i>	3'041.14	3'257.84
<i>gegenüber Konzerngesellschaften</i>	26'374.45	47'450.21
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	926'119.46	1'238'537.33
Passive Rechnungsabgrenzung	18'364'683.33	23'670'243.58
Kurzfristige Rückstellungen	132'680.45	287'264.53
Kurzfristiges Fremdkapital	22'478'401.73	30'393'739.37

	31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF
Darlehen FC Basel Holding AG	1'000'000.00	0.00
Langfristige Rückstellungen	245'841.17	392'417.32
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1'050.00	1'110.00
Langfristiges Fremdkapital	1'246'891.17	393'527.32
Aktienkapital	2'000'000.00	2'000'000.00
Gesetzliche Gewinnreserven	1'000'000.00	1'000'000.00
Gewinnvortrag	13'600'981.30	13'361'721.51
Jahresverlust/Jahresgewinn	-761'052.57	239'259.79
Eigenkapital	15'839'928.73	16'600'981.30
Total Passiven	39'565'221.63	47'388'247.99

	1.1. – 31.12.2019 CHF	1.1. – 31.12.2018 CHF
ERTRAG		
Matcheinnahmen	12'734'650.47	15'506'583.80
Business Seats	5'215'872.98	6'033'296.74
Sponsoring, Werbung	10'696'506.67	11'007'989.47
Transferertrag	17'251'523.73	51'703'792.10
TV-Entschädigungen	3'499'852.55	3'319'815.35
Merchandising, Licensing	2'314'448.31	2'298'736.86
Catering	803'935.80	796'758.20
Events Non-Matchday	1'225'984.15	1'363'017.75
Verbandseinnahmen	13'531'607.19	4'164'637.66
Einnahmen Leistungsfussball Nachwuchs	607'346.00	753'769.35
Sonstiger Betriebsertrag	1'271'634.74	772'768.98
Total Ertrag	69'153'362.59	97'721'166.26

	1.1. – 31.12.2019	1.1. – 31.12.2018
	CHF	CHF
AUFWAND		
Warenaufwand	–1'601'130.09	–1'372'789.00
Personalaufwand	–48'134'061.22	–49'323'036.76
Organisationskosten Heimspiele	–12'168'904.03	–12'993'148.97
Übriger Spielbetrieb	–3'962'990.64	–3'921'066.27
Transferaufwand	–7'117'459.44	–10'927'850.63
Werbung	–4'296'636.06	–3'827'903.11
Administration	–4'794'109.55	–4'213'059.65
Aufwand Leistungsfussball Nachwuchs	–1'075'908.10	–1'237'797.94
Defizitgarantie FC Basel 1893	– 610'346.85	–925'845.75
Übriger Aufwand	–984'750.13	–817'925.45
Abschreibungen auf Transferrechte	–431'023.00	–4'415'853.52
Sonderabschreibungen auf Ersatzbeschaffung	–1'312'797.00	–1'178'791.98
Abschreibungen auf Sachanlagen	–1'771'894.51	–1'193'107.10
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen	– 11'843.54	– 11'769.59
Total Aufwand	–88'273'854.16	–96'359'945.72
Betriebsergebnis vor Zinsen, ausserordentlichen Posten und Steuern	–19'120'491.57	1'361'220.54
Finanzertrag	766'298.98	719'370.09
Finanzaufwand	–1'091'022.33	–1'724'988.54
Betriebsergebnis vor ausserordentlichen Posten und Steuern	–19'445'214.92	355'602.09
Defizitgarantie FC Basel Holding AG	18'700'000.00	0.00
Betriebsergebnis vor Steuern	–745'214.92	355'602.09
Steuern	– 15'837.65	– 116'342.30
Jahresverlust / Jahresgewinn	–761'052.57	239'259.79

Kapitalflussrechnung 2019

	31.12.2019	31.12.2018	Abweichung	
	TCHF	TCHF	absolut TCHF	relativ %
Zahlungsströme aus betrieblicher Tätigkeit				
Gewinn/Verlust	-761	239	-1'000	-418
+/- Abschreibungen des Anlagevermögens	3'528	6'800	-3'272	-48
+/- Zunahme/Abnahme von fondsunwirksamen Rückstellungen	-300	-951	650	68
+/- Sonstige fondsunwirksame Aufwendungen/Erträge	0	0	0	0
+/- Verlust/Gewinn aus Abgängen des Anlagevermögens	0	0	0	0
+/- Abnahme/Zunahme der Forderungen und aktiven Rechnungsabgrenzungen	12'322	-2'839	15'161	534
+/- Abnahme/Zunahme von Vorräten	-105	-286	181	63
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungen	-7'762	2'787	-10'549	-378
= Geldzu-/Geldabfluss aus Betriebstätigkeit	6'922	5'750	1'172	20
Zahlungsströme aus Investitionstätigkeit				
- Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Sachanlagen	-1'347	-2'204	856	39
+ Einzahlungen aus Devestition (Verkauf) von Sachanlagen	0	0	0	0
- Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Finanzanlagen	0	0	0	0
+ Einzahlungen aus Devestition (Verkauf) von Finanzanlagen	0	0	0	0
- Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von immateriellen Anlagen	-1'744	-18'719	16'975	91
+ Einzahlungen aus Devestition (Verkauf) von immateriellen Anlagen	0	0	0	0
= Geldzu-/Geldabfluss aus Investitionstätigkeit	-3'091	-20'923	17'831	85
Zahlungsströme aus Finanzierungstätigkeit				
+ Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen (inkl. Agio)	0	0	0	0
- Auszahlungen für Kapitalherabsetzungen mit Mittelfreigabe	0	0	0	0
- Gewinnausschüttung an Anteilhaber	0	0	0	0
-/+ Kauf/Verkauf von eigenen Aktien/eigener Anteile am Kapital der Organisation	0	0	0	0
+ Einzahlungen aus Aufnahme von Anleihen	0	0	0	0
- Rückzahlungen von Anleihen	0	0	0	0
+/- Aufnahme/Rückzahlungen von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	1'000	0	1'000	0
+/- Aufnahme/Rückzahlungen von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	0	0	0	0
= Geldzu-/Geldabfluss aus Finanzierungstätigkeit	1'000	0	1'000	0
Nettozunahme/-abnahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4'831	-15'173	20'003	132

Anhang der Jahresrechnung

1. Die in der Jahresrechnung angewandten

Bewertungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt. Die wesentlichen Bilanzpositionen sind wie nachstehend bilanziert.

Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten bilanziert.

Einzelwertberichtigungen werden bei Bedarf vorgenommen.

Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Es werden Wertberichtigungen für schwer verkäufliche Vorräte vorgenommen. Zudem wird eine pauschale Wertberichtigung von 33 % vorgenommen.

Sachanlagen

Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungskosten bilanziert. Die Sachanlagen werden degressiv resp. über die Nutzungsdauer linear abgeschrieben:

Anlagekategorie	Abschreibungsmethode
Mobiliar und Einrichtungen	40 % degressiv vom Buchwert
Installationen	25 % degressiv vom Buchwert
Innenausbau (Hospitality-Projekt)	Linear über 5 Jahre
Fahrzeuge, Maschinen	40 % degressiv vom Buchwert
Büromaschinen, EDV Hardware	40 % degressiv vom Buchwert
Software-Lizenzen	Linear über 8 Jahre

Immaterielle Anlagen

Spielerwerte werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Als Anschaffungskosten gelten Zahlungen, die vom FC Basel 1893 an den veräussernden Club bezahlt wurden. Abschreibungen werden über die Laufzeit des Vertrags vorgenommen, maximal über 3 Jahre. Eine jährliche Beurteilung der Werthaltigkeit der aktivierten Spielerwerte wird vorgenommen.

Software-Lizenzen werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Abschreibungen werden linear über die Laufzeit von 8 Jahren vorgenommen.

Fremdwährungspositionen

Die Positionen in Fremdwährung wurden zu folgenden Kursen in CHF umgerechnet:

Währung	Erfolgsrechnung	Bilanz
EUR	Umrechnungskurs Stichtag Monatsanfang	ESTV Kurse Ende Jahr: 1.087000
USD	-	ESTV Kurse Ende Jahr: 0.968374
GBP	-	ESTV Kurse Ende Jahr: 1.282822

2. Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zur Jahresrechnung

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 250 Mitarbeitenden.

Beteiligungen

Name, Sitz und Rechtsform, Kapital	Anteil Stimmen/Kapital 31.12.2019	Anteil Stimmen/Kapital 31.12.2018
Stadiondienst AG*, Basel, CHF 100'000	100	100

*Die Gesellschaft bezweckt die Erbringung von Sicherheitsdienstleistungen bei Anlässen aller Art wie Konzerte, Fussballspiele, Sportveranstaltungen, Events.

	31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF
Vorräte		
Handelswaren	1'284'509.97	1'127'407.75
Wertberichtigung	-428'169.99	-375'802.58
Nettobuchwerte	856'339.98	751'605.17
Sachanlagen		
Geschäftsmobiliar	4'344.84	1.00
Büromaschinen	388'007.96	205'478.43
Fahrzeuge/Maschinen	1'311'710.10	1'203'085.82
Lagereinrichtungen	299'036.45	381'974.78
Feste Einrichtungen, Installationen	787'465.17	1'429'892.69
Übrige mobile Sachanlagen	4'802.84	0.00
Spielerwerte		
Eröffnungsbestand	1.00	1.00
Anschaffungskosten	1'743'820.00	18'718'123.65
Ordentliche Abschreibungen	-431'023.00	-4'415'853.52
Sonderabschreibungen	-1'312'797.00	-1'178'792.98
Auflösung Rückstellungen Vorjahr	0.00	-13'123'477.15
Nettobuchwerte	1.00	1.00
Software-Lizenzen		
Eröffnungsbestand	82'387.11	0.00
Zuschreibungen	591.65	94'156.70
Abschreibungen	-11'843.54	-11'769.59
Nettobuchwerte	71'135.22	82'387.11
Passive Rechnungsabgrenzung		
Noch nicht bezahlte Aufwendungen	5'606'092.32	7'642'475.40
Im Voraus erhaltene Erträge	12'758'591.01	16'027'768.18
Total	18'364'683.33	23'670'243.58
Matcheinnahmen		
Aus Meisterschaft	9'710'506.58	10'605'245.50
Aus UEFA-Spielen	2'327'605.08	4'557'419.57
Aus Cup-Spielen	571'887.00	335'760.18
Aus übrigen Spielen	124'651.81	8'158.55

Forderungen aus Spielertransfers

Die Forderungen aus Spielertransfers wurden in kurzfristige (< 1 Jahr) und langfristige Forderungen (> 1 Jahr) unterteilt. Eine Delkredere-Anpassung von 10 % resp. 5 % des offenen Betrags wurde der jeweiligen Forderungsgruppe zugeordnet.

Debitorenverluste

Debitorenverluste und Delkredere-Anpassungen sind als Ertragsminderung verbucht.

Eventualforderungen und -verbindlichkeiten

Die FC Basel 1893 AG haftet als Gruppenträger der Mehrwertsteuer-Gruppe Nummer CHE-116.331.288 MWST solidarisch für allfällige Umsatzsteuerschulden der FC Basel Holding AG.

Defizitgarantie zugunsten des FC Basel 1893

Die FC Basel 1893 AG übernimmt gemäss Kooperationsvertrag vom 28. Februar 2006 eine Defizitgarantie für den Verein FC Basel 1893 und verpflichtet sich im Rahmen der ihr zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel einen allfälligen Verlust auszugleichen.

Defizitgarantie zugunsten der FC Basel 1893 AG

Die FC Basel Holding AG garantiert der FC Basel 1893 AG im Rahmen der ihr zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel, Defizite in der Jahresrechnung abzudecken. Die Defizitgarantie ist betragsmässig auf die der FC Basel Holding AG zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel und auf das Eigenkapital per 01.01.2017 der FC Basel 1893 AG limitiert.

Nach Zuzügen und Abgängen von Spielern können durch vereinbarte vertragliche Beteiligungen an Transferrechten zusätzliche Forderungen oder Verbindlichkeiten aus Transfers entstehen.

Leasingverbindlichkeiten

	31.12.2019	31.12.2018
Geschäftsfahrzeuge	CHF 68'666.83	CHF 153'517.94

Gesamtbetrag der für Verbindlichkeiten Dritter bestellten Sicherheiten

	31.12.2019	31.12.2018
Bankgarantie bei UBS*	CHF 168'113.40	CHF 168'113.40
Garantie UBS Kreditkarten	CHF 20'000.00	CHF 75'000.00

*Die FC Basel 1893 AG gibt als Mieterin von Büroräumlichkeiten im St. Jakob-Turm der Vermieterin, Balintra AG, Basel, eine Bankgarantie für Mietzinsen.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag aufgetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung der FC Basel 1893 AG haben würden.

Honorar der Revisionsstelle

	31.12.2019	31.12.2018
Revisionsdienstleistung	CHF 29'870.00	CHF 28'480.00
Andere Dienstleistungen	CHF 8'976.00	CHF 8'976.00
Total Aufwendungen	CHF 38'846.00	CHF 37'456.00

Nettoauflösung stille Reserven

	31.12.2019	31.12.2018
Wesentliche Nettoauflösung stiller Reserven	CHF 9'409'039.00	CHF 8'759'828.00

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Der Verwaltungsrat beantragt, den Bilanzgewinn 2019 in Höhe von CHF 12'839'928.73 wie folgt zu verwenden:

Gewinnvortrag	CHF	13'600'981.30
Jahresergebnis 2019	CHF	-761'052.57
Total Bilanzgewinn	CHF	12'839'928.73

Ergebnisverwendung

Vortrag auf neue Rechnung	CHF	12'839'928.73
---------------------------	-----	---------------

Der Kommentar und die Erläuterungen zur Jahresrechnung der FC Basel 1893 AG 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

Von **Mirko Brudermann, Direktor Finanzen, HR & IT**

1. Das Geschäftsjahr 2019 im Überblick

Sportliche Bilanz

Rückblickend darf man von einem sportlich erfolgreichen Kalenderjahr 2019 für den FCB sprechen. Insbesondere in der zweiten Saisonhälfte erreichte die 1. Herrenmannschaft des FCB viele Ziele.

Der zweite Platz in der RSL Meisterschaft wurde souverän erreicht, insbesondere freute sich der Club, dass in der zweiten Saisonhälfte das Team von Marcel Koller in der Rückrunde lediglich einen Punkt weniger als YB holte und den drittplatzierten FC Lugano schlussendlich um 25 Zähler distanzierte. Zudem setzte sich die Mannschaft im Cupfinal gegen den FC Thun mit 2:1 durch und feierte somit den 13. Cupsieg der Vereinsgeschichte.

Dank dem zweiten Platz in der Raiffeisen Super League 2018/2019 nahm der FCB an der Qualifikation zur UEFA Champions League teil, durfte dafür in der 2. Qualifikationsrunde antreten und traf dort auf den Zweiten der niederländischen Eredivisie, PSV Eindhoven. Nach zwei spannenden und mitreissenden Partien hatte der FCB am Ende mittels der Auswärtstorregel die Nase vorn und zog in die nächste Runde ein. Dort scheiterte man zwar am Linzer Athletik-Sport-Club (LASK) aus Österreich, war aber dank des Sieges über PSV Eindhoven bereits für die Gruppenphase der UEFA Europa League qualifiziert.

Auch in der Meisterschaft erwischte der FCB einen guten Start: Am Ende des Jahres musste man jedoch, nach zwischenzeitlicher Tabellenführung, mit dem zweiten Platz vorliebnehmen, dieses Mal aber nur zwei Punkte hinter dem Leader, der erneut aus Bern kam.

In einer anderen Tabelle stand Rotblau dafür am Ende ganz oben – nämlich in jener der Gruppe C der UEFA Europa League: Mit 13 Punkten aus den sechs Partien gegen den FC Krasnodar, Trabzonspor A.S. und dem Getafe CF liess der FCB seine Gegner hinter sich und qualifizierte sich bereits in der vierten Runde mit dem zweiten aufeinanderfolgenden Sieg gegen Getafe, schlussendlich als einziges Schweizer Team, für die 1/16-Finals.

Dank einer erfolgreichen «Tour de Romandie», die den FCB im Helvetia Schweizer Cup 2019/2020 viermal an den Genfersee führte, qualifizierte sich Rotblau für die Halbfinals dieses Wettbewerbes. Nach den drei Siegen im Berichtsjahr 2019 gegen Pully Football (4:1), den FC Meyrin (3:0) und den FC Stade-Lausanne-Ouchy (2:1) bezwang der FCB nach dem Pandemie-Unterbruch im Juni 2020 auch noch den FC Lausanne-Sport, den Leader der Challenge League, mit 3:2 nach Verlängerung.

Zuschauer

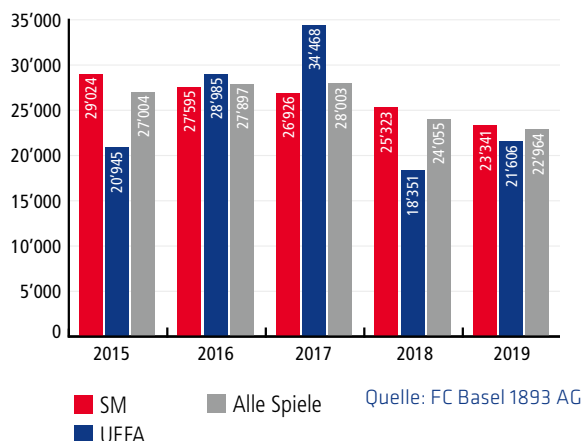
Der Trend bei der durchschnittlichen Zuschauerzahl der 10 Clubs der Raiffeisen Super League wurde im Berichtsjahr erstmals etwas gebremst und verzeichnete ein marginales Wachstum im Vergleich zum Vorjahr. Beim FC Basel 1893 hielt der gegenläufige Trend des Zuschaueraufkommens allerdings noch an, der Zuschauerdurchschnitt pro Spiel sank im Vergleich zum Vorjahr um 8 %. Damit darf sich der FCB in der Raiffeisen Super League im laufenden Jahr über durchschnittlich 23'350 Besucher/innen im St. Jakob-Park pro Spiel freuen.

Wie Grafik 1 zeigt, war das Zuschauerinteresse bei internationalen Spielen im Vergleich zum Vorjahr markant gestiegen (+18 %). Gerade die beiden UEFA Champions League-Qualifikationsspiele gegen PSV Eindhoven und den Linzer Athletik-Sport-Club fanden vor ansprechender Kulisse mit durchschnittlich 25'000 Besuchern statt. Das Zuschaueraufkommen bei den drei UEFA Europa League-Gruppenspielen im St. Jakob-Park war mit durchschnittlich 19'450 Besuchern wesentlich geringer.

Die in Grafik 1 illustrierten Zuschauerzahlen basieren auf effektiv verkauften Tickets.

Die sogenannten «No-Shows», d.h. Personen, die trotz gekauftem Ticket (Jahreskarte oder Einzelticket) nicht erscheinen, sind in diesen Zahlen enthalten. Die durch-

Grafik 1: Zuschauerschnitt (verkaufte Plätze)



schnittliche «No-Show-Quote» bei Spielen der Raiffeisen Super League ist beim FC Basel 1893 unverändert hoch. Im Kalenderjahr 2019 betrug diese wie im Vorjahr 31 % oder anders gesagt, durchschnittlich bleiben 7'180 Personen einem Heimspiel fern, trotz gekauftem Ticket. Ein möglicher Grund für die hohe No-Show-Rate ist der im Vergleich zur Einzelkarte sehr günstige Jahreskartenpreis. Runtergebrochen auf ein Spiel beträgt die Ermässigung einer Jahreskarte im Vergleich zu einem Einzeleintritt im Public-Bereich zwischen 39 %–46 %. Mithilfe von erlebnisorientierten Kommunikationskampagnen versucht der Club, die Anzahl nicht genutzter Jahreskarten pro Spiel spürbar zu verringern. Die beste Strategie zur Minimierung der No-Show-Rate sind zweifellos packende, mitreisende und spannungsgeladene Fussballspiele.

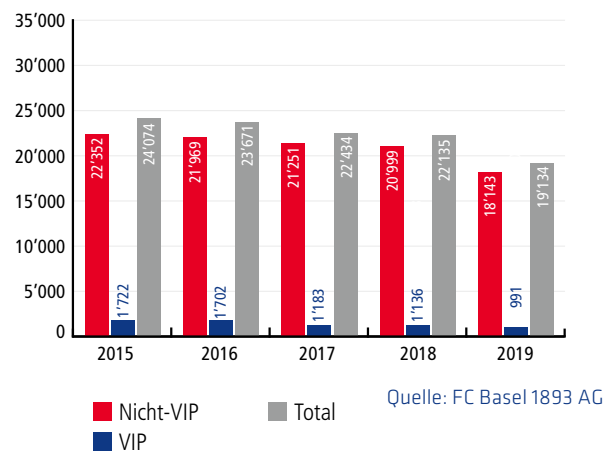
Das höchste Zuschaueraufkommen in der Raiffeisen Super League im Berichtsjahr verzeichnete der FCB am 1. Dezember 2019 beim 3:0-Sieg im Spitzenspiel gegen BSC Young Boys mit 30'965 zahlenden Besuchern. Das internationale Top-Spiel war die Begegnung zwischen FC Basel 1893 und PSV Eindhoven in der 2. Qualifikationsrunde zur UEFA Champions League mit 29'216 Besuchern.

Basierend auf der Maximalkapazität von 36'000 Besuchern, lag der Auslastungsgrad des St. Jakob-Parks im abgelaufenen Geschäftsjahr bei nationalen Spielen bei 64.8 % (Vorjahr: 70.3 %) und bei internationalen Spielen bei 60.0 % (Vorjahr: 51.0 %).

Im Berichtsjahr wurden 19'134 Jahreskarten abgesetzt, was einen Rückgang von -13.6 % im Vergleich zum Vorjahr bedeutet. Der Rückgang im VIP-Bereich betrug

-12.8 % und im Nicht-VIP-Bereich -13.6 %. Mit gezielten Kampagnen versucht der FCB, das grosse Potenzial an möglichen Fans in der fussballbegeisterten Region Basel für sich zu gewinnen. So wurden beispielsweise im Vorfeld der Begegnungen in der UEFA Europa League-Gruppenphase Tickets in Basler Schulen und an regionale Fussballvereine verteilt. Mit solchen Ticketaktionen werden gezielt junge Fussballfans angesprochen, die die rotblaue Gemeinschaftskultur im Stadion stimmig erleben können.

Grafik 2: Verkaufte Jahreskarten



Marketing, Verkauf & Business Development

Auf die Saison 2019/20 hin gab es eine leichte Anpassung der Partnerstruktur des FC Basel 1893. Die zwei Kategorien Classic und Team Partner wurden neu in die Kategorie Club Partner zusammengefasst und das Basispaket marginal angepasst.

Im Hinblick auf den Ausbau des digitalen Angebots des FCB konnte mit Sunrise ein zukunftsorientierter Telekommunikationspartner auf Premium-Partner-Stufe gefunden werden. Als Smart-Stadium-Partner hat sich Sunrise bis 2024 verpflichtet und bereits im Herbst 2019 die technische Infrastruktur im Stadion auf die neueste 5G-Technologie angepasst – was den St. Jakob-Park zum ersten 5G-Stadion der Schweiz macht.

Der FCB stellte auch im 2019 eine wichtige Marketingplattform für regionale, nationale und internationale Unternehmen dar und so durfte der Club seine langjährigen Partnerschaften u.a. mit der Axpo, Basler Versicherungen, Europa-Park, IWB, Raiffeisen und Traitafina verlängern.

Auf Club-Partner-Ebene ist es ebenfalls so, dass der

FCB im vergangenen Jahr auf die Unterstützung vieler treuer und starker Partner zählen und auch neue Partner gewinnen konnte.

Mit massgeschneiderten Partnerpaketen soll der FCB auch in Zukunft ein wichtiger Partner im Marketingmix von Unternehmen sein, welche dank ihrem grosszügigen Engagement einen wichtigen finanziellen Beitrag für den Club leisten.

Stadion & Gastronomie

Im Veranstaltungsjahr 2019 fanden im St. Jakob-Park im Rahmen der Raiffeisen Super League 18 Heimspiele des FCB und im Rahmen der europäischen Clubwettbewerbe zwei Qualifikations-Spiele zur UEFA Champions League sowie drei Gruppenspiele in der UEFA Europa League statt. Zusätzlich trug die Schweizer Fussball-Nationalmannschaft ein Qualifikations-Spiel zur Europa-Meisterschaft 2020 im «Joggeli» gegen Dänemark aus. Unter dem Namen «S'Fescht im Joggeli» fand vom 12. bis 14. Juli 2019 anlässlich des 125-Jahr-Jubiläums des FC Basel 1893 das grosse Stadionfest statt. Dazu gehörte auch ein Testspiel gegen den VfB Stuttgart. Vorgängig sorgten rund 70 ehemalige FCB-Spieler bei der Autogrammstunde und später beim Legendspiel auf dem Platz für grosse Begeisterung.

Insgesamt fanden im Berichtsjahr 357 Nicht-Fussballveranstaltungen mit rund 20'000 Gästen statt. Zusätzlich wurden 320 Stadionführungen mit insgesamt 8'000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchgeführt. Als erster Club in der Schweiz lancierte der FC Basel 1893 im Berichtsjahr eine virtuelle Stadiontour. Mithilfe

einer Virtual-Reality-Brille wird dem Teilnehmenden eine möglichst realistische Atmosphäre von einem Matchtag vermittelt. Damit können Szenen, die sich in den Katakomben vor dem Spiel und anschliessend während dem Spiel auf dem Rasen ereignen, simuliert werden. Bei einer Kopfbewegung bewegt sich auch das Headset einschliesslich der Displayfläche für die virtuelle Realität mit und der User kann sich so um 360 Grad im Stadion umsehen.

Der durchschnittliche Konsum pro Zuschauer bei Raiffeisen Super League-Spielen des FC Basel 1893 stieg im Kalenderjahr 2019 im Vergleich zum Vorjahr um CHF 0.40 auf CHF 9.20. Ebenso steigerte sich der durchschnittliche Konsum bei internationalen Spielen von CHF 8.20 auf CHF 9.95.

Im Hospitality-Bereich konnte der FC Basel 1893 mit dem FCB-Stüübli im 3. Stock des St. Jakob-Parks eine neue Event-Lounge schaffen. Tradition, Swissness und Gemütlichkeit zeichnen dieses Angebot aus. Durch sein rustikales Interieur und heimeliges Ambiente fühlt man sich im FCB-Stüübli wie in einer Schweizer Berghütte. Bei feinem Käsefondue kann man dort ein Heimspiel erleben und an Nicht-Spieltagen ist es der ideale Ort für einen gemütlichen Fondueplausch mit Blick auf das Spielfeld.

Im Bereich Public-Catering mussten aufgrund der neuen Brandschutzvorschriften sämtliche mobilen Cateringstände weggeräumt werden, was zu längeren Wartezeiten an den fix installierten Verkaufsständen in den Stosszeiten führt.



Spielbetrieb & Infrastruktur

Im Kalenderjahr 2019 verfolgten insgesamt 528'000 Zuschauerinnen und Zuschauer die Spiele des FC Basel 1893 im St. Jakob-Park.

Auf die Saison 2019/2020 hin wurde in der Raiffeisen Super League der Video Assistant Referee (VAR) eingeführt. Die Swiss Football League verspricht sich davon, offensichtliche Fehlentscheide in spielentscheidenden Szenen zu verhindern und dadurch das Spiel nachweislich gerechter machen zu können. Auch wird damit sichergestellt, dass die Raiffeisen Super League eine dynamische, innovative und konkurrenzfähige Liga bleibt. Die Schiedsrichter und Schiedsrichterassistenten werden gefördert und können weiterhin in internationalen Wettbewerben eingesetzt werden, weil sie mit der Arbeit des VAR vertraut sind. Die dazu erforderlichen Installationen im St. Jakob-Park erfolgten in der Sommerpause. Als Test diente das Freundschaftsspiel gegen den VfB Stuttgart im Rahmen des Stadionfests anlässlich des 125-Jahr-Jubiläums.

Eine weitere wesentliche Investition im Stadion war der Ausbau des WiFi-Netzes in Zusammenarbeit mit dem neuen Smart-Stadion-Partner Sunrise mit der 5G-Technologie.

Information Technology (IT)

Der FC Basel konnte 2019 die neue SAP-Systemumgebung, basierend auf der Kooperation mit dem FC Bayern München, erfolgreich einführen. Ab dem kommenden Jahr können dank den umfassenden Programm- und Systemleistungen eine Vielzahl von Geschäftsprozessen effizienter und leistungsfähiger erfolgen. Unter anderem profitieren nicht nur die internen Dienste wie Finanzen, Handel und Marketing von den neuen Systemleistungen, sondern auch unsere Fans, welche mit dem neuen Ticketsystem einfacher und schneller bedient werden können. Die neue Datenverarbeitung ist selbstverständlich auch in der Lage, die digitalen Dienste beim FC Basel zu unterstützen.

Marketing Services

Auch im Berichtsjahr fanden wiederum etliche Anlässe statt, welche der FC Basel 1893 organisierte. Am Freitag, 22. März fand die FCB-Team-Night im Europa-Park in Rust mit 250 Teilnehmern statt. Die FCB-Kids-Camps, die an fünf Standorten angeboten wurden sowie das FCB-Erlebniscamp im Europa-Park Rust bereiteten 790 fußballbegeisterten Jugendlichen im Alter zwischen 6 und 13 Jahren viel Spass. Der FCB-Kids-Club führte je-

den Monat des Jahres mindestens einen Anlass für die Mitglieder (ebenfalls zwischen 6 und 13 Jahre alt) durch, welche zum Teil von Spielern der ersten Mannschaft unterstützt worden sind. Die sechste «FCB-Business & Sports Summit»-Ausgabe zum Thema «Jugend fordern und fördern» mit der Referentin Dr. Steffi Burkhart und dem ehemaligen Fussballprofi und Academy Manager beim Arsenal London FC, Per Mertesacker, auf dem Novartis Campus fand vor rund 280 Besuchern am 13. Mai statt. Das Charity-Golf-Turnier, die FCB-Golf-Trophy, wurde am 19. Juni organisiert und durchgeführt. Der bei diesem Anlass erzielte Erlös von TCHF 30 wurde vom FCB auf TCHF 60 verdoppelt und an die gemeinnützige Basler Stiftung für Ferienkolonien gespendet. An der letzten Ausgabe der MUBA betrieb der FCB die Legendenbar, an welcher ehemalige FCB-Spieler vor Ort waren.

eSports

Das eSports-Team des FC Basel 1893 hat das erfolgreichste Jahr seines Bestehens hinter sich. Transfer-Coup Nicolas «nicolas99fc» Villalba schlug voll ein und wurde im Januar 2019 Weltranglisten-Erster – diese Position behielt er bis zum Ende der FIFA19-Saison. Auf dem Weg zu den Playoffs zum FIFA eWorld Cup (FeWC) gewann der 19-jährige Argentinier ferner zwei «Licensed Qualifier Events» und die Club-WM. Obwohl er als einer der 16 punktbesten PlayStation-Spieler der Welt bereits sechs Monate vor dem FeWC sein WM-Ticket in der Tasche hatte, sicherte sich Villalba auch bei den WM-Playoffs ungeschlagen den Turniersieg. Dementsprechend war «nicolas99fc» einer der Top-Favoriten beim FeWC. Doch der Saison-Höhepunkt in London begann mit drei Niederlagen in den ersten drei Spielen alptrauhaft für den Südamerikaner. Jeder weitere Punktverlust hätte damit den vorzeitigen K.o. bedeutet. Doch mit sechs Siegen in Folge zog Villalba ins WM-Finale auf der PlayStation ein. Obwohl Villalba auch dort gegen Mohammed Harkous beeindruckende Comeback-Qualitäten zeigte und im Rückspiel dank zweier Treffer in der 89. und 92. Minute das 1:4 aus dem Hinspiel egalisierte, blieb diesmal das Happy End aus. Erst vergab Villalba in der 121. Minute der Verlängerung eine Riesenchance zum 6:5 und auch im Penaltyschiessen war der FCB-eSportler nicht mehr mit dem Glück im Bunde. Trotz des bitteren Endes können Villalba und alle FCB-eSports-Fans stolz sein auf eine herausragende Leistung des Argentiniers, der in FIFA19 ein exzellenter Botschafter für Rotblau in aller Welt war.

Als wahre «Stehaufmännchen» präsentierten sich auch Villalbas Teamkollegen Luca «LuBo» Boller und Tim

«TheStrxngeR» Katnawatos im Mai 2019 beim Finalturnier der Schweizer Meisterschaft im 2vs2. Trotz eines Fehlstarts mit nur einem Punkt aus den ersten beiden Gruppenspielen überstand das Duo die Gruppenphase und spielte dann in der K.o-Runde seine ganze Klasse aus, in der man ungeschlagen blieb. Mit Glück und Geschick setzten sich Boller und Katnawatos in einem engen, hart umkämpften Final gegen Leandro Curty und Fabio Pechlaner zwei Mal durch und krönten sich zum nationalen Champion. Für Boller war es bereits der zweite Schweizer Meistertitel im FCB-eSports-Dress. Während Katnawatos, der sich wie Villalba für den FeWC qualifizieren konnte und dort unglücklich in der Gruppenphase ausschied, nach der FIFA19-Saison zu SK Gaming wechselte, spielte sich Leandro Curty nicht nur bei der Schweizer Meisterschaft, sondern auch mit starken Leistungen auf internationalem Parkett in den Vordergrund. Aus diesem Grund verpflichtete der FCB im September 2019 das 17-jährige Talent für die FIFA20-Spielzeit.

Etwas unglücklich verlief FIFA19 für den letzten FCB-eSportler Florian «CodyDerFinisher» Müller. Der Xbox-Vizeweltmeister 2017 qualifizierte sich zwar für vier FeWC-Qualifikationsturniere, sammelte letztlich aber zu wenig Punkte für einen Top16-Rang der Xbox-Weltrangliste. Am Ende stand ein dennoch beachtlicher 44. Rang unter allen Xbox-Spielern der Welt zu Buche.

Kommunikation

Die Direktion Kommunikation wurde zu Beginn des Jahres 2019 leicht umstrukturiert, indem zwei neue Unter-teams gebildet wurden, deren Leiter-/in weiterhin an den Direktor Kommunikation rapportieren: Abteilung Social Media & Club-TV und Empfang & Administration.

Kommunikationsinhaltlich begann das Jahr wie alle zuvor mit der Abdeckung und medialen Betreuung des Trainingslagers in Marbella, das unter anderem auch immer ein guter Moment ist für das Austesten und Umsetzen neuer, kreativer Formate für das FCB-TV oder die Social-Media-Plattformen. Im Zusammenhang mit dem 125-Jahre-Jubiläum des FCB, das noch bis zum Saisonende 2018/2019 mit regelmässigen Aktivitäten gefeiert wurde, steuerte die Kommunikationsabteilung verschiedene Beiträge bei: Weiterhin vor jedem Heimspiel wurden die historischen Matchplakate publiziert, deren Sujets über die Augmented-Reality-Funktion «Im Fokus» in der FCB-App mit informativen und witzigen Videos versehen wurden. Ein besonderes Highlight waren auch

die diversen FCB-TV-Interviews mit ehemaligen FCB-Grössen wie Ivan Rakitic, Benjamin Huggel, Ottmar Hitzfeld, Murat Yakin und vielen mehr, welche über das Jahr hinweg nostalgisch-emotional produziert und ausgestrahlt wurden.

Unter dem Hashtag #zämmeuffbärn wurde die Social-Media-Kommunikation auf dem Weg in den Cupfinal gegen den FC Thun zusammengefasst, und der Cupsieg sowie die dazugehörigen Feierlichkeiten in der Stadt wurden club-medial gebührend begleitet. Die nächste grosse Feier, die letzte im Zusammenhang mit der FCB-Jubiläumssaison, war kommunikativ eines der intensivsten Ereignisse 2019: «S'Fescht im Joggeli» Mitte Juli war ein toller und erfolgreicher Anlass, der während drei Tagen auf allen FCB-Plattformen in den verschiedensten Arten medial abgebildet wurde. Sportlich äusserst erfreulich war dann der darauffolgende Herbst, in welchem die 1. Mannschaft den Gruppensieg in der UEFA Europa League einfuhr, was von der Kampagne #ÄndligWiederEuropa begleitet wurde. Und auch gegen Ende des Jahres wartete der FCB nochmals mit einem kommunikativen Highlight auf: Gemeinsam mit einer Agentur wurde eine Jahreskartenkampagne («Stammplatz im Joggeli») lanciert, welche ein paar ausgewählte, nichts ahnende, treue Jahreskartenbesitzer mit versteckter Kamera und emotionalen Überraschungen zu den Protagonisten der entsprechenden Kampagnen-Videos machte.

Sämtliche erwähnten Kommunikations-Highlights des Jahres 2019 – und noch vieles mehr – finden Sie auf www.fcb.ch und den verschiedenen Social-Media-Plattformen.

Digital Business

Der FC Basel 1893 stellt das digitale Fanerlebnis in den Mittelpunkt der digitalen Strategie. Diverse digitale Services bieten den Fans, Mitgliedern, Sponsoren und Partnern des FCB nachhaltige Mehrwerte, parallel wird die Userexperience laufend optimiert und das Content-Angebot ausgebaut. Im Berichtsjahr lancierte der FCB etliche Marketing-Kampagnen für die Bereiche Ticketing und Merchandising.

Gemeinsam mit dem Smart-Stadium-Partner Sunrise wird in Zukunft auch das Stadionerlebnis verbessert werden. Die Einführung der 5G-Technologie wird diverse neue Funktionen und Dienstleistungen ermöglichen. Mit einer digitalen Reichweite von über 11 Mio. Kundenkontakten im Monat kann sich der FCB über eine beachtliche Fanbasis freuen.

Grafik 3: Entwicklung Umsatzerlöse der FC Basel 1893 AG

	2013 TCHF	2014 TCHF	2015 TCHF	2016 TCHF	2017 TCHF	2018 TCHF	2019 TCHF
Ticketing	34'002	29'517	27'839	28'501	26'740	21'540	17'951
Sponsoring, Werbung	10'264	11'027	10'943	12'345	11'954	11'008	10'697
Transferentschädigung	12'248	36'068	28'233	61'452	8'143	51'704	17'252
TV-Entschädigungen	2'476	2'397	2'475	2'208	2'905	3'320	3'500
Verbandseinnahmen	22'202	18'487	15'163	20'179	32'088	4'165	13'532
Merchandising, Licensing	3'694	3'504	3'770	3'173	2'949	2'299	2'314
Events Non-Matchday	–	332	977	1'471	1'205	1'363	1'226
Sonstige Erlöse	3'357	3'922	3'089	2'962	2'501	2'323	2'683
Umsatzerlöse	88'243	105'256	92'489	132'292	88'486	97'721	69'153

Quelle: FC Basel 1893 AG

2. Wirtschaftliche Entwicklung

Ertragslage

Die Umsatzerlöse der FC Basel 1893 AG enthalten im Wesentlichen Erträge aus den Bereichen Ticketing, Sponsoring und Werbung, Verbandseinnahmen und Transfer und haben sich im Vergleich zum Vorjahr (TCHF 97'721) um TCHF 28'568 (-29.2 %) auf TCHF 69'153 reduziert. Wesentlicher Grund hierfür waren die im Berichtsjahr deutlich geringeren Erträge aus Transfers. Diese betragen im Jahr 2018 noch TCHF 51'704. Sie reduzierten sich im Jahr 2019 auf TCHF 17'252. Unter Ausserachtlassung von Transfers

konnten die erzielten Erlöse mit TCHF 51'901 gegenüber den TCHF 46'017 aus dem Vorjahr gesteigert werden.

Durch die sportlich erfolgreiche Gruppenphase der UEFA Europa League konnte im Bereich der Verbandseinnahmen ein starker Zuwachs verzeichnet werden.

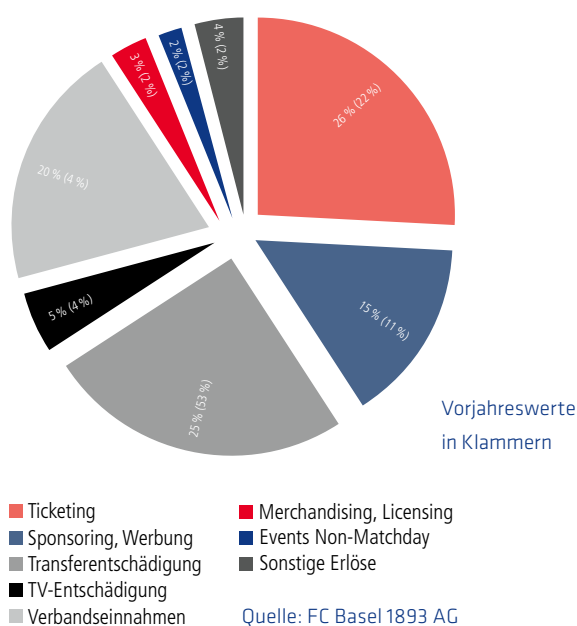
Erlös aus Ticketing

Der FC Basel 1893 generierte im Berichtsjahr 2019 einen Ticketing-Ertrag von TCHF 17'951 (Vorjahr TCHF 21'540), was einem Anteil von 26 % der Gesamt-Erträge (TCHF 69'153) entsprach (Vorjahr 22 %). Der Rückgang beim Ticketing-Ertrag in Höhe von TCHF 3'589 im Vergleich zum Vorjahr erklärt sich durch die gesunkene Anzahl verkaufter Jahreskarten und vor allem durch das UEFA Champions League Achtelfinal-Spiel im Vorjahr gegen Manchester City FC vor ausverkaufter Kulisse, welches für einen Rekordumsatz im 2018 sorgte. Ein solches Spiel blieb im Berichtsjahr aus.

Der FCB darf auf sportliche Erfolge in der Gruppenphase der UEFA Europa League zurückblicken. In Bezug auf die Zuschauerzahlen konnten die Donnerstag-Heimspiele gegen Getafe FC, FC Trabzonspor A.S. und FC Krasnodar die Erwartungen leider nicht erfüllen.

Gemäss UEFA-Benchmarking-Bericht zur Clublizenzierung ist der Ticketanteil am Gesamtertrag im internationalen Vergleich beim FC Basel 1893 und in der Schweiz (Durchschnitt von 31 %) höher als in ausländischen Ligen. In den fünf grössten Ligen liegt der relative

Grafik 4: Umsatzerlöse in Prozent



Anteil der Ticketing-Erträge an den Gesamt-Erträgen durchwegs unter 20 % (England 13 %, Deutschland 16 %, Spanien 18 %, Italien 12 %, Frankreich 16 %). Selbst in von der Grösse her vergleichbaren Ligen ist dies der Fall (Portugal 15 %, Belgien 22 %, Dänemark 7 %, Österreich 17 %). Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass die Einnahmen aus TV-Rechten in vorgenannten Ligen einen wesentlich grösseren Ertragsanteil ausmachen als in der Schweiz mit 9 % (Top-Wert in England 53 %, in den anderen Top-Ligen zwischen 35 %-50 % und in mit der Schweiz vergleichbaren Ligen zwischen 15 %-30 %).

Sponsoring, Werbung

Mit Erlösen aus Sponsoring und Werbung realisierte der FC Basel 1893 im abgelaufenen Geschäftsjahr TCHF 10'697 (Vorjahr TCHF 11'008). Damit konnte in diesem zentralen Umsatzbereich die gute Performance bestätigt werden. Bestehende Sponsoren hielten dem Club die Treue. Mit weiteren neuen Partnern konnten langfristige Verträge abgeschlossen werden. Dies garantiert dem FC Basel 1893 eine hohe Planungssicherheit für die Zukunft.

Transferentschädigung

Im Berichtsjahr erzielte der FC Basel 1893 Erlöse aus Transfergeschäften in Höhe von TCHF 17'252 (Vorjahr TCHF 51'704), was einem Anteil von 25 % des Gesamtumsatzes entspricht. Die Transferentschädigung

gen sind auf Verkäufe der Spielernutzungsrechte, ergebnisabhängige Transfervereinbarungen, Solidaritätsbeiträge und Leihgeschäfte zurückzuführen. Wesentliche Transfers waren die Vereinswechsel von Alban Ajeti zu West Ham United, Eder Balanta zu Club Brugge und Nefitali Manzambi zu Real Sporting Gijón.

Variable erfolgsabhängige Transferzahlungen erhielt der FCB aus früheren Transfers der Spieler Manuel Akanji zu Borussia Dortmund, Dereck Kutesa zum FC St. Gallen, Breel Embolo zu Schalke 04, Renato Steffen zum VfL Wolfsburg, Xherdan Shaqiri zu Bayern München, Mohamed Elneny zum Arsenal FC und Omar Gaber in die Major League Soccer.

Solidaritätsbeiträge generierte der FC Basel 1893 u.a. mit den Vereinswechseln ehemaliger FCB-Spieler wie Mohamed Salah zum Liverpool FC, Xherdan Shaqiri zu Inter Mailand, Jean-Paul Boëtius zum 1. FSV Mainz 05, Dereck Kutesa zu Stade Reims, Charles Pickel zu Grenoble Foot und Marco Aratore zum FC Lugano.

Des Weiteren flossen Leiheträge nach Ausleihe der Spieler Dimitri Oberlin zum Empoli FC, Aldo Kalulu zum Swansea FC, Geoffroy Serey Die zu Neuchâtel Xamax, Afimico Pululu zu Neuchâtel Xamax, Martin Liechti zum FC Winterthur, und Dominik Schmid zum FC Wil ins Transferergebnis.



Laut einer internationalen Statistik des CIES Football Observatory ist der FC Basel 1893 einer der europäischen Top-Clubs, wenn es darum geht, von welchen Clubs die meisten Spieler den Sprung in eine der Top-5-Ligen Europas schaffen. Zurzeit spielen 15 Spieler, die in ihrer Karriere einst Rotblau trugen, in England, Spanien, Deutschland, Italien oder Frankreich. Der FC Basel 1893 rangiert auf Platz 9 dieser Tabelle. Ganz vorne finden sich europäische Top-Ausbildungsvereine (Ajax Amsterdam vor Benfica Lissabon und RB Salzburg).

TV-Entschädigungen

Mit dem seit der Spielzeit 2017/2018 geltenden TV-Vertrag werden insgesamt CHF 24 Mio. an die Vereine der Raiffeisen Super League ausgeschüttet. Die Erlöse aus der nationalen TV-Vermarktung der Raiffeisen Super League und des Helvetia Schweizer Cups stiegen beim FCB durch die Teilnahme am Schweizer Cupfinal um TCHF 180 auf TCHF 3'500 im Vergleich zur Vorperiode an. Gemessen am Gesamtumsatz beträgt der relative Anteil der TV-Entschädigungen 5 % (Vorjahr 4 %).

Die Höhe der Entschädigung ist abhängig von der Meisterschaftsplatzierung und dem Abschneiden im Helvetia Schweizer Cup.

Die TV-Rechte der UEFA Champions League werden zentral von der UEFA vermarktet und sind in der Erlösposition «Verbandseinnahmen» enthalten.

International vergleichbare Ligen wie z.B. Belgien und Niederlande generieren wesentlich höhere Erträge aus der TV-Vermarktung. Noch frappanter ist der Unterschied zu den fünf grössten Ligen. In punkto TV-Vermarktung ist die englische Premier League nach wie vor das Mass aller Dinge: Pro Spielzeit zahlen Sky Sports und BT (British Telecom) für den Zeitraum 2016 bis 2019 EUR 2.3 Mrd. Die deutsche Bundesliga folgt auf Rang zwei und kassiert für die nationalen TV-Rechte der Saisons 2017/2018 bis 2020/2021 insgesamt EUR 4.64 Mrd. – rund 1.16 Mrd. pro Saison. Danach folgt bereits die französische Ligue 1 mit EUR 1.153 Mrd. pro Jahr bis 2024. Auf Platz vier kommt die spanische Primera División mit EUR 1.14 Mrd. pro Saison, gefolgt von der italienischen Serie A auf Platz 5 mit EUR 973 Mio. pro Saison. (Quelle: www.transfermarkt.de)

Von dieser Entwicklung der TV-Vermarktung in den europäischen Top-Ligen profitiert auch der FC Basel 1893. Als Ausbildungsverein und Nettoexporteur von

Transferrechten erhält der FC Basel 1893 steigende Transfersummen für die Abgabe seiner talentierten Spieler.

Das Nachwuchsleistungszentrum des FC Basel 1893 ist eine zentrale Säule für den nationalen und internationalen Erfolg von Rotblau. So nimmt die Integration von Spielern aus dem eigenen Nachwuchs von jeher einen hohen Stellenwert ein und stellt einen bedeutenden Treiber des sportlichen und wirtschaftlichen Erfolgs dar. Der FCB ist bekannt für seine hohe Durchlässigkeit vom Nachwuchs- in den Profibereich und baut kontinuierlich zahlreiche selbst ausgebildete Spieler in die 1. Mannschaft ein.

Verbandseinnahmen

Die Erlöse aus Verbandseinnahmen beliefen sich im abgelaufenen Kalenderjahr auf TCHF 13'532 (Vorjahr TCHF 4'165). Die Steigerung in Höhe von TCHF 9'367 ergibt sich im Vergleich zum Vorjahr insbesondere aufgrund der Qualifikation für die Gruppenphase der UEFA Europa League und der dort herausgespielten hervorragenden Ergebnisse. Dadurch stieg der Anteil der Verbandseinnahmen am Gesamtumsatz auf 20 %. Die Verbandseinnahmen setzen sich aus Zahlungen der UEFA für die Qualifikation für die Gruppenphase der UEFA Europa League (Startprämie, 10-Jahres-Koeffizient-Ranking-Prämie, Punkteprämien für Siege und Remis, Anteil Marktpool, Qualifikation für die 1/16-Finals der Europa League als Gruppensieger), aus dem UEFA Financial Fairplay und aus den UEFA-Solidaritätsbeiträgen, aus Einnahmenanteilen der nationalen Verbände (Beteiligung an Sicherheitskosten, Ausbildungsfonds, Fair Play-Prämien) und aus Abstellgebühren der Nationalspieler (Kompensation SFV für die Abstellung von Spielern für die Schweizer Nationalmannschaft) zusammen.

Merchandising, Licensing

Die Erlöse aus Merchandising und Licensing blieben im Geschäftsjahr 2019 praktisch unverändert auf TCHF 2'314 (Vorjahr TCHF 2'299) und entsprachen 3 % der Gesamterlöse des FC Basel 1893.

Auch der Lagerbestand blieb in ungefähr auf dem Niveau des Vorjahres.

Massgebliche Lizenzverträge bestehen mit Adidas, Konami (Videospiele), für Handy-Covers, Cornèrcard (Kreditkarten) und für das Buch «FC Basel 1893. Die ersten 125 Jahre».

Events Non-Matchday

Mit Erlösen aus Events an Nicht-Spieltagen realisierte der FC Basel 1893 im abgelaufenen Geschäftsjahr TCHF 1'226 (Vorjahr TCHF 1'363), das entspricht einem Anteil von 2 % des Gesamtumsatzes.

Sonstige Erlöse

Die sonstigen Erlöse, die unter anderem Umsätze aus der Vermietung von Cateringständen, aus dem Ausbildungslabel der Swiss Football League, aus verkauften Flugreisen bei internationalen Spielen, aus Erstattungen von Sozial- und Privatversicherungen, aus Verwaltungskostenanteilen von Verein, FC Basel Holding AG und Stadionsdienst AG und aus Bezugsprovisionen der Quellensteuer beinhalten, beliefen sich im Berichtsjahr 2019 auf TCHF 2'683 und sind um 15.5 % höher als im Vorjahr.

3. Entwicklung der wesentlichen operativen Aufwendungen

Personalaufwand

Im Berichtszeitraum war ein Personalaufwand in Höhe von TCHF 48'134 (Vorjahr TCHF 49'323) zu verzeichnen, der die Bereiche Spielbetrieb 1. Mannschaft (Kaderspieler, Technikstab 1. Mannschaft, Medico-Abteilung), Handel und Verwaltung sowie Amateur- und Jugendfussball (Amateurspieler mit Vertrag, Technikstab) umfasst.

Zu einem Grossteil sind die Aufwendungen dem Spielerkader und dem Trainerstab der 1. Mannschaft zuzurechnen. Mit TCHF 36'322 ist der Personalaufwand für die Lizenzmannschaft im Vergleich zum Vorjahr (TCHF 38'462) erneut gesunken – dies trotz höherer Prämienzahlungen aufgrund der sportlich sehr erfolgreichen Gruppenphase der UEFA Europa League. Namentlich die Grundlöhne (-9 %) sowie die Signing Fees (-34 %) waren deutlich tiefer als im Vorjahr.

Der Personalaufwand für Handel und Verwaltung lag im Berichtszeitraum mit TCHF 6'875 um TCHF 825 deutlich über dem Vorjahreswert. Eine Personalaufstockung gab es im Berichtsjahr namentlich in den Bereichen Marketing / Verkauf, Events, IT und Fanshop (neuer Verkaufsladen am Rheinsprung).

Im Amateur- und Jugendfussball belief sich der Personalaufwand im aktuellen Berichtsjahr auf TCHF 4'937 (Vorjahr TCHF 4'810) und blieb somit beinahe unverändert.

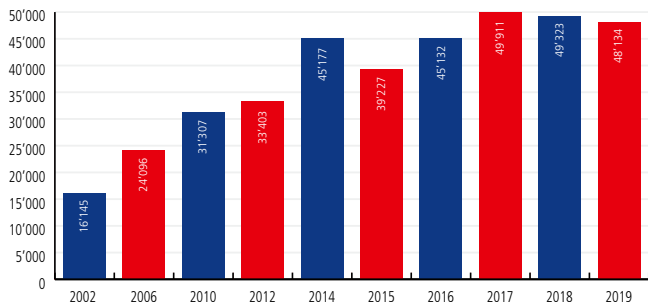
Die FC Basel 1893 AG beschäftigte (in Vollzeitäquivalenten) per 31.12.2019 die Anzahl von 220 Mitarbeitern (Vorjahr 217), die sich wie folgt auf die Abteilungen verteilen:

- Spielbetrieb 1. Mannschaft: 55 (Vorjahr 53)
- Handel und Verwaltung: 72 (Vorjahr 65)
- Amateur- und Jugendfussball: 93 (Vorjahr 99)

In diesen Mitarbeiterzahlen nicht enthalten sind rund 50 Temporär-Mitarbeiter in den Bereichen Kasse Spieltag, Redaktion Prints & Online, Stadionführung sowie Mithilfe KidsCamps.



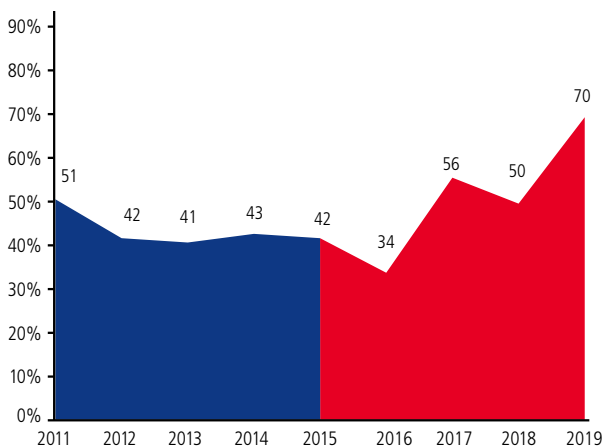
Grafik 5: Personalaufwand (in Tausend CHF)



Quelle: FC Basel 1893 AG

Das Geschäftsmodell von Fussballclubs, wie des FCB, ist ganz wesentlich durch den sportlichen Erfolg seiner 1. Mannschaft geprägt. Angesichts der erwiesenen Korrelation von wirtschaftlichem Aufwand für den Sportbereich und sportlichem Erfolg ist die gesamte Unternehmensstruktur darauf ausgerichtet, maximal mögliche wirtschaftliche Ressourcen zur Generierung von sportlichem Erfolg zur Verfügung zu stellen. Zugleich ist der Umfang der verfügbaren Ressourcen in hohem Masse abhängig vom sportlichen Erfolg, wodurch ein wechselseitiges Abhängigkeitsverhältnis zwischen wirtschaftlichem und sportlichem Erfolg entsteht. Obwohl ein teurer Spielerkader den sportlichen Erfolg nicht garantiert, muss die Profimannschaft kompetitiv sein, um die gesteckten sportlichen und somit wirtschaftlichen Ziele weitmöglichst zu erreichen und um den Transferwert des Profikaders zu erhalten. Die Strategie, talentierte Spieler aus dem eigenen Nachwuchs-Leistungszentrum in den Kader der 1. Mannschaft einzubauen, wird weiterhin konsequent verfolgt. So verstärken aktuell neun selbst ausgebildete Nachwuchsspieler wie Orges Bunjaku, Samuele Campo, Eray Cömert, Elis Isufi, Yannick Marchand,

Grafik 6: Personalaufwand in % des Gesamtumsatzes



Quelle: FC Basel 1893 AG

Raoul Petretta, Jozef Pukaj, Afimico Pululu und Tician Tushi den Profikader von Rotblau – so viele wie schon lange nicht mehr. Dies unterstreicht einmal mehr die erfolgreiche Arbeit des Nachwuchs-Leistungszentrums, das eine zentrale Säule für den Erfolg des FC Basel 1893 darstellt.

Zusätzlich sind folgende Jungprofis mit Zukunftsperspektiven an andere Clubs ausgeliehen: Yves Kaiser (FC Schaffhausen), Martin Liechti (FC Winterthur), Dominik Schmid (FC Wil) und Julian Vonmoos (FC Wil).

Eine wichtige Kennzahl zur Steuerung des Unternehmens ist das Verhältnis des Personalaufwands zum Gesamtumsatz.

Der Personalaufwand des FC Basel 1893 bewegt sich idealerweise bei 50 % des Gesamtumsatzes. Im Vorjahr konnte dieses Ziel dank der ausserordentlich hohen Transferentschädigungen erreicht werden. Im Berichtsjahr wurde dieses Ziel aufgrund der deutlich tieferen Transferentschädigungen nicht erreicht. Der FC Basel 1893 muss zukünftig bestrebt sein, die Aufwands-/Ertragsstruktur wieder gemäss dem vorgegebenen Ziel zu gestalten. Dabei wird er nicht darum herumkommen, unter anderem auch den Personalaufwand zu reduzieren.

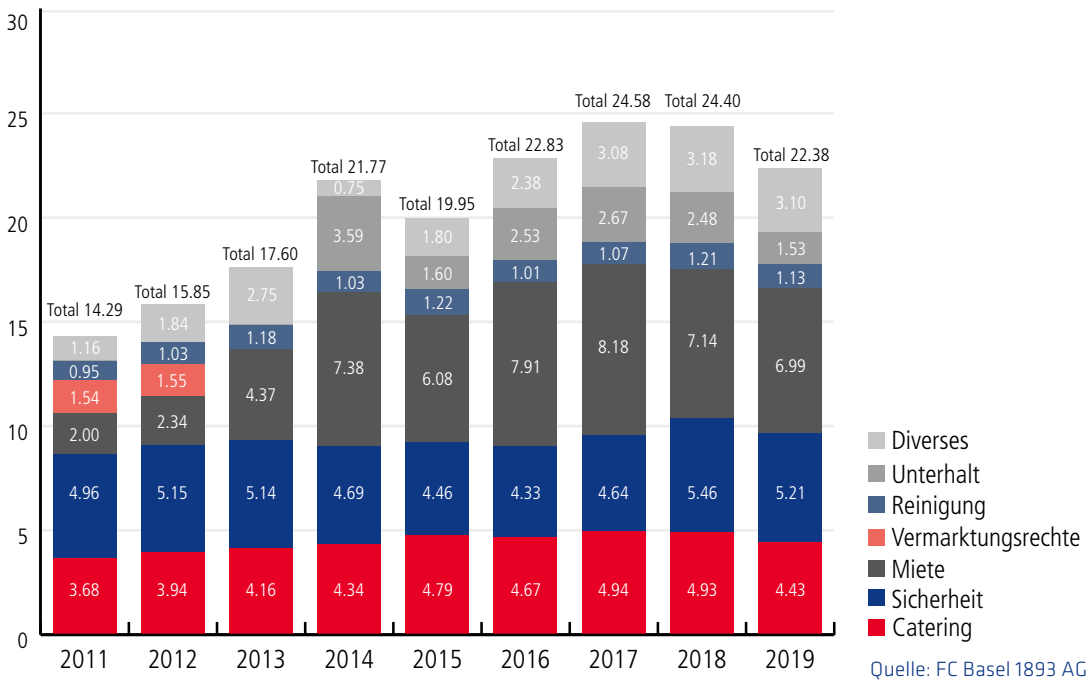
Organisationskosten Heimspiele

Die Organisationskosten für Heimspiele reduzierten sich im Berichtszeitraum um 6 % oder TCHF 824 auf TCHF 12'169. Darin enthalten sind die Kosten für 18 Spiele der Raiffeisen Super League und fünf internationale Spiele (zwei Qualifikationsspiele für die UEFA Champions League und drei Gruppenspiele in der UEFA Europa League). Die Organisationskosten sind auch vom effektiven Zuschaueraufkommen abhängig. Dieses reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr und somit wurden auch gesamthaft weniger Kosten generiert.

Grafik 7 veranschaulicht, wie sich die Kosten pro Zuschauer im Vergleich zu den Vorjahren entwickelt haben. Die Organisationskosten pro Zuschauer nahmen im Berichtsjahr um CHF 2.02 auf 22.38 ab. In allen Bereichen waren die Organisationskosten für die Heimspiele rückläufig, am deutlichsten im Bereich Unterhalt.

Um die hohen pauschalen Fixkosten, namentlich in den Bereichen Stadionmiete, Polizei, Infrastruktur und Reinigung, auf möglichst viele Zuschauer zu verteilen,

Grafik 7: Organisationskosten pro Zuschauer (in CHF)



ist der Club weiterhin auf eine gute Stadionaustattung angewiesen.

Die seit Juli 2018 geltende neue Verordnung des Regierungsrates für die im Zusammenhang mit öffentlichen Veranstaltungen entstandenen Sicherheitskosten führte im Berichtsjahr noch nicht zu den befürchteten Mehrkosten. Die Kosten für die Polizeieinsätze erhöhten sich lediglich um 3 % gegenüber dem Vorjahr, dies bei mehr Heimspielen als in der Vergleichsperiode. Allerdings war das gesamte effektive Zuschauerertrögen bei den Heimspielen auch geringer als im Vorjahr.

Ausgehend von gesamten Zuschauerertrögen im Kalenderjahr 2019 von TCHF 17'951 und zahlenden Zuschauern von rund 528'000 bei den FCB-Spielen im heimischen St. Jakob-Park betragen die Einnahmen pro Zuschauer CHF 34.00 und der Deckungsbeitrag pro Zuschauer lediglich CHF 11.65. Das bedeutet, dass 66 % der Zuschauerertrögen für die Deckung der Kosten bei Heimspielen verwendet werden. Oder anders ausgedrückt liegt die Gewinnschwelle (Break-Even) bei rund 348'000 zahlenden Zuschauern oder rund 15'100 pro Heimspiel.

Es kommt hier überdeutlich zum Ausdruck, dass sich der FC Basel 1893 die hohen Stadionkosten nur bei einer guten Auslastung und mit attraktiven internationalen Spielen leisten kann. Erschwerend kommt hinzu,

dass sich der Stadionunterhalt mit fortschreitendem Alter des Baus weiter erhöhen wird.

Transferaufwand

Die Aufwendungen für Transfergeschäfte verminderten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um TCHF 3'811 auf TCHF 7'117. Sie beinhalteten im Wesentlichen Kommissionen und Management Fees an Spieleragenten, Anteile von Drittclubs und Spielern an realisierten Transferertrögen, FIFA-Solidaritötsbeiträge, Ausbildungsentschädigungen an andere Clubs, Leihaufwände für Spieler sowie Kosten für Scouting, Spielbeobachtungen und Probespieler. Management Fees an Spieleragenten fallen nicht nur beim Zuzug von Spielern an, sondern auch beim Verkauf. Je höher der Verkaufspreis zugunsten des FC Basel 1893 ausfällt, desto höher sind auch die Verkaufsprovisionen der Spieleragenten sowie die Transferanteile von Drittclubs und Spielern. Des Weiteren fallen in der Regel bei Vertragsverlängerungen von bestehenden Spielern auch Kommissionen und Management Fees an Spieleragenten an.

Ausschlaggebend für die gesunkenen Transferaufwände im Berichtsjahr sind die bedeutend tieferen Transferertröge, die auch tiefere Verkaufsprovisionen an Spieleragenten und Transferanteile an Drittclubs und Spieler auslösten.

Administration

Die Kosten für Administration und Verwaltung erhöhten sich im Berichtsjahr um TCHF 581 auf TCHF 4'794 und setzen sich wie folgt zusammen: Mietausgaben für Geschäftsräumlichkeiten und Fanshop St. Jakob-Park inkl. Museum und Parkplätze, Ausgaben für Telefon, Internet, EDV-Infrastruktur, Geschäftsfahrzeuge, Generalversammlung, externe Beratung, Revision, Rechtskosten, Büromaterial, Drucksachen, Reinigung, Versicherungen und Porti.

Ursächlich für die Zunahme der Administrationskosten waren höhere Mietausgaben für die Verkaufsräumlichkeiten des Fanshops (zusätzliche Filiale am Rheinsprung) sowie höhere IT- und Beratungskosten in Zusammenhang mit der Einführung von SAP.

Werbung

Der Werbeaufwand stieg im Kalenderjahr 2019 um TCHF 469 auf TCHF 4'297 und enthält im Wesentlichen Kosten für Inserate und Plakate, Radiowerbung, Stadionwerbung, Druckkosten für Printmedien, Mannschaftsposter und Autogrammkarten, Veranstaltungskosten für VIP-Anlässe, Events, Messen, Kids-Camps, KidsClub, e-Sport, Wartungskosten der FCB-Homepage, Kosten im Zusammenhang mit Kunden- und Medienbetreuung, Produktionskosten des hauseigenen Club-TV und Werbeagenturkosten. Weiter enthalten waren insbesondere Kosten für die 125-Jahr-Feier (Stadionfest mit Freundschaftsspiel gegen den VfB Stuttgart und andere Jubiläumsfeierlichkeiten).

Für die Zunahme der Werbekosten sind vor allem höhere Kosten für Plakate (interaktive Matchplakate), Stadionwerbung und Homepage sowie massgeblich die Feierlichkeiten zum 125-Jahr-Jubiläum des Clubs verantwortlich.

Übriger Spielbetrieb

Die übrigen Spielbetriebskosten beliefen sich im Berichtsjahr auf TCHF 3'963 gegenüber TCHF 3'921 im Vorjahr, also praktisch unverändert. Darunter fallen namentlich Ausgaben für Trainingslager, Reisekosten (Flüge, Mannschaftsbus), Hotel- und Verpflegungskosten, Miete für Trainingsanlagen, Kosten für Trainingsmaterial und medizinisches Material, Verbandsausgaben und Verbandsbussen.

Abschreibungen

Die Abschreibungen auf Sachanlagen stiegen im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich um TCHF 579 auf TCHF 1'772. Insgesamt wurden beim FCB im Berichtsjahr Neuinvestitionen in Sachanlagen in Höhe von TCHF 1'347 getätigt. Wesentliche Treiber waren Investitionen im Bereich der Leistungsdiagnostik und Anschaffungen von VW-Dienstfahrzeugen gemäss Leistungskatalog mit unserer Business-Partnerin, der AMAG.

Die ordentlichen Abschreibungen auf den Transferrechten verringerten sich deutlich um TCHF 3'985 auf nur noch TCHF 431. Der einzige Zugang bei den Transferrechten betraf den Spieler Omar Alderete. Alle anderen Spieler wurden auf Leihbasis verpflichtet.

Die Transferrechte, die als immaterielle Vermögenswerte bilanziert werden, werden linear über die Vertragslaufzeit mit dem Spieler, höchstens jedoch über drei Jahre, abgeschrieben. Aktiviert werden ausschliesslich Transferausgaben, die direkt vom erwerbenden an den veräussernden Club bezahlt werden. Zahlungen an Dritte wie z.B. Kommissionen, Management Fees oder Signing Fees werden erfolgswirksam in den Transfer- respektive Personalaufwand gebucht.

Nebst den oben beschriebenen ordentlichen Abschreibungen der Transferrechte wurde im Berichtsjahr ebenfalls eine ausserordentliche Abschreibung in Höhe von TCHF 1'313 vorgenommen, um die Transferrechte des gesamten Spielerkaders des FC Basel 1893 analog den Vorjahren auf einen «Pro-Memoria-Franken» zu bewerten.

Weiter wurden im Berichtsjahr 2019 Abschreibungen auf SAP-Software Lizenzen in Höhe von TCHF 12 getätigt.

Defizitgarantie FC Basel 1893

Gemäss einer vertraglichen Vereinbarung wird ein allfälliger Verlust des FC Basel 1893 (Verein) durch die FC Basel 1893 AG ausgeglichen. Im Berichtsjahr betrug dieser TCHF 610, im Vorjahr waren es noch TCHF 926 (siehe dazu Kommentar und Erläuterungen zur Jahresrechnung des FC Basel 1893).

Aufwand Leistungsfussball Nachwuchs

Die Kosten für den Leistungsfussball Nachwuchs beliefen sich im Berichtsjahr auf TCHF 1'076 (Vorjahr TCHF 1'238). Diese Position umfasst den gesamten Aufwand für den Spielbetrieb der Nachwuchsmannschaften U21, U18, U17, U16 und U15 (Ausbildung, Verpflegung, Unterkunft, Reise, Trainingslager, Miete Sportanlagen, Trainingsmaterial etc.).

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis 2019 betrug TCHF -325 (Vorjahr TCHF -1'006) und setzte sich aus TCHF 766 Finanzertrag und TCHF 1'091 Finanzaufwand zusammen. Der hauptsächliche Grund für das negative Finanzergebnis ist die Schweizer Franken-Aufwertung im Vergleich zum Euro. Betrag der Wechselkurs CHF/EUR zu Beginn des Geschäftsjahres 2019 noch 1.1269, sank dieser bis Ende Jahr auf 1.087 (-3.5 %). Neubewertungen der Forderungen in EUR per Bilanzstichtag führten zu Kursverlusten. Demgegenüber resultierten aus Neubewertungen der Verbindlichkeiten in EUR Kursgewinne.

Im Finanzertrag weiter enthalten sind Kursgewinne aus dem Wechselkurs CHF/GBP sowie der Dividenden-ertrag aus der Stadiondienst AG.

Im Finanzaufwand sind Bankspesen sowie der Darlehenszins an die FC Basel Holding AG erfasst.

Defizitgarantie der FC Basel Holding AG

Aus vertraglicher Verpflichtung gegenüber der FC Basel 1893 AG übernahm die FC Basel Holding AG einen Anteil am Jahresverlust 2019 in Höhe von CHF 18'700'000.

4. Bilanzerläuterungen

Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TCHF 3'460 (Vorjahr TCHF 10'388) setzen sich zum Bilanzstichtag aus Forderungen gegenüber Dritten (TCHF 3'284), gegenüber dem FC Basel 1893 (TCHF 76) sowie gegenüber der Stadiondienst AG (TCHF 100) zusammen. Die Forderungen gegenüber Dritten im Betrag von TCHF 3'284 bestehen grösstenteils aus offenen Rechnungen für Sponsoring- und Werbeleistungen, für Pachtzinsen, aus Kreditkartenguthaben sowie aus Vorauszahlungen der BVG-Beiträge für 2020.

Nicht enthalten sind Forderungen aus offenen Jahreskartenrechnungen 2020. Diese wurden, anders wie in

den Vorjahren, aufgrund der Systemumstellung auf SAP mit Rechnungsdatum 2020 verbucht. Die per Bilanzstichtag nicht bezahlten Jahreskartenrechnungen wurden storniert und bei Zahlungseingang im neuen Geschäftsjahr 2020 erfolgswirksam erfasst. Daraus leitet sich auch der tiefere Forderungsbetrag aus Lieferungen und Leistungen zum 31.12.2019 gegenüber dem Vorjahr ab.

Von den Forderungen aus Spielertransfers in Höhe von TCHF 12'133 (Vorjahr TCHF 22'197) haben TCHF 4'007 (Vorjahr TCHF 5'299) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Die Forderungen beinhalten offene Raten aus den Transfers von Alban Ajeti (West Ham United), Mohamed Elyounoussi (FC Southampton), Eder Balanta (Club Brugge), Neftali Manzambi (Real Sporting Gijón) und Dereck Kutesa (FC St. Gallen).

Die anderen kurzfristigen Forderungen beinhalten im Wesentlichen Vorauszahlungen für die Trainingslager im Winter 2020, Akontozahlungen an die Steuerverwaltung, Akontozahlungen für Service und Support-Dienstleistungen von Software-Anbietern und andere Vorauszahlungen an Lieferanten.

Die anderen langfristigen Forderungen bestehen aus Kauttionen für gemietete Wohnungen.

Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die aktive Rechnungsabgrenzung in Höhe von TCHF 6'505 (Vorjahr TCHF 1'915) beinhaltet Vorauszahlungen von Versicherungsprämien, Spielerleihgebühren, Wartungsverträgen und anderen Dienstleistungen sowie noch nicht erhaltene Erträge aus der nationalen TV-Vermarktung der Raiffeisen Super League und des Helvetia Schweizer Cups, Sponsoring, noch nicht ausbezahlten Unfalltaggeldern, Bezugsprovisionen für Quellensteuern, Lizenzen aus Verkäufen von adidas-Produkten und im Gegensatz zum Vorjahr auch aus noch nicht erhaltenen Geldern von der UEFA aus der Gruppenphase der UEFA Europa League. Letzteres erklärt auch die markant höhere Abgrenzungssumme im Vergleich zum Vorjahr.

Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen weist zum Stichtag einen Wert von TCHF 2'795 (Vorjahr TCHF 3'220) aus. Davon entfallen TCHF 1'095 auf feste Stadioneinrichtungen und Installationen, TCHF 1'312 auf Fahrzeuge und Maschinen für die Rasenpflege und TCHF 388 auf EDV.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember 2019 beliefen sich auf TCHF 3'055 (Vorjahr TCHF 5'198) und beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber Dritten von TCHF 3'026, gegenüber der FC Basel Holding AG von TCHF 3 und gegenüber der Stadionsdienst AG von TCHF 26.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten in der Höhe von TCHF 3'026 enthalten offene Stadion-, Catering-, ÖV- und andere Organisationskosten für Heimspiele, Quellensteuern des 4. Quartals 2019, Jahresabschlussrechnungen von Sozialversicherungen, Spielbetriebskosten (Reise, Hotel, Verpflegung, Ausrüstung), Rechnungen für Transferentschädigungen und Vermittlungsprovisionen, Werbe-, Beratungs-, EDV- sowie allgemeine Verwaltungskosten.

Aufgrund der Umstellung der EDV-Systeme zum Jahreswechsel hin wurden möglichst viele Kreditorenrechnungen aus Systemgründen noch vor der Umstellung bezahlt. Dies erklärt den tieferen Betrag an Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Vergleich zum Vorjahr.

Die anderen kurzfristigen Verbindlichkeiten (TCHF 926) setzen sich aus der abzuliefernden Umsatzsteuer aus dem 4. Quartal 2019, aus Kundenanzahlungen, aus noch nicht eingelösten Gutscheinen und aus vorausbezahlten Teilnahmegebühren für die KidsCamps 2020 zusammen.

Passive Rechnungsabgrenzungen

Die passiven Rechnungsabgrenzungen betragen zum Bilanzstichtag TCHF 18'365 (Vorjahr TCHF 23'670) und umfassen neben den bereits Ende 2019 fakturierten und bereits bezahlten Jahreskarten 2020 auch Sponsorerträge, Leiheträge und Aboerträge, welche das Geschäftsjahr 2020 betreffen; zusätzlich auch Abgrenzungen für Personalaufwand, Kosten für Heimspiele, Kosten für den Spielbetrieb, anteilige Vermittlungsprovisionen, ausstehende Transferzahlungen sowie für andere noch nicht verrechnete Dienstleistungen, welche allesamt noch das Geschäftsjahr 2019 betreffen.

Die Abgrenzung aus bereits Ende 2019 fakturierten Jahreskarten 2020 war wesentlich tiefer als im Vorjahr, da die per 31.12.2019 noch offenen Rechnungen aus Systemgründen (Migration auf SAP) in das Geschäftsjahr 2020 übertragen wurden (siehe dazu auch Erläuterungen zu den Forderungen).



Rückstellungen

Die kurzfristigen Rückstellungen belaufen sich auf TCHF 133 (Vorjahr TCHF 287) und betreffen Rückstellungen für noch nicht veranlagte Steuern und personalbezogene Verpflichtungen (Ferienguthaben, Überstunden, Überzeit).

Die Position «Langfristige Rückstellungen» beinhaltet FIFA-Solidaritätsbeiträge zugunsten anderer Clubs.

Eigenkapital

Das Eigenkapital der FC Basel 1893 AG verminderte sich im Berichtsjahr um den Jahresverlust von TCHF 761 auf TCHF 15'840. Bei einer Bilanzsumme von TCHF 39'565 (Vorjahr TCHF 47'388) beträgt die Eigenkapitalquote 40 % (Vorjahr 35 %). Da der gesamte Spielerkader unverändert zum Vorjahr mit einem «Pro-Memoria-Franken» bewertet ist, verfügt der FCB zusätzlich über wesentliche stille Reserven im Bereich der Transferrechte.

5. Prognosebericht

In der aktuellen Raiffeisen Super League Saison 2019/2020 plant die Geschäftsführung der FC Basel 1893 AG mit dem Erreichen eines Tabellenplatzes, der in der Folgesaison zur Teilnahme an den Qualifikationsrunden zur Gruppenphase der UEFA Europa League berechtigt. Seit der aktuellen Saison ist nur noch der Schweizer Fussballmeister zur Teilnahme an den Qualifikationsrunden zur Gruppenphase der UEFA Champions League berechtigt.

In der UEFA-Fünffjahreswertung für Clubwettbewerbe ist die Schweiz in der laufenden Saison nochmals von Platz 17 auf Platz 18 (zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Geschäftsberichts) abgerutscht.

Die Verbands-Koeffizienten-Rangliste basiert auf den Ergebnissen eines jeden Clubs eines Verbandes in den letzten fünf Spielzeiten der UEFA Champions League oder UEFA Europa League. Die Fünffjahreswertung des Jahres 2019 (fünf Saisons, einschliesslich Saison 2018/2019) bestimmt die Vergabe der europäischen Startplätze in der Schweizer Meisterschaft 2019/2020 für die Teilnahme am Europacup der Saison 2020/21. Die fünf Schweizer Clubs sammelten in der europäischen Saison 2018/19 für das Ranking 2019 nur 19,5 Punkte. Dies ergab für das Klassement einen Wert von 3,900, womit die Schweiz auf den 17. Rang zurückfiel. Damit verliert die Schweiz die gute Ausgangslage und verfügt 2020/21 nur noch über vier Startplätze in den

europäischen Wettbewerben. Das bedeutet auch, dass nur noch der Schweizer Meister der aktuellen Saison in die Qualifikation für die UEFA Champions League gelangt, wo er drei Qualifikationsrunden für den Weg in die Gruppenphase gegen andere Landesmeister bestreiten muss. Der Schweizer Cupsieger 2020 muss zwei Qualifikationsrunden bis zur Gruppenphase zur UEFA Europa League überstehen. Auf den Vizeschweizermeister warten drei Qualifikationsrunden für den Weg in die UEFA Europa League-Gruppenphase, der Drittplatzierte muss sogar vier Qualifikationsrunden bestreiten.

Die wirtschaftliche Entwicklung des Clubs ist stark abhängig vom sportlichen Abschneiden der 1. Herrenmannschaft. Die geplanten Erträge sind wiederum stark abhängig von der erfolgreichen Teilnahme an

Grafik 8: UEFA-Rangliste für Clubwettbewerbe

	Land	Total Punkte der letzten 5 Spielzeiten
1	Spanien	99.426
2	England	88.176
3	Deutschland	71.641
4	Italien	68.367
5	Frankreich	56.915
6	Portugal	49.449
7	Russland	45.549
8	Belgien	37.900
9	Niederlande	35.750
10	Ukraine	34.500
11	Türkei	33.600
12	Österreich	32.925
13	Dänemark	28.250
14	Schottland	27.875
15	Tschechien	27.300
16	Zypern	26.750
17	Griechenland	26.300
18	Schweiz	25.600
19	Serbien	25.500
20	Kroatien	24.875

Quelle: <https://de.uefa.com/memberassociations/uefarankings/country/index.html>

europäischen Clubwettbewerben und entsprechend der Erreichung der dafür notwendigen Qualifikationsplatzierung in der Raiffeisen Super League. Ein Nichterreichen dieser sportlichen Ziele führt zwangsläufig zu Massnahmen in der Transfer- und Personalpolitik. Trotz einem wirtschaftlich schwierigen Jahr lautet auch zukünftig die Devise, mit einem leistungsorientierten Budget erfolgreich Fussball zu spielen. Um dieses Ziel zu erreichen, wird der FC Basel 1893 auch künftig eine wettbewerbsfähige Mannschaft aufbieten und dabei weiterhin vermehrt auf junge und entwicklungsfähige Spieler setzen. Der FCB verfügt über gut ausgebildete junge Fussballer, bei welchen die Möglichkeit eines lukrativen Transfers besteht. Das Nachwuchsleistungszentrum des FCB ist eine zentrale Säule für den nationalen und internationalen Erfolg des Clubs. Die Integration von Spielern aus dem eigenen Nachwuchs nimmt von jeher einen hohen Stellenwert ein und wird in Zukunft noch wichtiger werden wie bisher. Sie ist ein bedeutender Treiber des sportlichen und wirtschaftlichen Erfolgs.

Die sportlichen Zielsetzungen orientieren sich an den wirtschaftlichen Gegebenheiten, sodass die Zusammensetzung des Kaders und dessen Kostenstruktur auch zukünftig von planbaren Grössen auf der Einnahmenseite abhängen. Der finanzielle Spielraum für weitere Verstärkungen ist bei Qualifikation und Teilnahme an internationalen Wettbewerben gegeben.

Ein wesentliches Ziel des FCB ist es, unter Begrenzung der operativen Ausgaben eine nachhaltige Steigerung der Profitabilität zu erreichen. Des Weiteren konzentriert man sich in den nächsten Jahren darauf, Strukturen zu schaffen, die die Abhängigkeit vom sportlichen Erfolg weiter reduzieren.

Die Hauptrisiken werden zurzeit im makroökonomischen Bereich (allfällige Änderungen im internationalen Transfersystem, weitere Reformationen oder Einschränkungen bei den UEFA-Club-Wettbewerben), im IT-Bereich (Ausfall von Netzwerken und Systemen mit Gefährdung der Datensicherheit, Cyber-Kriminalität; durch entsprechende Investitionen in eine neue Systemumgebung wurde diesen Risiken hinreichend Rechnung getragen), im personellen Bereich (Sicherung des Know-hows bei Schlüsselfunktionen), bei der Veranstalterhaftpflicht (Terror, Zuschauerausschreitungen) und aktuell natürlich beim Verbot von Massenveranstaltungen aufgrund von COVID-19 gesehen.

Voraussichtliche Entwicklung der Umsätze und operativen Aufwände

Die FC Basel 1893 AG geht nach realistischer Einschätzung für das kommende Geschäftsjahr 2020 von Umsätzen von rund TCHF 80'000 aus. Diese liegen deutlich über dem Vorjahresniveau. Die Differenz ergibt sich daraus, dass die Transfererträge höher budgetiert wurden als im Vorjahr. In der Regel folgt auf ein Jahr mit hohen Transfererträgen ein Folgejahr mit tiefen Transfererträgen. Nachdem 2018 aussergewöhnlich hohe Transfererträge brachte und 2019 verhältnismässig tiefe, darf für 2020 wieder mit höheren Transfererträgen gerechnet werden. Noah Okafor wurde bereits im Winter zu RB Salzburg transferiert. Weitere Spieler stehen im Fokus von ausländischen Clubs, nicht zuletzt auch aufgrund der herausragenden Leistungen in der Gruppenphase der UEFA Europa League 2019/20. Die genauen Umsätze hängen jedoch massgeblich vom sportlichen Erfolg ab und sind nur bedingt planbar.

Das Kostenmanagement hat weiterhin höchste Priorität. Ziel bleibt es, jegliche Risiken zu vermeiden oder überschaubar zu halten und diese durch stetige Kontrolle jederzeit einschätzen zu können. Operative Aufwendungen sind direkt von der Anzahl der Spiele, also auch vom Abschneiden in den Wettbewerben, abhängig und können nur gemeinsam mit dem sportlichen Erfolg berechnet werden.

In dieser Einschätzung nicht berücksichtigt sind die Auswirkungen von COVID-19 auf das Geschäftsjahr 2020. Hier sind zur Zeit der Drucklegung noch zu viele Parameter unklar, um eine definitive Aussage zu treffen. Die aktuelle Verunmöglichung der Fortführung des Spielbetriebs der laufenden Spielzeit 2019/2020 sowie das Verbot des Bundesrates von Massenveranstaltungen deuten auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die erhebliche Zweifel an der Einschätzung für das kommende Geschäftsjahr 2020 und die kommende Saison 2020/2021 aufwerfen kann. Eine Neubeurteilung der finanziellen Situation basierend auf einer aktualisierten Budgetierung muss nach Vorliegen von weiteren Kenntnissen der Situation zwingend vorgenommen werden.



iwb

FC BASEL 1893

BIRSGSINDEL

MÜTTENZERKURVE

MÜTTENZERKURVE ROT ISCH

SINDEL FORTSTANDE

DANGGE FÜR ALLES



Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der FC Basel 1893 AG

Basel

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der FC Basel 1893 AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

*PricewaterhouseCoopers AG, St. Jakobs-Strasse 25, Postfach, 4002 Basel
Telefon: +41 58 792 51 00, Telefax: +41 58 792 51 10, www.pwc.ch*

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

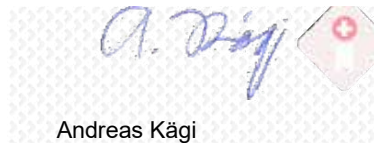
In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Gerd Tritschler
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Andreas Kägi
Revisionsexperte

Basel, 28. Februar 2020

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Die Jahresrechnung der Stadiondienst AG

	31.12.2019	31.12.2018
	CHF	CHF
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	387'478.03	261'380.98
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	111'641.22	138'169.84
<i>gegenüber Dritten</i>	85'266.77	90'719.63
<i>gegenüber Aktionärin</i>	26'374.45	47'450.21
Andere kurzfristige Forderungen	570.95	12'385.05
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2'713.80	3'179.10
Umlaufvermögen	502'404.00	415'114.97
Langfristige Forderungen	10'009.50	10'009.50
Anlagevermögen	10'009.50	10'009.50
Total Aktiven	512'413.50	425'124.47

	31.12.2019	31.12.2018
	CHF	CHF
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	142'220.45	69'945.80
<i>gegenüber Dritten</i>	42'220.45	40'964.05
<i>gegenüber Aktionärin</i>	100'000.00	28'981.75
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	102'967.05	94'317.05
Passive Rechnungsabgrenzung	5'135.00	5'075.00
Kurzfristige Rückstellungen	261.00	1'333.00
Fremdkapital	250'583.50	170'670.85
Aktienkapital	100'000.00	100'000.00
Gesetzliche Gewinnreserven	50'000.00	50'000.00
Gewinnvortrag	4'453.62	8'306.27
Jahresgewinn	107'376.38	96'147.35
Eigenkapital	261'830.00	254'453.62
Total Passiven	512'413.50	425'124.47

	1.1.– 31.12.2019	1.1.– 31.12.2018
	CHF	CHF
ERTRAG		
Dienstleistungsertrag	2'253'335.32	2'220'365.33
Total Ertrag	2'253'335.32	2'220'365.33
AUFWAND		
Aufwand für Dienstleistungen	–450'681.06	–450'093.15
Personalaufwand	–1'310'029.81	–1'302'013.50
Administration	–333'622.30	–322'765.40
Übriger Aufwand	–51'828.17	–48'339.47
Total Aufwand	–2'146'161.34	–2'123'211.52
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern	107'173.98	97'153.81
Finanzertrag	120.62	461.20
Finanzaufwand	–181.72	–937.16
Betriebsergebnis vor Steuern	107'112.88	96'677.85
Steuern	263.50	–530.50
Jahresgewinn	107'376.38	96'147.35

Anhang der Jahresrechnung

1. Die in der Jahresrechnung angewandten Bewertungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt. Die wesentlichen Bilanzpositionen sind wie nachstehend bilanziert.

Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten bilanziert.

Einzelwertberichtigungen werden bei Bedarf vorgenommen.

Fremdwährungspositionen

Die Positionen in Fremdwährung wurden zu folgenden Kursen in CHF umgerechnet:

Währung	Erfolgsrechnung	Bilanz
EUR	Umrechnungskurs Stichtag Monats- anfang	ESTV Kurse Ende Jahr: 1.087000

2. Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zur Jahresrechnung

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 50 Mitarbeitenden.

Passive Rechnungsabgrenzung

	31.12.2019	31.12.2018
Noch nicht bezahlte Aufwendungen	CHF 5'135.00	CHF 5'075.00
Total	CHF 5'135.00	CHF 5'075.00

Eventualforderungen und -verbindlichkeiten

Es bestehen keine latenten Eventualforderungen oder -verbindlichkeiten.

Erläuterungen zu periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung

Es bestehen keine periodenfremden Positionen in der Erfolgsrechnung.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag aufgetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung der Stadiondienst AG haben würden.

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Der Verwaltungsrat beantragt, den Bilanzgewinn 2019 in Höhe von CHF 111'830 wie folgt zu verwenden:

Gewinnvortrag	CHF	4'453.62
Jahresgewinn 2019	CHF	107'376.38
Total Bilanzgewinn	CHF	111'830.00

Ergebnisverwendung

Dividende an FCB 1893 AG	CHF	100'000.00
Vortrag auf neue Rechnung	CHF	11'830.00



Der Kommentar und die Erläuterungen zur Jahresrechnung der Stadiondienst AG

1. Januar 2019 – 31. Dezember 2019

Von René Heiniger, Finanzen & Controlling

1. Allgemeines

Die Erträge der Stadiondienst AG entstehen durch die Verrechnung von Sicherheitsdienstleistungen während Fussballspielen und Events im St. Jakob-Park. Hauptabnehmer der Sicherheitsdienstleistungen ist die FC Basel 1893 AG. Es werden auch Dienstleistungen an Dritte verrechnet.

Der Aufwand besteht im Wesentlichen aus den Personalkosten für die Bereitstellung der Sicherheitsdienstleistungen und den administrativen Kosten für die Verwaltung der aktuell rund 500 Sicherheitsdienstangestellten im Stundenlohn. Alle eingesetzten Stewards werden durch die Stadiondienst AG rekrutiert, aus- und weitergebildet. So können mit hauseigenem Personal beinahe alle sicherheitstechnischen Herausforderungen rund um Spieltage und Events im St. Jakob-Park gemeistert werden.

Der Stadiondienst hat im Jahr 2019 insgesamt 38'650 Dienstleistungsstunden erbracht. Diese teilen sich auf nationale FCB-Heimspiele (22'500 Std.), internationale FCB-Heimspiele (6'750 Std.), FCB-Auswärtsspiele (1'350 Std.), 125-Jahr-Jubiläum FC Basel 1893 (1'900 Std.), Länderspiel Schweiz – Dänemark (1'600 Std.), Hilfsarbeiten im Stadion (1'400 Std.) und diverse Events im St. Jakob-Park (3'150 Std.) auf.

Pro Heimspiel des FC Basel 1893 stehen jeweils zwischen 280 bis 350 Stewards im Einsatz. Ein Spieltag beginnt ungefähr acht Stunden vor dem Heimspiel und endet ungefähr drei Stunden nach dem Abpfiff. An internationalen Heimspielen sind die Stewards bereits am Vortag des Spieles beim Aufbau des internationalen Set-Ups und während der Trainings der Mannschaften im St. Jakob-Park im Einsatz. Pro Heimspiel werden für den FC Basel 1893 durchschnittlich rund 1'400 Dienstleistungsstunden erbracht.

Für die Mitarbeiter der Stadiondienst AG sind es immer wieder Highlights, neben dem Fussballgeschäft auch andere Events begleiten zu dürfen, wie beispielsweise Stadionkonzerte.

Die Jahresrechnung 2019 der Stadiondienst AG schliesst mit einem Gewinn von CHF 107'376.38 ab (Vorjahr: CHF 96'147.35).

2. Erläuterungen zu Bilanz und Erfolgsrechnung

A. Flüssige Mittel

Die vorhandenen Geldmittel in Höhe von CHF 387'478.03 erlauben die problemlose Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen.

B. Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen grösstenteils aus noch unbezahlten Rechnungen an die FC Basel 1893 AG, an die Baloise Session und an einen regionalen Fussballclub.

Die Forderungen an die FC Basel 1893 AG wurden grösstenteils per Ende Kalenderjahr ausgeglichen.

Die anderen kurzfristigen Forderungen umfassen Vorauszahlungen an Lieferanten.

C. Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen bestehen aus einer noch nicht erhaltenen Gutschrift aus dem Stromsparfonds 2019.

D. Langfristige Forderungen

Die langfristigen Forderungen in Höhe von CHF 10'009.50 bestehen aus der hinterlegten Kautions an die paritätische Kommission.

E. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von CHF 142'220.45 bestehen mehrheitlich aus noch unbezahlten Rechnungen gegenüber der FC Basel 1893 AG, gegenüber externen Sicherheitsdienstleistern und gegenüber einem IT-Supporter.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der FC Basel 1893 AG wurden grösstenteils per Ende Kalenderjahr ausgeglichen. Die Verbindlichkeit über CHF 100'000.00 stammt aus der verrechneten aber noch nicht beglichenen Dividendenzahlung 2018.

Die anderen kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von CHF 102'967.05 bestehen aus Depots für die Abgabe der Bekleidung des Stadionsdienstes.

F. Passive Rechnungsabgrenzung

Die passive Rechnungsabgrenzung in Höhe von CHF 5'135.00 umfasst die noch nicht erhaltene Rechnung für die Revisionskosten 2019.

G. Eigenkapital

Die Stadionsdienst AG weist nach Gewinnverbuchung ein positives Eigenkapital von CHF 261'830.00 auf (Vorjahr: CHF 254'453.62).

Die für das Geschäftsjahr 2018 beschlossene Dividende in Höhe von CHF 100'000.00 wurde im Berichtsjahr der FC Basel 1893 AG gutgeschrieben.

H. Dienstleistungsertrag

Die Dienstleistungserträge sind im Berichtsjahr ungefähr gleich hoch wie im Vorjahr.

I. Aufwand für Dienstleistungen

Der Aufwand für Dienstleistungen in Höhe von CHF 450'681.06 betrifft die zusätzlichen Kosten für die Bereitstellung des Sicherheitsdispositives. Reicht das eigene Personal für die Erfüllung des Sicherheitsauftrages nicht aus, muss über Drittanbieter zusätzliches Personal aufgeboden werden. Dies ist vor allem bei Risikospielen der Fall.

J. Personalaufwand

Der Personalaufwand in Höhe von CHF 1'310'029.81 umfasst die gesamten Löhne und Sozialversicherungen des Sicherheitsdienstes.

K. Administration

In dieser Position in Höhe von CHF 333'622.30 sind im Wesentlichen die Kosten für Telefon, EDV, Versicherungen, Büroanteil und andere Verwaltungskosten enthalten. Die FC Basel 1893 AG verrechnet den Büro- und Verwaltungsanteil an die Stadionsdienst AG.

L. Übriger Aufwand

Im übrigen Aufwand in Höhe von CHF 51'828.17 sind die Bekleidung des Sicherheitsdienstes, Funkkonzessionsgebühren, der Unterhalt der Überwachungssysteme, Ausbildungskosten und andere Kosten für den Stadionsdienst enthalten.



Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Stadiondienst AG

Basel

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Stadiondienst AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

*PricewaterhouseCoopers AG, St. Jakobs-Strasse 25, Postfach, 4002 Basel
Telefon: +41 58 792 51 00, Telefax: +41 58 792 51 10, www.pwc.ch*

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.



In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Gerd Tritschler
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Andreas Kägi
Revisionsexperte

Basel, 28. Februar 2020

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Jahresbericht: Der Nachwuchs des FC Basel 1893

**Von Nicholas Müller,
Leiter Administration Nachwuchs**

Sportlich

Das sportliche Highlight im Jahr 2019 war der Cupsieg der U18. Das Team von Cheftrainer Alex Frei gewann den Cupfinal gegen den BSC Young Boys im Penaltyschüssen mit 4:3. Das Cupfinalturnier der U15 fand auch in diesem Jahr auf dem Nachwuchs-Campus Basel statt und war ein voller Erfolg. Unsere U15 konnte am Turnier bis in den Final vordringen, verlor diesen aber denkbar knapp mit 0:1 gegen den FC Luzern.

In ihrer Meisterschaft erreichte die U16-Mannschaft den Playoff-Final, welchen sie aber knapp mit 1:2 gegen den FC Luzern verlor. Die anderen Teams schieden jeweils schon in den vorherigen Playoff-Runden aus.

Projekt Indien

Auch in das Projekt beim FCB-Partnerclub Chennai City FC war die Nachwuchsabteilung des FC Basel 1893 im Jahr 2019 involviert. So wurde der Gesamtleiter des Nachwuchses, Massimo Ceccaroni, zum Leiter des Projektes in Indien ernannt. Daraus entstanden die Pläne,

auch Ausbilder der Nachwuchsabteilung nach Indien zu schicken, um mit den dortigen Trainern verschiedene Ausbildungsmodule durchzuführen. Den Anfang hat Ende Dezember Thomas Bernhard, Leiter Athletikabteilung, mit einem Athletikmodul gemacht. Weitere Module in anderen Themenbereichen sollen im Jahr 2020 folgen.

Ausbau Kooperationen im Elsass und Südbaden

Um die Zusammenarbeit mit den Vereinen zu stärken und das Scouting im Elsass und im südbadischen Raum zu intensivieren, wurden neue Kooperationspartner in Deutschland und Frankreich akquiriert. So wurden neue Kooperationsverträge mit dem FV Lörrach-Brombach (Deutschland), FC St. Louis-Neuweg (Frankreich) und EJPS (Entente des Jeunes du Pays de Sierentz, Frankreich) geschlossen. Diese ergänzen die bisherigen Kooperationspartner FC Frick, SV Weil (Deutschland),



FC Auggen (Deutschland) und den FC Laufenburg (Deutschland). Ebenfalls wurde ein Fahrdienst ins Elsass eingerichtet, damit die Spieler vereinfacht zum Training und wieder nach Hause kommen. Dies spart ihnen einiges an Zeit, welche sie in die Schule und Hausaufgaben investieren können.

Ein Dank an die Mitarbeitenden der Nachwuchsabteilung

Die Nachwuchsabteilung ist mit ca. 90 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die grösste Abteilung des FC Basel 1893. Dabei besteht sie nicht nur aus Voll- und Teilzeitangestellten, sondern auch aus vielen Mitarbeitenden, welche ihre Tätigkeit im Nebenamt ausüben. Dies neben ihrem Berufs- und Familienleben. Ein grosses Dankeschön geht an dieser Stelle an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, welche tagtäglich ihr Wissen und ihre Leidenschaft zugunsten des FCB einsetzen.

Präsenz der Spieler in der 1. Mannschaft

Seit Beginn der Saison 2019/2020 gehören bzw. gehörten folgende Spieler, welche im Nachwuchs des FC Basel 1893 ausgebildet wurden, dem Kader der ersten Mannschaft an.

- Orges Bunjaku
- Samuele Campo
- Eray Cömert
- Fabian Frei
- Elis Isufi
- Yves Kaiser
- Zdravko Kuzmanovic
- Yannick Marchand
- Noah Okafor
- Raoul Petretta
- Jozef Pukaj
- Afimico Pululu
- Valentin Stocker
- Tician Tushi
- Taulant Xhaka

Ehemalige FCB-Nachwuchsspieler in anderen Vereinen der höchsten oder zweithöchsten Liga

In der Folge eine Auswahl an Spielern, welche in der Nachwuchsabteilung des FC Basel 1893 ausgebildet wurden und 2019 in einem ausländischen Verein als Fussballer tätig waren.

- Alban Ajeti (West Ham United, ENG)
- Neftali Manzambi (Sporting Gijon, ESP)
- Gezim Pepsi (FC Winterthur)
- Martin Liechti (FC Winterthur)
- Pedro Pacheco (Amarante, POR)
- Cedric Itten (FC St. Gallen)
- Mirko Salvi (Grasshopper Club Zürich)
- Dominik Schmid (FC Wil)
- Breel Embolo (Borussia Mönchengladbach, GER)
- Naser Aliji (Honved, HUN)
- Musa Araz (Neuchâtel Xamax)
- Arlind Ajeti (Vejle Boldklub, DEN)
- Yann Sommer (Borussia Mönchengladbach, GER)
- Darko Jevtic (Rubin Kazan, RUS)
- Sebastian Malinowski (FC Chiasso)
- Bastien Conus (FC Chiasso)
- Simon Grether (FC Luzern)
- Pascal Schürpf (FC Luzern)
- Granit Xhaka (FC Arsenal, ENG)
- Marco Aratore (FC Lugano)
- Xherdan Shaqiri (FC Liverpool, ENG)
- Sandro Wieser (FC Vaduz)
- Eren Derdiyok (Pakhtakor Tashkent, UZB)
- Ivan Rakitic (FC Barcelona, ESP)
- Simone Grippo (Real Oviedo, ESP)
- Michel Morgarella (AS Livorno, ITA)
- Mattia Celant (FC Wil)
- Leart Iberdemaj (FC Chiasso)

Junioren-Nationalspieler

U20/U21 Eray Cömert, Jozef Pukaj, Elis Isufi, Yves Jankowski, Yannick Marchand, Alessandro Stabile

U19 Nils de Mol, Orges Bunjaku, Lirik Vishi, Tician Tushi, Julian von Moos

U18 Elmedin Fazlic, Louis Lurvink, Enis Fazlija, Sébastien Moulin, Milorad Stajic, Mihailo Stevanovic, Kevin Jakob, Tresor Samba, Abiran Sambasivam

U17 Alban Hajdari, Liam Chipperfield, Andrin Hunziker, Luis Mestre, Carmine Chiappetta, Momodou Lamin Jaiteh

U16 Tim Spycher, Leon Avdullahu, Elia Kurzidim

U15 Antonio Spagnoli, Leon Asllani, Diego Schneider, Leon Frokaj, Isaiah Okafor

Jahresbericht:

Die Stiftung Nachwuchs-Campus Basel

Die Stiftung Nachwuchs-Campus Basel blickt auf ein ereignisreiches Jahr 2019 zurück. Es wurden im Personalmanagement diverse Anpassungen vorgenommen: Im Bereich Greenkeeping werden seit dem letzten Jahr zwei neue Mitarbeitende beschäftigt – auch in der Restauration sowie wie im Wohnhaus-Team konnten neue Mitarbeitende angestellt werden.

Im Sommer 2019 wurden ein Sanierungskonzept und eine Bodenanalyse aller Spielfelder auf der Campus-Anlage erstellt, um deren Funktionalität zu überprüfen. Dies mit dem Ziel, auch in Zukunft ausgezeichnete Spielfelder zu gewährleisten.

Die noch junge Kollaboration mit der Schule «Lycée Jean Mermoz» in Saint-Louis (F) wurde im Jahr 2019 weiter ausgebaut. Die Vereinbarung wurde bis ins Jahr 2021 verlängert. Zusätzlich zu der schulischen/beruflichen Unterstützung für unsere fremdsprachigen Nachwuchsspielerinnen und Nachwuchsspieler wurde die Zusammenarbeit mit der ARCADIA Bildungscampus AG gefördert. Die ARCADIA Bildungscampus AG ist eine seit Langem in Basel etablierte und renommierte Sprach- und Talentschule, welche sich den Bedürfnissen der Lernenden widmet. Ziel ist es, dass sich die Spielerinnen und Spieler schneller in unserem Sprach- und Kulturraum zurechtfinden können.



Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit den beiden Hauptverantwortlichen der Leistungssportförderung Basel-Stadt (Sandro Penta) und Basel-Landschaft (Basil Gygax), ebnet den jungen Sportlerinnen und Sportlern Jahr für Jahr den Weg in eine Sportklasse oder Sportlerlehre. Anträge für Individuallösungen werden stets bearbeitet und bei diversen Schulen und Lehrbetrieben eingereicht. Die Stiftung Nachwuchs-Campus Basel schätzt die gute Kommunikation zwischen den Leistungssportförderungen Basel-Stadt und Basel-Landschaft, dem FC Basel 1893, den Schulen und Lehrbetrieben beider Basel (Stiftung LBB). Sie alle bilden das Fundament, optimale Schul- und Berufslösungen in Kombination mit dem Leistungsfussball beim FC Basel 1893 zu garantieren.

Der Nachwuchs-Campus Basel wurde vom SFV (Schweizerischer Fussballverband) am 30. August 2019 als Leistungszentrum zertifiziert. Mit Freude wurde

die Auszeichnung zur Kenntnis genommen. Des Weiteren wird auch in Zukunft die positive Zusammenarbeit mit dem SFV und mit dem FVNWS (Fussballverband Nordwestschweiz) fortgeführt und begrüsst.

Die Stiftungsaufwendungen konnten auch im Jahr 2019 vollumfänglich für den Stiftungszweck verwendet werden. Umso erfreulicher ist, dass auch im Jahr 2019 Rückstellungen für zukünftige Investitionen gebildet werden konnten.

Ein grosses Dankeschön geht an den gesamten Stiftungsrat, allen voran insbesondere an die Stiftungsratspräsidentin, Frau Gigi Oeri, für die grossartige Unterstützung der Stiftung Nachwuchs-Campus Basel, welche im Jahr 2020 bereits ihr 10-jähriges Jubiläum feiert.



Jahresbericht: Die Frauen des FC Basel 1893

Von Simon Lombris, Technischer Leiter FCB-Frauen

Der Frauenfussball beim FC Basel 1893 hat im letzten Jahr einen weiteren Schritt nach vorne gemacht. Nachdem man in der Saison 2018/2019 einige Veränderungen vorgenommen hatte, gewann die Struktur im Jahr 2019 an Stabilität. Vor allem die hervorragende Zusammenarbeit mit der FCB-Nachwuchsabteilung brachte einen grossen sportlichen Gewinn für alle vier Teams der Frauenabteilung.

Die strategische Führung der Frauen oblag im Jahr 2019 dem Verwaltungsrat und Nachwuchsverantwortlichen Massimo Ceccaroni. Neu übernahm Percy van Lierop diese Führung ab Januar 2020. Im operativen Bereich wird er wie bisher von Stefano Ceccaroni (Talentmanager) und Simon Lombris (Technischer Leiter) unterstützt. Im Athletikbereich werden die Spielerinnen von Joël Langenauer betreut. Dies führte im letzten Jahr zu einer signifikanten Verbesserung bei der professionellen Betreuung der Spielerinnen. Alle vier Equipen profitieren von den professionellen Strukturen der Nachwuchsabteilung. Ein Unterschied zwischen der Betreuung der Spieler aus der Nachwuchsabteilung und der Frauen des FC Basel 1893 ist kaum mehr erkennbar.

Dieser Weg wird auch mit Percy van Lierop weiter konsequent gegangen. Der FC Basel 1893 kann auf die Integration der Frauen im Verein stolz sein, der Verein hat für den Schweizer Frauenfussball eine Vorbildfunktion in Sachen Integration und Zusammenarbeit mit der Männerabteilung. Die Spielerinnen werden analog zu den Jungs auch weiterhin im Bereich Schule und Ausbildung von der Stiftung Nachwuchs-Campus Basel unterstützt. Dies erleichtert es ihnen, ihre sportlichen sowie beruflichen Ziele zu erreichen.

Zurzeit sind in den vier Teams der Frauenabteilung rund 100 Spielerinnen engagiert. Durch eine systematische Sichtung seit dem Jahr 2015 konnten immer mehr talentierte Spielerinnen in den Nachwuchs integriert werden. Auch finden vermehrt Spielerinnen aus dem Elsass und aus Süddeutschland einen Platz in unseren Equipen. Diesen Weg gilt es weiterzuvollziehen. Auf allen Stufen konnten die Resultate im Nachwuchs verbessert werden. Die U17 konnte sich souverän für die Finalrunde qualifizieren. Unsere U19 schied im Frühling unglücklich in den Halbfinals der Meisterschaft gegen den FC Luzern aus, die Herbstrunde konnte man auf dem 3. Platz abschliessen, nur drei Punkte hinter dem Erstplatzierten.

Auch kommen immer mehr sehr junge Spielerinnen zum Einsatz in der höchsten Liga der Schweiz. Im Fanionteam der Frauen konnten im letzten Jahr einige Juniorinnen NLA-Luft schnuppern. Dies ist auch auf die sehr gute Zusammenarbeit der Trainer zurückzuführen. Unsere NLA-Frauen konnten sich im Herbst, trotz einer weiteren Verjüngung, nochmals steigern. Sie belegten lange den ersten Tabellenplatz, erst gegen Ende der Vorrunde ging dem jungen Team die Luft ein wenig aus. Trotzdem ist der 3. Platz als Erfolg zu verbuchen. Im Schweizer Cup konnte man sich für den Halbfinal qualifizieren.

Für das Jahr 2020 steht die Weiterentwicklung der NLA-Equipe im Vordergrund. Bleibt das Team zusammen, kann man in den nächsten Jahren noch einiges von den FCB-Frauen erwarten. Seit Januar 2020 wird das Team von Sebastien Bader trainiert. Nachfolgend



auf ihn trainiert die langjährige NLA-Spielerin Danique Stein die U19. Bei der U17 und U15 bleiben Markus Weber und Sabrina Zingg Trainer und Trainerin. Wir sind überzeugt, mit dieser Crew den Frauenfussball beim FC Basel 1893 weiter nach vorne zu bringen.

Auch im Bereich Nationalmannschaften hat sich einiges getan. Bei der U16 der Schweiz sind Selina Wölfle, Anouk Burkhalter und Elea Hagmann in den Aufgebote. Bei der U17 sind dies Chiara Schmid, Riola Xhemaili und Annika Rothen, welche regelmässig Aufgebote erhalten. Bei der ältesten Juniorinnenkategorie, dem U19-Team, sind mit Gianna Ferrara, Fiona Stur-

gess und Juliana Gütermann drei Spielerinnen, welche die Schweiz vertreten dürfen. Dazu kommt Ivana Fuso, welche die Farben von Deutschland überzieht. Beim A-Team sind mit Jana Brunner und Lara Martin ebenfalls zwei Spielerinnen auf den Listen des SFV zu finden. Hinzu kommt Elisabeth Mayr, welche für das österreichische Nationalteam aufläuft.

Wir sind überzeugt, dass der Frauenfussball weiter am Wachsen ist. Mit der Unterstützung der Nachwuchsabteilung des FCB und des Gesamtvereins wird der FC Basel 1893 auch bei den Frauen noch einige Erfolge feiern können.



Jahresbericht: Das FCB-DreamTeam

Von Brigitta Fumagalli

Im vergangenen Jahr wurden vom Staff und den Spieler/innen des FCB-Dream-Teams, das aus Menschen mit Beeinträchtigungen besteht, viele sportliche und unvergessliche Momente erlebt, auf die wir gerne zurückblicken.

Die Mannschaften und das Training

Im Jahr 2019 bestand das FCB-DreamTeam aus vier aktiven Mannschaften mit gesamt rund 70 Spieler/innen.

ROTBLAU: Sehr gute Fussballer/innen, ca. 16 bis 32 Jahre alt. Trainieren donnerstags von 18.30 bis 20.00 Uhr.

BLAU: Gute Fussballer/innen, ca. 10 bis 18 Jahre alt. Trainieren donnerstags von 18.00 bis 19.30 Uhr.

ROT: Fröhliche, lustige und engagierte Sportler/innen, ca. 8 bis 30 Jahre alt. Trainieren donnerstags von 17.30 bis 19.00 Uhr.

GELB: Sie lieben das Zusammensein auf dem Sportplatz, bewegen sich sehr gerne und schiessen unheimlich gerne Tore, von klein bis gross, das Alter spielt keine Rolle. Trainieren donnerstags von 17.00 bis 18.30 Uhr.

Die Mannschaften trainieren im Sommerhalbjahr jeden Donnerstag zwischen 17.00 und 20.00 Uhr gestaffelt auf dem Trainingsfeld 18 der Sportanlagen St. Jakob. Dieses Trainingsfeld befindet sich direkt neben jenem der 1. Mannschaft des FC Basel 1893, was die DreamTeam-Spieler/innen natürlich mit Stolz erfüllt. Im Winter trainieren die beiden stärkeren Mannschaften auf dem Feld 17, das Training der beiden polysportiven Teams findet in der Turnhalle des Gottfried Keller Schulhauses statt.

Der Trainerstaff:

Die Trainer/innen leiten mit Unterstützung der im Rahmen der Football Club Social Alliance (FCSA)/Stiftung Scort ausgebildeten Young Coaches die Trainingseinheiten und unternehmen Reisen und Aktivitäten mit den Teams, im In- wie auch im Ausland. Nebst den Aktivitäten auf und neben dem Platz mit den Teams stehen die Trainer/innen auch stets im

Austausch untereinander und kümmern sich in zahlreichen Sitzungen um Turniervorbereitungen, Spielerabgänge und Neuzuzüge, anstehende Reisen oder Ausbildungen. Die Trainer/innen der DreamTeam-Mannschaften, Selçuk Varol, Gregorio Mansella, Salvatore Antonazzo, Silvio Fumagalli, Brigitta Fumagalli, Oli Born und die eingesetzten Young Coaches, sind wöchentlich auf dem Platz. Die pädagogische und administrative Leitung wird durch Marco Fumagalli und die technische Leitung sowie die Trainerweiterbildung durch Tobias Fumagalli übernommen.

Die Young Coaches: (Ausgebildet durch The Football Club Social Alliance/Scort, mit Willy Schmid, Tobias und Brigitta) Junior, Georgiii, Monica, Oliver, Keke, Deli, Nicola, Patrick.

Das Jahr 2019 im Überblick:

Nebst dem wöchentlichen Training und gemeinsamen Aktivitäten neben dem Spielfeld nehmen die Spieler/innen des DreamTeams in unterschiedlichen Konstellationen und begleitet von immer mindestens zwei Trainer/innen an zahlreichen Turnieren in der Schweiz und in Deutschland teil. Ein Überblick über die verschiedenen Aktivitäten:

9.2.2019

Gemeinsamer Matchbesuch auf Einladung des FCB: 78 Spieler/innen und Eltern gehen in Begleitung des Trainerstaffs zum Spiel FCB-FC St. Gallen ins Joggeli.

28.4. bis 4.5.2019

Young Coach-Tandem-Ausbildungswoche in Hennef/DE. Ausbildung von Teams aller Partnervereine der FCSA und ausgewählten Teams der DFL, unter anderem durch Brigitta Fumagalli und Willy Schmid.

1.5.2019

Teilnahme am 4. Integrationsturnier der Breel Embolo Foundation und des Zentrums Erlenhof in Reinach.

11.5.2019

Freundschaftstag in Delémont mit Trainingseinheit am Morgen, gemeinsamem Lunch und anschliessendem Spiel, 20 Spieler/innen.

2.6.2019

Turnier des SC Freiburg/DE, organisiert durch die DFL und die Sepp Herberger-Stiftung, 12 Spieler/innen.

8.6.2019

FCB-DreamTeam-Pfingstturnier mit 14 Teams aus dem In- und Ausland, alle DreamTeam-Spieler/innen.

21.6.2019

Freundschaftsspiel am Abend mit anschliessendem Kuchenessen beim AC Rossoneri in Lausen, 20 Spieler/innen.

22.6.2019

Insieme-Turnier auf den Kunstrasenfeldern im Joggeli, 24 Spieler/innen.

28. bis 30.6.2019

Werder Inklusions-Cup in Bremen, Übernachten im Jugendzentrum von Bremen. Ein spannendes Erlebnis mit Schlafsack und Yogamatte. 7 Spieler/innen.

13.7.2019:

125-Jahre-Jubiläumsfest FC Basel 1893: Das DreamTeam spielt auf dem heiligen Rasen im Joggeli, der Traum jedes/jeder Spielers/Spielerin, direkt vor der Partie der 1. Mannschaft gegen den VfB Stuttgart ein Freundschaftsspiel gegen den FC Brühlgut/Winterthur. 15 Spieler/innen.

4. bis 9.8.2019

Special Youth Camp in Lörrach/DE, 8 DreamTeam-Spieler/innen, 4 Young Coaches, 1 Trainer und 1 Instruktor. An diesem internationalen, von Scort durchgeführten und geleiteten Camp nehmen rund 100 Fussballbegeisterte von 8 internationalen Clubs teil. Gesamthaft sind es rund 65 Spieler/innen, 8 bis 10 YC, 16 Trainer/innen und 4 Instrukturen.

15.9.2019

Turnier in Gröbenzell/D, 14 Spieler/innen.

11. bis 13.10.2019

Turnier in Neuss/D, 16 Spieler/innen.

23.11.2019

Einladungsspiel FC Therwil, Raiffeisen Cup, 12 Spieler/innen.

24.11.2019

Einladungsspiel FC Therwil, Raiffeisen Cup, 12 Spieler/innen.

8.12.2019

FCB DreamTeam-Futsalturnier, 24 Spieler/innen.

Neue Projekte: «Special Corner 111»:**Catering-Stand:**

Einige Spieler/innen, Eltern und Trainer/innen betreiben seit dem 13. Juli 2019 in Kooperation mit dem Caterer des FC Concordia während jedem FCB-Heimspiel einen Cateringstand im Stadion St. Jakob-Park. Mit grossem Eifer wird diese neue Aufgabe jeweils von vier Spieler/innen, drei Erwachsenen und einem Trainer als Standchef bewältigt. Der Kiosk befindet sich im Sektor C5 und trägt die Standnummer 111, daher auch der Name.

Goalietraining:

Ab August wurde dem DreamTeam von Oli B. ein Goalietraining angeboten. Alle eingesetzten Torhüter, oder jene die es einfach versuchen möchten, können bei Oli einmal pro Monat ein spezifiziertes Torhütertraining erleben.

Gotte und Götti:

Seit dem Saisonstart fungieren Andrea Frei und Taulant Xhaka mit grosser Freude als Gotte und Götti des DreamTeams.

Fazit:

Im vergangenen Jahr verliessen uns vier Spieler. Entweder wechselten sie aus beruflichen Gründen zu unseren Freunden vom FC Liestal, oder sie konnten infolge eines Wohnungswechsels nicht mehr an unserem Training teilnehmen.

Gleichzeitig haben zehn neue Spieler den Weg zum FCB-DreamTeam gefunden. Diese neuen Spieler haben sich sehr gut in unseren vier Mannschaften eingelebt. All das Beschriebene wäre ohne das unermüdliche Engagement aller Trainer/innen, Betreuer/innen sowie der Eltern und Helfer/innen nicht realisierbar.

Dafür ein herzliches Dankeschön. Einen besonderen Dank richte ich gerne an unseren Willy Schmid. Willy hat sich bereits vor der FCB-Zeit um das DreamTeam bemüht. Dies insbesondere in den Aktionen mit Scort als FCB-Instruktor.

Jahresbericht: Die Senioren-Abteilung des FC Basel 1893

Von *Peter Bernauer*

Administratives

An der ordentlichen Mitgliederversammlung der Senioren-Abteilung vom 8. Juni 2019 auf dem Nachwuchs-Campus Basel wurde unser Vorstand wie folgt gewählt:

Obmann:	Vakant Peter Bernauer und Walter Geisser führen zusammen kommissarisch die Abteilung für das Jahr 2019
Kassier und Sekretär:	Peter Bernauer
Coach und Sekretär:	Walter Geisser
Revisoren:	Andreas Gerig/ Roland Zeender
Bestand per 31.12.2019:	115 Mitglieder

Der Mitgliederbeitrag wurde unverändert auf ein Minimum von CHF 30.00 festgelegt (Aufrundungen nach oben werden rege genutzt und sind als Spende jederzeit willkommen).

Finanzielles

Das vergangene Rechnungsjahr endete mit einem Gewinn, so dass das Vermögen der Senioren-Abteilung per Ende Jahr auf CHF 32'945.23 (Vorjahr: CHF 29'689.39) gestiegen ist.

Ein grosses Dankeschön an dieser Stelle möchten wir unserem Hauptverein FC Basel 1893 aussprechen, welcher uns immer wieder grosszügig unterstützt. Ein Dank gebührt auch den beiden Revisoren Andreas Gerig und Roland Zeender für ihre gewohnt zuverlässige und genaue Arbeit.

Sportliches

Im Jahr 2019 konnten wir aufgrund von wenigen spielwilligen und -fähigen Senioren mit Mühe und Not lediglich eine Partie austragen, dies gegen den Sportverein «Novartis Selection», welche leider auch noch unglücklich und knapp verloren ging. Den Trainingsbetrieb am Dienstagabend konnten wir jedoch das ganze Jahr über mit einer kleinen Trainingsgruppe aufrechterhalten. Im Winter treffen wir uns in der Halle und im Sommer auf dem Sportplatz Rheinacker. Die Geselligkeit nach dem Training wird weiterhin bei einem gemeinsamen Nachtessen für aktive und mittlerweile mehr passive Senioren rege gepflegt und kultiviert.

Unter «Sportliches» darf hier auch aufgeführt werden, dass unser Mitglied Kurt Schudel jedes Jahr am letzten Januar-Wochenende ein Skiweekend in Arosa für die aktiven und passiven Skifahrer unter den FCB-Senioren organisiert, so auch in diesem Jahr.



Allgemeines

Im 2019 haben wir auf den für die Senioren gesellschaftlichen Höhepunkt, die traditionelle «Senioren-Jahresfeier» jeweils zu Jahresbeginn, verzichtet. Nachdem am 10. Oktober 2018 für uns alle völlig unerwartet unser langjähriger Senioren-Obmann und das FCB-Ehrenmitglied Peter Ramseier verstorben ist, war uns für längere Zeit nicht zum Feiern zumute. Uns allen war jedoch klar, dass das Miteinander im Rahmen einer Jahresfeier wieder seinen Platz in der Agenda haben muss, und so wurde für die Jahresfeier 2020 ein OK mit Reto Baumgartner, Micha Rahmen und Walter Geisser ins Leben gerufen, um diese Feier entsprechend vorzubereiten.

Ein Ausschuss der FCB-Senioren hat sich zu mehreren Gesprächen mit dem Hauptverein getroffen und sich Gedanken darüber gemacht, wie und in welcher Form die Senioren-Abteilung in Zukunft weitergeführt wird. Die Gespräche waren sehr konstruktiv. Dem Hauptverein ist es ein grosses Anliegen, dass die Senioren-Abteilung beibehalten werden soll und vom Hauptverein weiterhin unterstützt wird.

Gegen Ende des Jahres haben wir viel Zeit in die Bereinigung der Mitgliederliste investiert. Nun sind die Adress- und Kontaktdaten soweit aktuell, und natürliche oder gewollte Austritte vollzogen.

Zum Schluss möchte ich mich bei ein paar Personen namentlich bedanken, die uns immer wieder gut gesinnt sind, sich für unsere Anliegen einsetzen und uns in irgendeiner Art und Weise unter die Arme greifen:

- Walter Geisser für das Organisieren des Trainingsbetriebes
- Reto Baumgartner für das Einbringen unserer Anliegen beim Hauptverein
- Barbara Bigler für das allzeit offene Ohr und das Organisieren von Karten und Plätzen
- Bernhard Burgener, Roland Heri und Jonas Blechschmidt für die Unterstützung der FCB-Senioren-Abteilung und das Vertrauen, die FCB-Senioren auch in Zukunft weiterzuführen



Jahresbericht: Das soziale Engagement des FC Basel 1893

The Football Club Social Alliance

Seit 2007 engagiert sich der FC Basel 1893 als Mitglied der Football Club Social Alliance (FCSA) in Entwicklungs- und Krisengebieten sowie im Behindertenfussball in Europa. Damit ist der FC Basel 1893 Teil eines Netzwerks, dem verschiedene europäische Profi-Fussballclubs wie der SV Werder Bremen, Bayer 04 Leverkusen, FK Austria Wien, FC Schalke 04 und der 1. FSV Mainz 05 angehören. Als Gründer der FCSA verfolgt die Scott Foundation – gegründet von FCB-Ehrenpräsidentin Gigi Oeri – die Ausbildung junger Menschen zu Young Coaches, Kinderfussballtrainer/innen mit einem sozialen Hintergrund.

Ausbildungsprojekte in Entwicklungs- und Krisengebieten

2019 war der FC Basel 1893 an internationalen Projekten in Vietnam, Tansania und Mexiko engagiert. Dort lernten die angehenden Young Coaches, Fussball als vorantreibendes Instrument für die Inklusion, den sozialen Zusammenhalt und die ganzheitliche Förderung der Gesundheit von Kindern weltweit zu nutzen. Als

Fussballtrainer/innen von Kindern im Alter von 6 bis 12 Jahren sind die Young Coaches wichtige soziale Vorbilder für die nächste Generation.

Seit der Wiedervereinigung von Norden und Süden im Jahre 1976 profitieren in Vietnam noch immer nicht alle Bevölkerungsgruppen von der starken Weiterentwicklung des Landes. Vor allem ärmere Bevölkerungsschichten kämpfen mit den Folgen dieses Ungleichgewichts und Kindern fehlt es oft an positiven Vorbildern. Dem sollen die 33 ausgebildeten Young Coaches entgegenwirken. Mithilfe von Instruktoren des FC Basel 1893 lernten sie während drei Modulen, benachteiligte Kinder in ihre Aktivitäten zu integrieren und ihnen durch den Fussball soziale Werte und den Umgang mit potenziellen Gefahren zu vermitteln.

Auch in Tansania lebt trotz des Wirtschaftswachstums ein Drittel der jungen Bevölkerung unter der Armutsgrenze. Das tiefe Durchschnittsalter verkörpert jedoch grosses Potenzial, um zukünftige Generationen zu stärken. So bildete der FC Basel 1893 zusammen mit der FCSA 41 junge Erwachsene zu wichtigen Bezugspersonen und Vorbildern für die nächste Generation aus, die fortan über beste pädagogische und fussballerische Kompetenzen verfügen. Mit 50 % weiblichen Young Coaches konnte besonders die lokale Teilhabe von Frauen am Sport gefördert werden.

Die Anzahl Asylsuchender in Mexiko hat sich in den letzten vier Jahren vervielfacht: Viele Menschen fliehen aus ihrer Heimat in Zentral- und Südamerika vor extremer Gewalt, Armut und fehlenden Lebensperspektiven und suchen Schutz in Mexiko. Dieser rapide Influx an Geflüchteten intensiviert bestehende Spannungen im armen Süden des Landes. Seit Projektbeginn im Mai 2019 konnte die FCSA gemeinsam mit dem lokalen Hauptpartner, dem UN-Flüchtlingshilfswerk, 41 Young Coaches ausbilden und damit die Vermittlung wichtiger Werte wie Akzeptanz, Offenheit und Toleranz vermitteln. So soll das herrschende Konfliktpotenzial vermindert und den Geflüchteten ein kleines Stück Normalität geboten werden.



Einsatz im Behindertenfussball

Der FC Basel 1893 engagierte sich auch 2019 im Behindertenfussballprogramm der FCSA, dessen Kernprojekte die Tandem Young Coach-Ausbildung und das Special Youth Camp darstellen.

Die Tandem Young Coach-Ausbildung ist ein einzigartiges Programm für Jugendliche und junge Erwachsene mit und ohne Beeinträchtigung. Dabei absolvieren je eine Jugendliche oder ein Jugendlicher mit und eine/r ohne Beeinträchtigung die Ausbildung als sogenanntes «Tandem».

2019 wurde die Ausbildung erstmals an der renommierten Sportschule Hennef in Deutschland durchgeführt. Aufgrund der Zusammenarbeit mit der DFB-Stiftung Sepp Herberger und der DFL-Stiftung wurde die Ausbildung zusätzlich zu den FCSA-Tandems auch für fünf auswärtige Tandems geöffnet. Diese Öffnung ermöglichte den 26 Teilnehmer/innen sowie den FCSA-Clubs und Projektpartnern einen vielfältigen und wertvollen Wissens- und Erfahrungsaustausch. Die Tandems – mit dabei auch ein Tandem des FC Basel 1893 – erlernten in einer intensiven Woche wichtige Kompetenzen, mit denen sie von nun an die Behinder-

tenfussballprogramme ihrer eigenen Teams als Trainer/innen und Helfer/innen tatkräftig unterstützen können.

Während dem Special Youth Camp im August, einem Fussball- und Freizeitscamp für Kinder mit einer Beeinträchtigung, schlüpfen die FCSA-Tandems in die Rolle der Coaches und führten – mit Unterstützung der Instruktor/innen – alle Trainingseinheiten für die rund 60 Teilnehmenden durch. Neben den Trainings wurde den Kids ein breites Band an Aktivitäten geboten: Ein Besuch im Kletterwald, ein Fun-Fussballfestival, ein Abschlussturnier mit Profi- und Nachwuchsspieler/innen des FC Basel 1893 und sogar einen Besuch des Champions League-Qualifikationsspiels des FC Basel 1893 gegen den Linzer ASK. Eine unvergessliche Woche für alle Teilnehmenden!

Mehr Informationen zu allen Projekten des FC Basel 1893 und der Football Club Social Alliance finden Sie unter www.football-alliance.org

Spendenkonto Scort: Basler Kantonalbank, 4002 Basel, IBAN CH75007702528045520017



Die Charta des FC Basel 1893

Der FC Basel 1893 ist ein moderner Fussballclub. Er betreibt Fussballsport auf professionellem Niveau und fördert junge Talente. Die Exponenten des Clubs, seine MitarbeiterInnen und jeder Spieler in Rotblau arbeiten für den sportlichen Erfolg, achten dabei auf die Tradition und das Image des Clubs. Der FC Basel 1893 ist in

seinem Selbstverständnis nicht auf Erfolge und Titel reduziert. Er will im Rahmen des sportlichen Wettbewerbs menschliche Werte vertreten und hochhalten, deren Beachtung er auch von seiner Anhängerschaft erwartet.



Das Palmarès des FC Basel 1893

1. Titel:	Schweizer Meister	1953	
2. Titel:	Schweizer Meister	1967	(1. Double)
3. Titel:	Schweizer Meister	1969	
4. Titel:	Schweizer Meister	1970	
5. Titel:	Schweizer Meister	1972	
6. Titel:	Schweizer Meister	1973	
7. Titel:	Schweizer Meister	1977	
8. Titel:	Schweizer Meister	1980	
9. Titel:	Schweizer Meister	2002	(2. Double)
10. Titel:	Schweizer Meister	2004	
11. Titel:	Schweizer Meister	2005	
12. Titel:	Schweizer Meister	2008	(3. Double)
13. Titel:	Schweizer Meister	2010	(4. Double)
14. Titel:	Schweizer Meister	2011	
15. Titel:	Schweizer Meister	2012	(5. Double)
16. Titel:	Schweizer Meister	2013	
17. Titel:	Schweizer Meister	2014	
18. Titel:	Schweizer Meister	2015	
19. Titel:	Schweizer Meister	2016	
20. Titel:	Schweizer Meister	2017	(6. Double)

1. Cupsieg:	Schweizer Cupsieger	1933	FC Basel–Grasshopper Club Zürich 4:3
2. Cupsieg:	Schweizer Cupsieger	1947	FC Basel–Lausanne-Sports 3:0
3. Cupsieg:	Schweizer Cupsieger	1963	FC Basel–Grasshopper Club Zürich 2:0
4. Cupsieg:	Schweizer Cupsieger	1967	FC Basel–Lausanne-Sports 3:0 forfait (2:1, Abbruch)
5. Cupsieg:	Schweizer Cupsieger	1975	FC Basel–FC Winterthur 2:1 n.V.
6. Cupsieg:	Schweizer Cupsieger	2002	FC Basel–Grasshopper Club Zürich 2:1 n.V.
7. Cupsieg:	Schweizer Cupsieger	2003	FC Basel–Neuchâtel Xamax 6:0
8. Cupsieg:	Schweizer Cupsieger	2007	FC Basel–FC Luzern 1:0
9. Cupsieg:	Schweizer Cupsieger	2008	FC Basel–AC Bellinzona 4:1
10. Cupsieg:	Schweizer Cupsieger	2010	FC Basel–FC Lausanne-Sport 6:0
11. Cupsieg:	Schweizer Cupsieger	2012	FC Basel–FC Luzern 1:1 n.V., 4:2 Penaltys
12. Cupsieg:	Schweizer Cupsieger	2017	FC Basel–FC Sion 3:0
13. Cupsieg:	Schweizer Cupsieger	2019	FC Basel–FC Thun 2:1

Schweizer Cupfinalist	1942	FC Basel–Grasshopper Club Zürich 0:0 und 2:3
Schweizer Cupfinalist	1944	FC Basel–Lausanne-Sports 0:2
Schweizer Cupfinalist	1970	FC Basel–FC Zürich 1:4 n.V.
Schweizer Cupfinalist	1972	FC Basel–FC Zürich 0:1
Schweizer Cupfinalist	1973	FC Basel–FC Zürich 0:2 n.V.
Schweizer Cupfinalist	1982	FC Basel–FC Sion 0:1
Schweizer Cupfinalist	2013	FC Basel–Grasshopper Club 1:1 n.V, 2:3 Penaltys
Schweizer Cupfinalist	2014	FC Basel–FC Zürich 0:2 n.V.
Schweizer Cupfinalist	2015	FC Basel–FC Sion 0:3

Schweizer Ligacupsieger	1972	FC Basel–FC Winterthur 4:1
-------------------------	------	----------------------------

Internationale Erfolge

Europacup der Meister	1973/1974	Viertelfinal
-----------------------	-----------	--------------

UEFA Champions League	2002 / 2003	Haupt- und Zwischenrunde
UEFA Champions League	2008/2009	Hauptrunde
UEFA Champions League	2010/2011	Hauptrunde
UEFA Champions League	2011/2012	Hauptrunde und Achtelfinalqualifikation
UEFA Champions League	2013/2014	Hauptrunde
UEFA Champions League	2014/2015	Hauptrunde und Achtelfinalqualifikation
UEFA Champions League	2016/2017	Hauptrunde
UEFA Champions League	2017/2018	Hauptrunde und Achtelfinalqualifikation
UEFA Cup	2006/2007	Viertelfinal
UEFA Europe League	2012/2013	Halbfinal
UEFA Europe League	2013/2014	Viertelfinal
UEFA Europe League	2014/2015	Achtelfinal
UEFA Europe League	2015/2016	Achtelfinal
UEFA Europe League	2019/2020	Läuft noch, FCB im Achtelfinal

Finalist UIC	2001	FC Basel–Aston Villa 1:1 und 1:4
--------------	------	----------------------------------

Alle Saisons, in denen der FCB «international überwinterte»

1973 / 1974	2010 / 2011	2015 / 2016
2002 / 2003	2011 / 2012	2017 / 2018
2004 / 2005	2012 / 2013	2019 / 2020
2005 / 2006	2013 / 2014	
2007 / 2008	2014 / 2015	

Europacup-Bilanz des FCB

Stand vor dem Pandemie-Break am 15. März 2020

Wettbewerb:	Spiele	Siege:	Remis:	Verloren:	Tore:
Meistercup	22	10	2	10	43 : 40
UEFA Champions League	96	37	21	38	128 : 152
UEFA Cup	58	25	12	21	100 : 79
UEFA Europa League	57	31	12	14	97 : 57
Cupsieger-Cup	4	0	1	3	3 : 13
IFC/UIC	22	12	5	5	50 : 28
Total	259	115	53	91	421 : 369

Diese Statistik orientiert sich an der Praxis der UEFA und umfasst nur offizielle UEFA-Spiele, nicht aber frühere Wettbewerbe wie Mitropacup, Messestädte-Cup oder Rappan-Cup, die zum Teil als Vorläufer der heutigen Europacup-Spiele gelten.



Die Führung des FC Basel 1893

Verwaltungsrat FC Basel 1893 AG, Verwaltungsrat der FCB Holding und Vereinsvorstand des FC Basel 1893

Präsident FCB Holding, FCB AG und Verein	Bernhard Burgener
CEO, Verwaltungsrat FCB AG und Vereinsvorstand	Roland Heri
Verwaltungsrat FCB AG	Massimo Ceccaroni
Verwaltungsrat FCB Holding und Vereinsvorstand	Peter von Büren
Verwaltungsrat FCB Holding	Karl Odermatt
Verwaltungsrat FCB Holding	David Degen
Vereinsvorstand	Marco Streller
Vereinsvorstand	Reto Baumgartner
Vereinsvorstand	Dominik Donzé
Vereinsvorstand	Benno Kaiser

Geschäftsleitung des FC Basel 1893

Chief Executive Officer (CEO)	Roland Heri
Direktor Finanzen, IT und HR	Mirko Bruderemann
Direktorin Spielbetrieb	Barbara Bigler
Direktor Verkauf und Marketing	Patrick Jost
Direktor Kommunikation	Remo Meister
Direktor Digital	Frank Schaffner
Gesamtverantwortlicher Nachwuchs	Percy van Lierop

Technische Führung

Sportdirektor	Ruedi Zbinden
Sportkoordinator	Philipp Kaufmann
Talentmanager	Marcel Herzog
Technischer Leiter Frauen	Simon Lombris

Trainerteam der 1. Mannschaft Männer

Cheftrainer	Marcel Koller
Assistenztrainer	Thomas Janeschitz
Assistenztrainer	Carlos Bernegger
Torhütertrainer	Massimo Colomba
Athletikcoach	Luis Suarez Arrones
Leiter Athletikabteilung und Leistungsdiagnostik	Ignacio Torreno Jarabo
Teamcoach	Gusti Nussbaumer

Trainerteam der 1. Mannschaft Frauen

Cheftrainer	Sébastien Bader
Assistenztrainerin	Karolina Cuk-Validzik
Torhütertrainer	Marcel Haucke

FC Basel 1893 Kader 2019/20 am 15. März 2020

Name / Vorname	Position	Geboren	Nationalität	FCBseit	Masse
1 Omlin, Jonas	Tor	10.01.1994	SUI	2018	189/80
13 Nikolic, Djordje	Tor	13.04.1997	SRB	2016/19	194/91
44 Pukaj, Jozef	Tor	13.02.2000	SUI	2011	191/85
4 Cömert, Eray Ervin	Abwehr	04.02.1998	SUI	2009/18	183/80
5 Widmer, Silvan	Abwehr	05.03.1993	SUI	2018	183/81
6 Alderete Fernandez, Omar	Abwehr	26.12.1996	PAR	2019	183/92
15 Riveros, Blas	Abwehr	03.02.1998	PAR	2016	178/68
21 van der Werff, Jasper	Abwehr	09.12.1998	SUI	2020 (Jan)	188/80
28 Petretta, Raul	Abwehr	24.03.1997	ITA	2011	175/70
36 Bergström, Emil	Abwehr	19.05.1993	SWE	2019	188/79
47 Isufi, Elis	Abwehr	21.05.2000	SUI	2013	186/84
7 Zuffi, Luca	Mittelfeld	27.03.1990	SUI	2014	180/70
8 Kuzmanovic, Zdravko	Mittelfeld	22.09.1987	SUI/SRB	2004/16/18	186/80
10 Campo, Samuele	Mittelfeld	06.07.1995	SUI	2013/18	177/70
14 Stocker, Valentin	Mittelfeld	12.04.1989	SUI	2005/18	179/73
17 Ramires, Eric dos Santos Rodrigues	Mittelfeld	10.08.2000	BRA	2019	172/66
20 Frei, Fabian	Mittelfeld	08.01.1989	SUI	2004/11/18	183/80
22 Bunjaku, Orges	Mittelfeld	05.01.2001	SUI	2015	180/75
30 Zhegrova, Edon	Mittelfeld	31.03.1999	RKS	2019 (Feb)	180/76
32 Marchand, Yannick	Mittelfeld	09.02.2000	SUI	2009	183/66
33 Bua, Kevin	Mittelfeld	11.08.1993	SUI	2016	180/76
34 Xhaka, Taulant	Mittelfeld	28.03.1991	SUI	2003/13	172/72
9 van Wolfswinkel, Ricky	Angriff	27.01.1989	NED	2017	185/70
19 Pululu, Afimico	Angriff	23.03.1999	FRA/ANG	2013/19	175/83
41 Tushi, Tician	Angriff	02.04.2001	SUI	2016	180/71
98 Cabral Mendonça, Arthur	Angriff	25.04.1998	BRA	2019	186/86
99 Ademi, Kemal	Angriff	23.01.1996	SUI	2019	195/84



Alle Spiele des FCB im Jahr 2019

Saison 2018/19, zweite Hälfte

11.01.2019	Test	FCB–FC Aarau	2:0	van Wolfswinkel, Oberlin
17.01.2019	Test	FCB–Puskas Akademia	2:1	Ajeti, Frei
22.01.2019	Test	FCB–FK Krasnodar	2:0	Bua, Balanta
26.01.2019	Test	FC Union Berlin–FCB	2:2	Kalulu, van Wolfswinkel
03.02.2019	RSL	Grasshopper Club–FCB	0:4	van Wolfswinkel (3), Ajeti
09.02.2019	RSL	FCB–FC St. Gallen	1:1	Campo
17.02.2019	RSL	FCB–FC Sion	1:0	Zuffi
23.02.2019	RSL	Neuchâtel Xamax–FCB	0:2	Stocker, Okafor
27.02.2019	CUP	FC Sion–FCB	2:4 n.V.	Ajeti, Zuffi, Stocker (2)
03.03.2019	RSL	FCB–FC Thun	3:1	van Wolfswinkel, Ajeti, Zuffi
10.03.2019	RSL	FC Lugano–FCB	1:1	Ajeti
17.03.2019	RSL	FCB–BSC Young Boys	2:2	Okafor, Eigentor Aebischer
30.03.2019	RSL	FC Luzern–FCB	0:1	Suchy
03.04.2019	RSL	FC Zürich–FCB	0:2	Campo, Ajeti
08.04.2019	RSL	FCB–FC Lugano	1:1	Suchy
13.04.2019	RSL	FCB–Grasshopper Club	0:0	
19.04.2019	RSL	FC Sion–FCB	0:3	van Wolfswinkel, Zuffi, Eigentor Grgic
25.04.2019	CUP	FC Zürich–FCB	1:3	Okafor, Kuzmanovic, Ajeti
28.04.2019	RSL	FC St. Gallen–FCB	0:2	van Wolfswinkel, Campo, Stocker
04.05.2019	RSL	FCB–FC Zürich	3:0	Zambrano, van Wolfswinkel, Ajeti
12.05.2019	RSL	BSC Young Boys–FCB	3:1	Frei
15.05.2019	RSL	FCB–FC Luzern	3:2	Kuzmanovic, Balanta, Ajeti
19.05.2019	CUPF	FCB–FC Thun	2:1	Ajeti, Frei
22.05.2019	RSL	FC Thun–FCB	1:2	Campo, Bua
25.05.2019	RSL	FCB–Neuchâtel Xamax	4:1	Campo (2), Riveros, von Moos

Saison 2019/20, erste Hälfte

22.06.2019	Test	FCB–SC Kriens	4:2	Pululu (3), von Moos
26.06.2019	Test	TSV 1860 München–FCB	1:5	Campo, Bua, Frei, Zhegrova, Tushi
03.07.2019	Test	1. FC Nürnberg–FCB	0:4	Pululu (2), Riveros, Widmer
09.07.2019	Test	FCB–Lausanne–Sport	4:1	Ajeti, Frei, Riveros, Ademi
13.07.2019	Test	FCB–VfB Stuttgart	2:3	van Wolfswinkel, Eigentor Grözinger
19.07.2019	RSL	FC Sion–FCB	1:4	Ajeti, Zuffi, Stocker, Eigentor Mitruschkin
23.07.2019	UCLQ	PSV Eindhoven–FCB	3:2	Ajeti, Alderete
27.07.2019	RSL	FCB–FC St. Gallen	1:2	Ademi
30.07.2019	UCLQ	FCB–PSV Eindhoven	2:1	Cömert, van Wolfswinkel
03.08.2019	RSL	FC Thun–FCB	2:3	Widmer, Frei, Stocker
07.08.2019	UCLQ	FCB–LASK Linz	1:2	Zuffi
10.08.2019	RSL	FCB–Servette FC	3:1	Ademi, Bua, Eigentor Rouiller
13.08.2019	UCLQ	LASK Linz–FCB	3:1	Ademi
17.08.2019	CUP	Pully Football–FCB	1:4	Bua (3), Campo
24.08.2019	RSL	Neuchâtel Xamax–FCB	0:3	Frei, Ademi, Stocker
01.09.2019	RSL	FCB–FC Lugano	2:1	Ademi (2)
14.09.2019	CUP	FC Meyrin–FCB	0:3	Ademi, Frei, Stocker
19.09.2019	UELG	FCB–FK Krasnodar	5:0	Bua (2), Zuffi, Okafor, Eigentor Vilhena
22.09.2019	RSL	BSC Young Boys–FCB	1:1	Widmer
25.09.2019	RSL	FCB–FC Zürich	4:0	Cabral, Bua, Zhegrova, Campo
29.09.2019	RSL	FCB–FC Luzern	3:0	Cabral (2), Ademi
03.10.2019	UELG	Trabzonspor–FCB	2:2	Widmer, Okafor
06.10.2019	RSL	FC St. Gallen–FCB	0:0	
19.10.2019	RSL	FCB–FC Thun	3:1	Bua, Zuffi, Eigentor Rapp
24.10.2019	UELG	Getafe CF–FCB	0:1	Frei
27.10.2019	RSL	FC Zürich–FCB	3:2	Campo, Cömert
30.10.2019	CUP	FC Stade Lausanne-Ouchy–FCB	1:2	Frei, Okafor
03.11.2019	RSL	FCB–Neuchâtel Xamax	1:1	Ademi
07.11.2019	UELG	FCB–Getafe CF	2:1	Cabral, Frei
10.11.2019	RSL	FC Lugano–FCB	0:3	Ademi, Frei, Cabral
23.11.2019	RSL	Servette FC–FCB	2:0	
28.11.2019	UELG	FK Krasnodar–FCB	1:0	
01.12.2019	RSL	FCB–BSC Young Boys	3:0	Cabral, Alderete, Zhegrova
08.12.2019	RSL	FCB–FC Sion	4:0	Cabral (2), Cömert, Pululu
12.12.2019	UELG	FCB–Trabzonspor	2:0	Widmer, Stocker
15.12.2019	RSL	FC Luzern–FCB	2:1	Zuffi

Raiffeisen Super League Schlussklassement Saison 2018/19

1.	BSC Young Boys	36	29	04	03	99:36	91
2.	FC Basel 1893	36	20	11	05	71:46	71
3.	FC Lugano	36	10	16	10	50:49	46
4.	FC Thun	36	12	10	14	57:58	46
5.	FC Luzern	36	14	04	18	56:61	46
6.	FC St. Gallen	36	13	07	16	49:58	46
7.	FC Zürich	36	11	11	14	43:52	44
8.	FC Sion	36	12	07	17	50:55	43
9.	Neuchâtel Xamax FCS	36	09	10	17	44:65	37
10.	Grasshopper Club	36	05	10	21	32:71	25

Schweizer Meister 2019:

BSC Young Boys

Schweizer Cupsieger 2019:

FC Basel 1893

UEFA-Champions-League-Qualifikant als Meister:

BSC Young Boys

Champions-League-Qualifikant als Zweiter:

FC Basel 1893

UEFA-Europa-League-Gruppenspiele via Schweizer Cup

(nachrückend für den FCB, da dieser in der UCL-Qualifikation war):

FC Lugano

UEFA-Europa-League-Qualifikant als Tabellendritter:

FC Thun

UEFA-Europa-League-Qualifikant als Tabellenvierter:

FC Luzern

Direkter Absteiger in die Challenge League:

Grasshopper Club

Direkter Aufsteiger aus der Challenge League:

Servette FC

Das Impressum

Copyright	FC Basel 1893 AG
Layout	Friedrich Reinhardt AG
Druck	Gremper AG
Redaktion	Barbara Bigler Mirko Bruderemann René Heiniger Caspar Marti Remo Meister Josef Zindel
Fotos	Sacha Grossenbacher ZVG

Die Kontakte zum FC Basel 1893

Hauptadresse		FCB-Medien	
Verein	FC Basel 1893 Geschäftsstelle St. Jakob-Turm Birsstrasse 320A CH-4002 Basel	Gesamtleitung	Remo Meister remo.meister@fcb.ch
Telefon	+41 (0) 61 375 10 10	Internet	www.fcb.ch http://ticketing.fcb.ch shop.fcb.ch
Fax	+41 (0) 61 375 10 11	Magazine/Prints	• Rotblau Magazin • Rotblau Jahrbuch • Rotblau Match Josef Zindel josef.zindel@fcb.ch
E-Mail	info@fcb.ch	Mediananfragen	Simon Walter simon.walter@fcb.ch
		Akkreditierungen	pr@fcb.ch